

MAAP 2024 - Planbedingungen

1. [MAAP 2024 – Planbedingungen DE](#)
2. [MAAP 2024 – Planbedingungen ENG](#)
3. [MAAP 2024 – Planbedingungen FRA](#)
4. [MAAP 2024 – Planbedingungen HUN](#)
5. [MAAP 2024 – Planbedingungen SK](#)
6. [MAAP 2024 – Planbedingungen CZ](#)
7. [MAAP 2024 – Planbedingungen PL](#)

CEWE Stiftung & Co. KGaA

MAAP
MITARBEITERAKTIENPROGRAMM

- - - - -

Planbedingungen

wirksam ab Oktober 2024

- - - - -

Inhaltsverzeichnis

Präambel	4
§ 1 Funktionsweise des MAAP	4
§ 2 Entscheidung über die Ausgabe einer Plantranche des MAAP	5
§ 3 Teilnahmevoraussetzungen.....	6
§ 4 Angebot zur Teilnahme am MAAP.....	7
§ 5 Gratismodell	7
§ 6 Zugrundeliegende Aktien.....	8
§ 7 Angebotszeitraum.....	8
§ 8 Freiwilligkeit der Teilnahme/ Annahmeerklärung	8
§ 9 Übertragung der Aktien/ Zahlung des Kaufpreises	9
§ 10 Administration des Plans und Verwahrkonto	9
§ 11 Dividendenrechte und sonstige Aktionärsrechte; Mitarbeiteraktionärsverein	10
§ 12 Haltefrist	12
§ 13 Vorbehalt Barausgleich.....	12
§ 14 Rechtsfolgen bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses vor Ablauf der Haltefrist	13
§ 15 Strukturveränderungen	14
§ 16 Verwahrung der Aktien bei Ausscheiden aus der CEWE-Gruppe/ Beendigung der Verwahrung	15
§ 17 Einbehalt von Steuern und Abgaben / Kosten	17
§ 18 Freiwilligkeitsvorbehalt.....	17
§ 19 Information und Risikohinweise an Planteilnehmer	18
§ 20 Datenverarbeitung und Datenschutz	19
§ 21 Schlussbestimmungen.....	19

Präambel

- (1) Die CEWE Stiftung & Co. KGaA („Gesellschaft“) ist die Obergesellschaft der CEWE-Gruppe, einem führenden Druck- und Foto-Service Unternehmen Europas. Mit dem Ziel, möglichst viele Mitarbeiter als langfristige CEWE-Aktionäre zu gewinnen, die Vermögensbildung der Mitarbeiter zu fördern und einen nennenswerten Unternehmens- und Stimmrechtsanteil in Mitarbeiterhand zu etablieren, hat sich die Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats entschlossen, ein einheitliches Mitarbeiteraktienprogramm („MAAP“) aufzulegen.
- (2) Zu diesem Zweck soll Mitarbeitern der Gesellschaft und Mitarbeitern ausgewählter Konzerngesellschaften im Sinne des § 18 Aktiengesetz („Teilnehmende Konzerngesellschaften“) die Möglichkeit des Erhalts von Aktien der CEWE Stiftung & Co. KGaA („Aktien der Gesellschaft“) eingeräumt werden.

§ 1 Funktionsweise des MAAP

- (1) Bei dem MAAP handelt es sich um ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, unter dem den teilnahmeberechtigten Mitarbeitern bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen Aktien der Gesellschaft übertragen werden.
- (2) Das MAAP kann einmalig oder auch mehrfach mittels jährlicher Plantranchen gewährt werden. Die vorliegenden Planbedingungen („Planbedingungen“) legen die allgemeinen Rahmenbedingungen für eine Teilnahme am MAAP fest und gelten für diese im Rahmen des MAAP gewährten Plantranchen.
- (3) Die zur Teilnahme am MAAP berechtigten Mitarbeiter der Gesellschaft und der Teilnehmenden Konzerngesellschaften werden – für jede Plantranche - vom Vorstand der persönlich haftenden, geschäftsführenden Gesellschafterin („Vorstand“) bestimmt („Teilnahmeberechtigte“).
- (4) Bei einer Teilnahme am MAAP werden den Teilnahmeberechtigten im Rahmen eines Gratismodells Aktien der Gesellschaft zugesagt. Eine Teilnahme ist nur einmalig möglich.
- (5) Im Falle einer Teilnahme am MAAP erhalten die Planteilnehmer – bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen – eine Anzahl von Aktien der Gesellschaft übertragen.
- (6) Erst nach Ablauf der für das Gratismodell geltenden Haltefrist kann der Planteilnehmer über die ihm übertragenen Aktien der Gesellschaft verfügen.

- (7) Die Teilnahme am MAAP erfolgt grundsätzlich über eine internetbasierte Administrationsplattform, bei der sich teilnahmeberechtigte Mitarbeiter anmelden müssen. Die Verwaltung des MAAP erfolgt durch einen externen Dienstleister; zu diesem Zweck schließen Planteilnehmer eine separate Vereinbarung mit diesem.

§ 2 Entscheidung über die Ausgabe einer Plantranche des MAAP

- (1) Über die Ausgabe einer Plantranche im Rahmen des MAAP und deren Ausgestaltung entscheidet der Vorstand nach eigenem Ermessen. Die Ausgabe einer Plantranche im Rahmen des MAAP bedarf ferner der Zustimmung des Aufsichtsrates der Gesellschaft. Der Vorstand behält sich insbesondere das Recht vor, im Rahmen des MAAP lediglich einmalig eine Plantranche auszugeben.
- (2) Eine Entscheidung für die Ausgabe einer Plantranche umfasst mindestens die folgenden Festlegungen („Festlegungen“):
- a) die Auflage der jeweiligen Plantranche und die Bestimmung der Teilnehmenden Konzerngesellschaften;
 - b) die Mitarbeiter bzw. der Gruppen von Mitarbeitern, denen ein Angebot gemacht werden soll;
 - c) die Entscheidung, von wem die entsprechenden Teilnahmeberechtigten bzw. Gruppen von Teilnahmeberechtigten jeweils das Angebot zur Teilnahme erhalten (also, ob das Angebot zentral von der Gesellschaft oder lokal von der Teilnehmenden Konzerngesellschaft unterbreitet wird);
 - d) die Frist, innerhalb derer die Mitarbeiter das Angebot zur Teilnahme am MAAP annehmen können („Angebotszeitraum“);
 - e) die Anzahl der Aktien der Gesellschaft, welche im jeweiligen Gratismodell übertragen werden sollen, sofern diese Anzahl von der in § 5 Abs. 3 festgelegten Anzahl abweichen soll;
 - f) wer die Steuer- und Abgabenlast auf den geldwerten Vorteil der Gratisaktien und gegebenenfalls der begünstigt gekauften Aktien trägt (§ 17 Abs. 4);
 - g) die Art und Herkunft der Aktien der Gesellschaft;
 - h) die Dauer der Haltefrist, der die Aktien der Gesellschaft des Gratismodells unterliegen, sofern diese von der in § 12 festgelegten Dauer abweichen soll;

- i) ob ein etwaiger Dividendenanspruch aus den ausgegebenen Aktien in bar oder in Form von reinvestierten (Teil-) Aktien befriedigt werden soll (§ 11 Abs. 2).
- (3) Der Vorstand kann für jede Plantranche sowie für einzelne Länder und Teilnehmende Konzerngesellschaften abweichende Bedingungen festlegen. Die im Hinblick auf eine Plantranche und das dazugehörige Angebot getroffenen abweichenden Bedingungen (einschließlich etwaiger länderspezifischer Abweichungen) werden im Wege des Verweises Bestandteil der Planbedingungen. Die Planbedingungen der einzelnen Plantranchen können inhaltlich voneinander abweichen.
- (4) Das zuständige Organ bzw. die Geschäftsführung einer jeden Teilnehmenden Konzerngesellschaft gibt alle notwendigen Erklärungen ab bzw. nimmt diejenigen Maßnahmen vor, die nach jeweiligem nationalen Recht für die Umsetzung der jeweiligen Plantranche bei der jeweiligen Teilnehmenden Konzerngesellschaft erforderlich sind. Einzelheiten zur konzerninternen Umsetzung und Durchführung des MAAP regelt ein zwischen der Gesellschaft und Teilnehmender Konzerngesellschaft geschlossener Vertrag, der die Rechte und Pflichten der Gesellschaft und der jeweils Teilnehmenden Konzerngesellschaft bestimmt.

§ 3 Teilnahmevoraussetzungen

- (1) Als Voraussetzung für die Teilnahme müssen die Teilnahmeberechtigten bis zum Ende des jeweiligen Angebotszeitraums seit mindestens sechs (6) Monaten ununterbrochen in einem ungekündigten unbefristeten oder befristeten Anstellungsverhältnis zur Gesellschaft bzw. einer Teilnehmenden Konzerngesellschaft stehen; ferner darf bis zum Ende des jeweiligen Angebotszeitraums kein Aufhebungsvertrag abgeschlossen sein. Auszubildende sind, vorbehaltlich der nachstehenden Regelungen, bereits ab dem ersten Tag ihres Ausbildungsverhältnisses bei der Gesellschaft oder einer Teilnehmenden Konzerngesellschaft zur Teilnahme berechtigt.
- (2) Mitglieder des Kuratoriums, des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft und Organe von Teilnehmenden Konzerngesellschaften sowie weitere zur Teilnahme an einem eventuell angebotenen Aktienoptionsprogramm berechnete Mitarbeiter der Gesellschaft oder Teilnehmender Konzerngesellschaften sind grundsätzlich nicht zur Teilnahme am MAAP berechnete. Mitarbeiter der Gesellschaft oder Teilnehmender Konzerngesellschaften, die zugleich eine Organfunktion in der Gesellschaft oder einer anderen Teilnehmenden Konzerngesellschaft wahrnehmen, können in ihrer Eigenschaft als Mitarbeiter teilnehmen.

- (3) Für die Teilnahme von minderjährigen Teilnahmeberechtigten an dem MAAP ist darüber hinaus eine schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten erforderlich.
- (4) Teilnahmeberechtigte, die am MAAP teilnehmen, sind verpflichtet, den Erklärungen des Planadministrators im Sinne des nachfolgenden § 10 abzuschließen.

§ 4 Angebot zur Teilnahme am MAAP

- (1) Der Vorstand legt bei Auflage einer Plantranche fest, ob das konkrete Angebot zur Teilnahme am MAAP insgesamt durch die Gesellschaft („zentrale Gewährung“) oder alternativ durch die Teilnehmende Konzerngesellschaft, mit welcher der Teilnahmeberechtigte zum Ende des Angebotszeitraums in einem Anstellungsverhältnis steht („lokale Gewährung“), erfolgt.
- (2) Teilnahmeberechtigte erhalten im Falle der Ausgabe einer Plantranche von der Gesellschaft oder von der Teilnehmenden Konzerngesellschaft Zugangsdaten zu der internetbasierten Administrationsplattform, über die das MAAP durchgeführt wird. Meldet sich der Planteilnehmer mit seinen Zugangsdaten auf der internetbasierten Administrationsplattform an, erhält er dort das Angebot zur Teilnahme am MAAP („Angebot“) sowie insb. nähere Angaben zum Angebotszeitraum.
- (3) Der Erhalt von Zugangsdaten allein berechtigt nicht zur Teilnahme am MAAP. Es müssen stets die Teilnahmevoraussetzungen erfüllt werden.
- (4) Der Vorstand kann eine andere Möglichkeit zur Unterbreitung des Angebots beschließen.

§ 5 Gratismodell

- (1) Die Anzahl an Aktien beträgt vorbehaltlich eines abweichenden Beschlusses des Vorstands nach § 2 Abs. 2 Buchstabe (e) 3 Gratisaktien.
- (2) Der begünstigte Zuteilungspreis errechnet sich aus dem Tagestiefstkurs der Aktie der Gesellschaft im XETRA-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse (oder einem Nachfolgesystem) am letzten Handelstag vor der Einbuchung der Aktien in das Verwahrkonto (§§ 9,10) abzüglich eines vom Vorstand festgelegten Diskonts („Diskont“).

§ 6 Zugrundeliegende Aktien

Etwaige im Rahmen des MAAP übertragenen Aktien sind – vorbehaltlich eines abweichenden Beschlusses des Vorstands der Gesellschaft gemäß § 2 Abs. 2 Buchstabe (h) – Inhaberaktien als Stückaktien der Gesellschaft („Aktien der Gesellschaft“). Gegenwärtig sind Aktien der Gesellschaft unter der Kennung ISIN DE0005403901 an der Börse in Frankfurt am Main im XETRA-Handel (WKN 540390) notiert und jeweils stimm- und dividendenberechtigt. Soweit neue Aktien aus einer Kapitalerhöhung mit einer abweichenden Berechtigung ausgegeben werden, können diese neuen Aktien der Gesellschaft abweichende Wertpapierkennnummern tragen.

§ 7 Angebotszeitraum

- (1) Die Annahme des nach § 4 unterbreiteten Angebots zur Teilnahme am MAAP durch die jeweiligen Teilnahmeberechtigten ist nur innerhalb einer bestimmten Frist möglich („Angebotszeitraum“).
- (2) Der Angebotszeitraum wird vom Vorstand im Beschluss über die Ausgabe einer Plantranche jeweils festgelegt und den Teilnahmeberechtigten separat (in der Regel über die internetbasierte Administrationsplattform) mitgeteilt. Der Vorstand kann unter besonderen Umständen eine Verlängerung des Angebotszeitraums beschließen.

§ 8 Freiwilligkeit der Teilnahme/ Annahmeerklärung

- (1) Eine Teilnahme am MAAP ist für alle Teilnahmeberechtigten freiwillig.
- (2) Entscheidet sich der Teilnahmeberechtigte für eine Teilnahme, erfolgt die Annahmeerklärung und die damit einhergehende Zustimmung zu den Planbedingungen grundsätzlich mittels Nutzung der zur Verfügung gestellten internetbasierten Administrationsplattform. Der Vorstand kann jedoch auch eine andere Möglichkeit zur Abgabe von Annahmeerklärungen beschließen.
- (3) Die Annahmeerklärung kann nur bis zum Ablauf des jeweiligen Angebotszeitraums wirksam erklärt werden. Die abgegebene Annahmeerklärung kann grundsätzlich bis zum Ende des Angebotszeitraums durch den Teilnahmeberechtigten jederzeit abgeändert oder widerrufen werden. Die abgegebene Annahmeerklärung wird ferner erst aufschiebend bedingt zum Ende des jeweiligen Angebotszeitraums wirksam, und ausschließlich dann, wenn zu diesem Zeitpunkt weiter die Teilnahmevoraussetzungen erfüllt sind.

- (4) Annahmeerklärungen, die erst nach dem Ende des Angebotszeitraums zugehen, werden nicht berücksichtigt und der Teilnahmeberechtigte kann nicht am MAAP teilnehmen.
- (6) Teilnahmeberechtigte haben zum Zeitpunkt der Annahme des Angebots darauf zu achten, dass die gesetzlichen Vorschriften (Marktmissbrauchsverordnung) und CEWE-internen Vorgaben zum Verbot von sogenannten Insidergeschäften eingehalten werden. Sie haben dies eigenverantwortlich zu prüfen und sich bei Zweifeln zu informieren. Teilnahmeberechtigte dürfen insofern auch nicht von dem Recht Gebrauch machen, ihre Annahme des Angebots zu ändern oder zu widerrufen, wenn dies aufgrund Kenntnis von relevanten Insiderinformationen erfolgt. Etwaige darüber hinausgehende Pflichten gegenüber Finanz- und/ oder Aufsichtsbehörden liegen ebenfalls in der Verantwortung des Teilnahmeberechtigten.
- (7) Hat der Teilnahmeberechtigte seine Annahmeerklärung innerhalb der Angebotsfrist wirksam abgegeben, nimmt er am MAAP teil („Planteilnehmer“).

§ 9 Übertragung der Aktien/ Zahlung des Kaufpreises

- (1) Nach Ablauf der Angebotsfrist und bei Vorliegen einer wirksamen Annahmeerklärung werden die Aktien der Gesellschaft des gewählten Gratismodells zu Gunsten des Planteilnehmers in das Verwahrkonto (§ 10) eingebucht.
- (2) Die an Planteilnehmer zu übertragenden Aktien werden gemäß der Satzung der Gesellschaft entweder durch eine Kapitalerhöhung geschaffen oder durch Rückkauf am Aktienmarkt bzw. aus Beständen eigener Aktien der Gesellschaft bedient.

§ 10 Administration des Plans und des Verwahrkontos

- (1) Die Gesellschaft hat zur Durchführung des MAAP einen Dienstleister („**Planadministrator**“) mit der Administration des MAAP beauftragt und mit diesem einen Administrationsvertrag geschlossen. Der Planadministrator erbringt in diesem Zusammenhang selbst oder durch Dritte auch Treuhand- und Depotdienstleistungen in Bezug auf die nach dem MAAP zu übertragenden Aktien der Gesellschaft.
- (2) Sämtliche im Rahmen des MAAP an die Planteilnehmer übertragenen Aktien der Gesellschaft werden in einem Sammel-/Treuhandkonto eingebucht und für den Planteilnehmer gehalten („**Verwahrkonto**“).

- (3) Jeder Planteilnehmer gibt zu diesem Zweck gegenüber dem Planadministrator im Zusammenhang mit seiner Annahmeerklärung alle notwendigen Erklärungen ab, die für die Verwaltung und Administration der Pläne notwendig sind. Beispielhaft ist der Teilnahmevertrag des aktuellen Dienstleisters in der in der Bundesrepublik Deutschland verwendete Version diesen Planbedingungen als Anlage beigefügt. Gegebenenfalls ist der Teilnahmevertrag länderspezifisch modifiziert oder es sind andere Erklärungen für die Verwaltung und Administration notwendig.
- (4) Der Abschluss und die Durchführung der notwendigen Erklärungen gegenüber dem Planadministrator ist Bedingung für die Teilnahme am MAAP und die Übertragung der Aktien der Gesellschaft.
- (5) Im Fall einer Beendigung des Administrationsvertrags der Gesellschaft mit dem Planadministrator und einer Fortführung des MAAP wird die Gesellschaft oder Teilnehmende Konzerngesellschaft dafür Sorge tragen, dass geeignete Dienstleistungen zur Fortführung des MAAP stattdessen durch einen anderen Planadministrator und/oder eine andere Bank erbracht werden, deren Beauftragung allein im Ermessen der Gesellschaft oder Teilnehmenden Konzerngesellschaft steht. Der Planteilnehmer verpflichtet sich in diesem Falle zur Abgabe sämtlicher Erklärungen und zur Vornahme sämtlicher Handlungen, die für die Beendigung der laufenden Verträge sowie für die Beauftragung eines neuen Planadministrators und/oder einer neuen Bank erforderlich sind.
- (6) Die vorstehenden Verfahrensgrundsätze können durch die Gesellschaft oder Teilnehmende Konzerngesellschaft angepasst und durch andere Verfahrensgrundsätze ersetzt werden, soweit dies für eine bestimmte Gruppe von Planteilnehmern aus steuerlichen oder anderen Gründen notwendig ist.

§ 11 Dividendenrechte und sonstige Aktionärsrechte; Mitarbeiteraktionärsverein

- (1) Nach der Einbuchung von Aktien der Gesellschaft in das Verwahrkonto stehen dem Planteilnehmer als Treugeber die Rechte aus den Aktien der Gesellschaft, insbesondere die entsprechenden Stimm- und Dividendenrechte, zu.
- (2) Eine Dividende auf Aktien der Gesellschaft wird unter Beachtung der Bestimmungen in den Erklärungen gegenüber dem Planadministrator an den Planteilnehmer entweder nach Maßgabe der Gesellschaft in bar auf ein vom Planteilnehmer zu benennendes Konto gutgeschrieben oder gemäß länderspezifischer Besonderheiten abgewickelt oder in Aktien der Gesellschaft reinvestiert („**Dividendenreinvestition**“) oder in Aktien der Gesellschaft unter Wahrung der rechtlichen Erfordernisse geliefert, solange die dem

Planteilnehmer zuzurechnenden Aktien im Verwahrkonto i.S.d. § 10 gehalten werden; in letzterem Fall werden dem Planteilnehmer zusätzliche Aktien der Gesellschaft gutgeschrieben. Die Anzahl der entsprechend gutzuschreibenden Aktien bestimmt sich nach der auf die berechtigten Aktien entfallenden Dividende. Hierbei werden eventuell fällige Steuern und Abgaben berücksichtigt. Der Planadministrator wird die Dividenden über einen Zeitraum von bis zu drei Handelstagen nach Eingang der Dividendenzahlung beim Planadministrator in zusätzliche verwaltete Aktien reinvestieren. Der für die Reinvestition anzuwendende Kaufpreis ist der volumengewichtete Durchschnittspreis (Volume Weighted Average Price, VWAP) für alle verwalteten Aktien, die der Planadministrator im Wege der Dividendenreinvestition für den Gesamtbetrag der Dividenden während des Reinvestitionszeitraums erwirbt. Der Gesamtbetrag der Dividenden bezieht sich hiermit auf die Gesamtzahl der verwalteten Aktien, die vom Planadministrator als Teil der Pläne verwaltet werden. Die Lieferung der zusätzlichen verwalteten Aktien auf das Verwahrkonto (und/oder die Gutschrift der Aktienbruchteile) durch den Planadministrator erfolgt so bald wie möglich nach dem Kauf. Die Abwicklung erfolgt durch den Planadministrator.

- (3) Ein verbleibender, aus der Reinvestition von Dividenden gemäß § 11 Abs. 2 resultierender, rechnerischer Bruchteil von Aktien vermittelt – vorbehaltlich der nachstehenden Regelungen - keine Aktionärsrechte; er stellt lediglich einen rechnerischen pro rata Anspruch bezüglich einer Aktie der Gesellschaft dar („Teilaktie“). Teilaktien werden vom Planadministrator für Zwecke des MAAP durch Aktien der Gesellschaft ersetzt, sobald jeweils die pro rata Ansprüche eines einzelnen Planteilnehmers eine ganze Aktie ergeben. Teilaktien berechtigen Planteilnehmer jedoch zur Zuschreibung eines entsprechenden pro rata Dividendenäquivalents. Das Dividendenäquivalent wird in Anwendung von § 11 Abs. 2 ebenfalls in (Teil-) Aktien der Gesellschaft reinvestiert oder in bar an den Planteilnehmer ausgezahlt. Informationen wie Teilaktien veräußert respektive liquidiert werden können wird der Planadministrator dem Planteilnehmer entsprechend zugänglich machen.
- (4) Für die aus einer Reinvestition nach § 11 Abs. 2 resultierenden (Teil-)Aktien der Gesellschaft gelten keine Haltefristen.
- (5) § 8 Abs. 6 gilt entsprechend.
- (6) Die Gesellschaft oder Teilnehmende Konzerngesellschaft wird einen Mitarbeiteraktionärs-Verein errichten. Jeder Planteilnehmer kann die mit seinen Aktien der Gesellschaft verbundenen Stimmrechte freiwillig an den Mitarbeiteraktionärs-Verein im Rahmen einer Stimmrechtsabtretung übertragen. Der Planteilnehmer bleibt in diesem Fall Berech-

tigter der Aktien der Gesellschaft (einschließlich der Dividendenrechte) und der Mitarbeiteraktionärs-Verein dient insofern lediglich der Bündelung von Stimmrechten und der Verfolgung der sodann für den Verein geltenden Satzung.

§ 12 Haltefrist

- (1) Aktien aus dem jeweiligen Gratismodell unterliegen einer Haltefrist („Haltefrist“). Sofern nicht gemäß § 2 Abs. 2 Buchstabe (i) abweichend festgelegt, endet die Haltefrist, mit Ablauf des Monats, in dem aufgrund Inanspruchnahme einer gesetzlichen Rente das Anstellungsverhältnis des Planteilnehmers mit der Gesellschaft bzw. Teilnehmenden Konzerngesellschaft endet oder in dem der Planteilnehmer sein 65. Lebensjahr vollendet hat.
- (2) Verstirbt der Planteilnehmer vor Ablauf der Haltefrist, endet die jeweilige Haltefrist vorzeitig mit Ablauf des Todestages.
- (3) Innerhalb der Haltefrist dürfen vom Planteilnehmer keine Aktien aus einer Plantranche veräußert, auf sonstige Weise belastet oder vom Verwahrkonto auf ein privates Wertpapierdepot übertragen werden; davon ausgenommen sind die im Rahmen der Planadministration notwendigen Verfügungen bzw. Übertragungen. Der Planadministrator führt während der Haltefrist keine Aufträge zur Verfügung über die Aktien aus.
- (4) Ein Verstoß gegen die Verfügungsbeschränkungen gemäß § 12 Abs. 3 vor Ablauf der Haltefrist führt vorbehaltlich der Regelung des § 14 zur Entstehung eines Ausgleichsanspruchs der Gesellschaft bzw. der Teilnehmenden Konzerngesellschaft gegenüber dem Planteilnehmer. Die Höhe des Ausgleichsanspruchs beträgt 25% (fünfundzwanzig von Hundert) des Schlusskurses der Aktie der Gesellschaft im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder einem an dessen Stelle getretenen Nachfolgesystem) am Tag der Verfügung bzw. sofern die Verfügung nicht an einem Handelstag erfolgt, am nächsten auf den Tag der Verfügung folgenden Handelstag; dies gilt nach eventuell fälligen Steuern und Abgaben.

§ 13 Vorbehalt Barausgleich

- (1) Die Gesellschaft bzw. Teilnehmenden Konzerngesellschaften behalten sich das Recht vor, den Anspruch von Planteilnehmern auf (Teil-) Aktien anstatt mit der Lieferung von Aktien der Gesellschaft durch Zahlung eines Barausgleiches (in Euro oder lokaler Währung) an den Planteilnehmer zu erfüllen.

- (2) Der Barausgleich bei einem Anspruch auf Aktien der Gesellschaft, welcher nicht aus der Reinvestition von Dividenden nach § 11 Abs. 2 resultiert, wird auf der Grundlage des Schlusskurses der Aktie der Gesellschaft im XETRA-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse (oder einem an dessen Stelle getretenen Nachfolgesystem) am ersten Handelstag nach Ablauf des Angebotszeitraums berechnet. Resultiert ein Anspruch auf Aktien der Gesellschaft aus einer Reinvestition von Dividenden nach § 11 Abs. 2 bemisst sich die Höhe des Ausgleichsanspruchs nach der Höhe der dem Planteilnehmer zustehenden Dividende.
- (3) Der Barausgleich wird dem Planteilnehmer grundsätzlich nach Abzug etwaiger Steuern und sonstiger Abgaben mit der nächstmöglichen Gehaltsabrechnung ausgezahlt.

§ 14 Rechtsfolgen bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses vor Ablauf der Haltefrist

- (1) Sind in das Verwahrkonto des Planteilnehmers Aktien aus dem Einfachen Gratismodell - mit oder ohne Zukauf - oder aus dem Großen Gratismodell eingebucht und endet sein Anstellungsverhältnis mit der Gesellschaft oder Teilnehmenden Konzerngesellschaft vor Ablauf der Haltefrist, wird jedoch das Anstellungsverhältnis ununterbrochen mit einer anderen Teilnehmenden Konzerngesellschaft oder der Gesellschaft fortgesetzt, bleiben die Rechte des Planteilnehmers aus dem MAAP insofern bestehen, als dass die Gesellschaft bzw. ursprüngliche Teilnehmende Konzerngesellschaft mit der aufnehmenden Teilnehmenden Konzerngesellschaft bzw. Gesellschaft einen Übergang der Rechte und Pflichten von der abgebenden auf die aufnehmende (Teilnehmende Konzern-)Gesellschaft vereinbaren soll. Bei einer zentralen Gewährung hat der Wechsel keine Auswirkungen auf die gewährte Plantranche.
- (2) Die Rechtsfolgen bei endgültiger Beendigung des Angestelltenverhältnisses mit der Gesellschaft oder einer Teilnehmenden Konzerngesellschaft richtet sich danach, ob es sich um eine Beendigung aus normalem Grund oder eine Beendigung aus besonderem Grund handelt. Um eine Beendigung aus normalem Grund handelt es sich, wenn der Planteilnehmer eine gesetzliche Rente in Anspruch nimmt, wenn er das 65. Lebensjahr vollendet hat, wenn das Dienstverhältnis auf Grund von Strukturveränderungen endet, oder wenn er verstirbt. Um eine Beendigung aus besonderem Grund im Sinne dieser Planbedingungen handelt es sich, wenn der Planteilnehmer das Dienstverhältnis mit der Gesellschaft oder einer Teilnehmenden Konzerngesellschaft kündigt, wenn sein Dienstverhältnis durch die Gesellschaft oder eine Teilnehmenden Konzerngesellschaft gekündigt wird, oder wenn das Dienstverhältnis einvernehmlich durch Vereinbarung oder gerichtlichen Beschluss beendet wird.

- (3) Im Falle einer Beendigung des Dienstverhältnisses eines Planteilnehmers aus normalem Grund enden alle Haltefristen aller im Verwahrkonto gehaltenen CEWE-Aktien.
- (4) Sind in das Verwahrkonto des Planteilnehmers Aktien aus dem Großen Gratismodell eingebucht und endet sein Anstellungsverhältnis mit der Gesellschaft oder Teilnehmenden Konzerngesellschaft aus besonderem Grund vor Ablauf der Haltefrist und wird das Anstellungsverhältnis auch nicht ununterbrochen mit einer anderen Teilnehmenden Konzerngesellschaft oder der Gesellschaft fortgesetzt, veräußert der Planadministrator diese dem Planteilnehmer übertragenen Aktien und zahlt den Erlös (nach Abzug von Steuern und sonstigen Abgaben sowie nach Abzug von etwaigen Veräußerungsgebühren) an die Gesellschaft oder Teilnehmende Konzerngesellschaft aus. Der Planteilnehmer erhält direkt oder über die Gesellschaft eine Ausgleichszahlung in Höhe von 75% (fünfundsiebzig vom Hundert) dieses Erlöses. Die Veräußerung der Aktien sowie die Auszahlung des Erlöses sollen sobald als möglich nach dem Ende des Anstellungsverhältnisses des Planteilnehmers erfolgen.
- (5) Sind in das Verwahrkonto des Planteilnehmers Aktien aus dem Einfachen Gratismodell - mit oder ohne Zukauf - eingebucht und endet sein Dienstverhältnis mit der Gesellschaft oder Teilnehmenden Konzerngesellschaft aus besonderem Grund vor Ablauf der Haltefrist, muss der Planteilnehmer die Haltefrist weiter unverändert einhalten (§ 12 Abs. 3 und Abs. 4).
- (6) Mit seiner Teilnahme am MAAP stimmt der Planteilnehmer bereits der etwaigen Veräußerung zu und willigt in die Zahlung des Erlöses (falls keine direkte Auszahlung an den Planteilnehmer gemäß §14,3 erfolgt) an die Gesellschaft oder Teilnehmende Konzerngesellschaft ein bzw. tritt seine etwaige Forderung gegen den Planadministrator auf Auszahlung des Erlöses an die Gesellschaft oder Teilnehmende Konzerngesellschaft ab. Eine etwaige Ausgleichszahlung an den Planteilnehmer erfolgt sobald als möglich nach der Veräußerung.
- (7) In einzelnen Fällen kann der Vorstand nach eigenem Ermessen von den in § 14 Abs. 1 bis 5 enthaltenen Bestimmungen zu Gunsten des Planteilnehmers abweichen.

§ 15 Strukturveränderungen

- (1) Scheidet bei einer lokalen Gewährung eine Teilnehmende Konzerngesellschaft, der Betrieb oder Betriebsteil, bei dem der Planteilnehmer aufgrund Anstellungsvertrag beschäftigt ist, aus der CEWE-Gruppe aus (z.B. bei Verkauf einer Gesellschaft, Schließung eines Betriebs oder Betriebsteils oder sonstigen Maßnahmen) oder endet die

durchgängige, direkte oder indirekte Mehrheitsbeteiligung der Gesellschaft an der Teilnehmenden Konzerngesellschaft bzw. endet das Abhängigkeitsverhältnis der Teilnehmenden Konzerngesellschaft zur Gesellschaft aus anderen Gründen (insgesamt nachfolgend „Strukturveränderung“), und wird der Planteilnehmer unmittelbar nach dem Wirksamwerden der Strukturveränderung in einem Anstellungsverhältnis mit der Gesellschaft oder einer (anderen) Teilnehmenden Konzerngesellschaft weiterbeschäftigt, bleiben die Rechte des Planteilnehmers aus dem MAAP insofern bestehen, als dass die Gesellschaft bzw. ursprüngliche Teilnehmende Konzerngesellschaft mit der aufnehmenden Gesellschaft bzw. Teilnehmenden Konzerngesellschaft einen Übergang der Rechte und Pflichten von der abgebenden auf die aufnehmende (Teilnehmende Konzern-)Gesellschaft vereinbaren soll. Bei einer zentralen Gewährung hat ein solcher Wechsel keine Auswirkungen auf das MAAP.

- (2) Wird bei einer zentralen oder lokalen Gewährung ein Planteilnehmer nach einer Strukturveränderung i.S.d § 15 Abs. 1 nicht weiterhin in einem Anstellungsverhältnis mit der Gesellschaft oder einer (anderen) Teilnehmenden Konzerngesellschaft weiterbeschäftigt und scheidet deshalb vor Ablauf der Haltefrist aus der CEWE-Gruppe aus, endet die Haltefrist vorzeitig zum Zeitpunkt des Ausscheidens aus der CEWE-Gruppe.

§ 16 Verwahrung der Aktien bei Ausscheiden aus der CEWE-Gruppe/ Beendigung der Verwahrung

- (1) Bei Ausscheiden aus der CEWE-Gruppe aufgrund von Strukturveränderungen (§ 15 Abs. 2) oder aufgrund Beendigung des Anstellungsverhältnisses hat der Planteilnehmer innerhalb eines Zeitraumes von drei (3) Monaten ab dem vorzeitigen Ende der Haltefrist bzw. ab dem letzten Tag des Anstellungsverhältnisses alle ihm dann noch zuzurechnenden, vom Planadministrator verwalteten Aktien der Gesellschaft zu veräußern oder vom Verwahrkonto auf ein privates Wertpapierdepot - sofern möglich - zu übertragen. Es können nur ganze Aktien übertragen werden, Teilaktien werden gemäß den Bestimmungen in den Erklärungen gegenüber dem Planadministrator behandelt. Der Gegenwert der Teilaktien wird, auch bei Übertragung der übrigen Aktien der Gesellschaft, auf das beim Planadministrator hinterlegte Referenzkonto des Planteilnehmers überwiesen. Die Überweisung des Gegenwertes kann über die Gesellschaft abgewickelt werden. Die Regelungen des § 8 Abs. 6 gelten entsprechend. Veranlasst der Planteilnehmer innerhalb der Frist weder eine Übertragung noch eine Veräußerung, wird der Planadministrator nach der entsprechenden Information durch die Gesellschaft über den Ablauf der Drei-Monats-Frist alle dem Planteilnehmer zuzurechnenden Aktien der Gesellschaft im Namen des Planteilnehmers bzw. seiner Erben nach Erfüllung der rechtlichen Erfordernisse und Pflichten gemäß den Erklärungen welche der Planteilnehmer

gegenüber dem Planadministrator gemäß §10.3 abgegeben hat veräußern und den Veräußerungserlös unter Abzug der Veräußerungskosten auf das beim Planadministrator hinterlegte Referenzkonto des Planteilnehmers mit befreiender Wirkung überweisen. Ist eine Überweisung auch nach Abstimmung mit der Gesellschaft oder der Teilnehmenden Konzerngesellschaft auf ein Konto nicht möglich, kann der Veräußerungserlös beim Amtsgericht nach Maßgabe der §§ 372 ff. BGB unter Verzicht des Rechts zur Rücknahme hinterlegt werden.

- (2) Endet die Haltefrist der dem Planteilnehmer übertragenen Aktien infolge einer Beendigung des Anstellungsverhältnisses aufgrund Inanspruchnahme gesetzlicher Rente, kann der Planteilnehmer die ihm übertragenen Aktien ausnahmsweise auf dem Verwahrkonto belassen.
- (3) Im Falle des § 14 Abs. 1 beginnt die Frist des § 16 Abs. 1 für alle dem Planteilnehmer dann noch zuzurechnenden, vom Planadministrator verwalteten Aktien mit Ablauf der Haltefrist.
- (4) Die Gesellschaft oder Teilnehmende Konzerngesellschaft behält sich vor, bei Vorliegen eines berechtigten Interesses (z.B. Nichtfortführung des MAAP, Wechsel des Planadministrators), den Planteilnehmer aufzufordern, die Verwahrung sämtlicher Aktien gemäß § 16 Abs. 1 zu beenden. Dies gilt insbesondere im Falle des Ausscheidens des Planteilnehmers aus der CEWE-Gruppe infolge Beendigung seines Anstellungsverhältnisses nach Ablauf der Haltefristen.
- (5) Die Regelung in § 16 Abs. 1 gilt entsprechend, falls die Gesellschaft das MAAP beendet und / oder kein Planadministrator und / oder keine Bank mehr beauftragt ist, wobei die Dreimonatsfrist ab Bekanntgabe der Beendigung oder der Nichtbeauftragung zu laufen beginnt.
- (6) Endet die Haltefrist vorzeitig gemäß § 12 Abs. 2 (Tod des Planteilnehmers), so gilt § 16 Abs. 1 mit der Maßgabe, dass die Erben bzw. Vermächtnisnehmer des Planteilnehmers (Erblassers) alle ihnen dann zuzurechnenden, vom Planadministrator verwalteten Aktien der Gesellschaft innerhalb von drei (3) Monaten ab dem Ende der Haltefrist veräußern oder vom Verwahrkonto auf ein privates Wertpapierdepot - sofern möglich – übertragen sollen.

§ 17 Einbehalt von Steuern und Abgaben / Kosten

- (1) Steuern und sonstige Abgaben, die im Zusammenhang mit Aktien der Gesellschaft, Zahlung von Dividenden bzw. Dividendenäquivalenten, einem entsprechenden Barausgleich, sowie der Veräußerung von diesen Aktien stehen bzw. die bei Einführung, Durchführung oder Beendigung des MAAPs anfallen, haben im Rahmen des gesetzlich Zulässigen grundsätzlich ausschließlich die Planteilnehmer bzw. deren Rechtsnachfolger zu tragen.
- (2) Der Einbehalt von Steuern und sonstigen Abgaben im Zusammenhang mit der Teilnahme am MAAP erfolgt grundsätzlich entsprechend den gesetzlichen Vorschriften durch die Gesellschaft bzw. die jeweilige Teilnehmende Konzerngesellschaft als Arbeitgeber. Die einzubehaltenden Beträge werden von der an den Planteilnehmer zu zahlenden Vergütung oder von sonstigen fälligen Zahlungen abgezogen. Sollte ein Einbehalt nicht zur Deckung der Steuern und sonstigen Abgaben ausreichen oder aus anderen Gründen nicht mehr möglich sein, so sind der Planteilnehmer oder seine Erben bzw. Vermächtnisnehmer verpflichtet, die entsprechenden Fehlbeträge der Gesellschaft und / oder den Teilnehmenden Konzerngesellschaften anderweitig zur Verfügung zu stellen.
- (3) Sämtliche Kosten, die im Zusammenhang mit der Übertragung oder Veräußerung der Aktien der Gesellschaft, oder (Teil-)Aktien der Gesellschaft aus der Reinvestition von Dividenden an die Planteilnehmer, ihrer Verwaltung im Verwahrkonto im Rahmen des MAAP und der allgemeinen Verwaltung des MAAP entstehen, trägt grundsätzlich der Planteilnehmer bzw. dessen Rechtsnachfolger.
- (4) Unbeschadet des vorstehenden kann der Vorstand ausnahmsweise und jeweils nach eigenem Ermessen, insbesondere im Falle von Strukturveränderungen, in Übereinstimmung mit geltendem Recht gesondert entscheiden, ob Steuern und Abgaben im Sinne des § 17 Abs. 1 sowie Kosten im Sinne des § 17 Abs. 3 durch die Gesellschaft bzw. die Teilnehmende Konzerngesellschaft getragen werden.

§ 18 Freiwilligkeitsvorbehalt

- (1) Jegliche im Rahmen des MAAP unterbreiteten Angebote stellen freiwillige Leistungen der Gesellschaft bzw. der Teilnehmenden Konzerngesellschaften dar und begründen weder dem Grunde noch der Höhe nach irgendwelche Ansprüche auf die zukünftige Gewährung von Aktien der Gesellschaft oder auf vergleichbare Programme. Auch im Fall einer fortgesetzten oder wiederholten Unterbreitung von Angeboten im Rahmen

des MAAP besteht kein Rechtsanspruch der Mitarbeiter auf ein fortgesetztes oder wiederholtes Angebot oder eine gleichwertige Leistung in der Zukunft (Freiwilligkeitsvorbehalt).

- (2) Der Vorstand wird nach jeweils eigenem Ermessen in Übereinstimmung mit geltendem Recht, der Satzung der Gesellschaft und der entsprechenden Geschäftsordnung gesondert entscheiden, ob und zu welchen Bedingungen eine weitere Plantranche im Rahmen des MAAP begeben wird.
- (3) Wird erneut eine Plantranche ausgegeben, so gelten diesbezüglich ausschließlich die für die zukünftige Plantranche maßgeblichen Planbedingungen sowie der jeweilige Beschluss des Vorstands der Gesellschaft.

§ 19 Information und Risikohinweise an Planteilnehmer

- (1) Der Planadministrator stellt jedem Planteilnehmer einen jährlichen Depotauszug über den ihm zuzurechnenden Aktienbestand unter dem MAAP sowie eine Transaktionsbestätigung bei jeder Transaktion von Aktien der Gesellschaft über die Internetplattform zur Verfügung.
- (2) Jeder Planteilnehmer verpflichtet sich, der Gesellschaft bzw. seiner Teilnehmenden Konzerngesellschaft und dem Planadministrator sämtliche relevanten Änderungen seiner Daten, insbesondere Adresse und Bankverbindung sowie steuerliche Merkmale mitzuteilen.
- (3) Der Erhalt bzw. Erwerb von (Teil-) -Aktien der Gesellschaft im Rahmen des MAAP begründet für einen Planteilnehmer keinerlei Rechte im Hinblick auf die Begründung bzw. Fortsetzung seines Anstellungsverhältnisses mit der Gesellschaft oder einer Teilnehmenden Konzerngesellschaft und beeinträchtigt in keiner Weise das Recht des Planteilnehmers bzw. der Gesellschaft oder Teilnehmenden Konzerngesellschaft, dieses Anstellungsverhältnis nach vertraglichen oder gesetzlichen Vorschriften zu beenden. Rechte unter dem MAAP werden nicht Bestandteil des Anstellungsverhältnisses zwischen dem Planteilnehmer und der Gesellschaft bzw. Teilnehmender Konzerngesellschaft. Ansprüche des Planteilnehmers aus einer Plantranche richten sich bei einer zentralen Gewährung durch die Gesellschaft ausschließlich gegen die Gesellschaft, es gilt das Prinzip der strikten Trennung zwischen dem Anstellungsverhältnis und der vertraglichen Einräumung von Rechten unter einer Plantranche aus diesem MAAP.
- (4) Die Planteilnehmer werden darauf hingewiesen, dass der Erwerb von Aktien mit Risiken verbunden ist, z.B. mit dem Risiko einer negativen Wertentwicklung sowie des damit

zusammenhängenden Risikos eines teilweisen oder vollständigen Verlusts des von den Planteilnehmern angelegten Kapitals. Die Gesellschaft oder Teilnehmende Konzerngesellschaft haftet nicht für Nachteile oder Schäden, die dem Planteilnehmer durch eine etwaige negative Wertentwicklung (z.B. Kursverlust der Aktie) entstehen.

§ 20 Datenverarbeitung und Datenschutz

Zur Abwicklung des Vertrages werden die dafür unmittelbar erforderlichen Daten an die Gesellschaft und über sie an den mit der Abwicklung betrauten Planadministrator übermittelt. Hierbei handelt es sich unter anderem um folgende Daten: Name, Vorname, Personalnummer bei der teilnehmenden Konzerngesellschaft, Geburtstagsdatum, Nationalität, Eintrittsdatum, Adresse, EMail-Adresse, Benutzernummer des Planteilnehmers im Online Administrationssystem des Planadministrators sowie die Anzahl der Aktien. Dieses erfolgt auf der Basis von Artikel 6 Absatz 1 lit. a) und f) Datenschutz-Grundverordnung. Mit der Teilnahme an diesem Programm stimmt der Teilnehmer dieser Verarbeitung zu.

§ 21 Schlussbestimmungen

- (1) Sollte eine der Bestimmungen dieser Planbedingungen ganz oder teilweise rechtsunwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so bleiben die übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung der Planbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Weg der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.
- (2) Diese Planbedingungen gelten für diese im Rahmen des MAAP gewährte Plantranche.
- (3) Der Vorstand behält sich dennoch das Recht vor, die Planbedingungen jederzeit zu ändern; jedoch dürfen Änderungen an den Planbedingungen keinen Einfluss auf die Rechte und Pflichten des Planteilnehmers, die vor der Änderung begründet wurden, haben, sofern und soweit nicht der jeweilige Planteilnehmer der Änderung zustimmt oder die Änderung zur Einhaltung von Gesetzen oder staatlichen Vorschriften unter Abwägung mit den Interessen des Planteilnehmers zwingend erforderlich ist.
- (4) Im Falle, dass es zu einer Änderung hinsichtlich der Aktien der Gesellschaft kommt, z.B. durch Zusammenschluss, Konsolidierung, Aktientausch oder Aktiensplit oder sonstige ähnliche Änderung, die sich auf die Aktien der Gesellschaft auswirken, so ist die Gesellschaft berechtigt, aber nicht verpflichtet, Anpassungen insbesondere in Bezug auf die Teilaktien vorzunehmen.

- (5) Auf das MAAP und alle damit zusammenhängenden Regelungen und Vereinbarungen findet deutsches Recht Anwendung.
- (6) Als Gerichtsstand wird das jeweils zuständige deutsche Gericht vereinbart.
- (7) Die Planbedingungen sind auf Deutsch. Jedwede Version der Planbedingungen in einer anderen Sprache stellt lediglich eine unverbindliche Übersetzung dar. Bei Auslegungsfragen oder Abweichungen zwischen der deutschen Fassung und den übersetzten Planbedingungen gilt ausschließlich die deutsche Fassung dieser Planbedingungen.

CEWE Stiftung & Co. KGaA

**ESOP
EMPLOYEE SHARE Ownership PROGRAM**

- - - - -

Plan Terms & Conditions

effective as of October 2024

- - - - -

Table of contents

PREAMBLE	23
§ 1 Functioning of the ESOP	23
§ 2 Decision on issuing an ESOP plan tranche	24
§ 3 Participation requirement.....	25
§ 4 Offer to participate in the ESOP.....	26
§ 5 Free model	26
§ 6 Underlying shares.....	26
§ 7 Offer period.....	27
§ 8 Voluntary nature of participation / Declaration of acceptance.....	28
§ 9 Transfer of shares / Payment of the purchase price	28
§ 10 Administration of the plan and the custody account.....	29
§ 11 Dividend rights and other shareholder rights ; Employee Shareholder Association	30
§ 12 Holding period.....	31
§ 13 Cash settlement reservation	32
§ 14 Legal consequences in case of termination of the employment relationship before expiry of the holding period.....	32
§ 15 Structural changes.....	33
§ 16 Safekeeping of shares in case of leaving the CEWE Group / Termination of safekeeping	34
§ 17 Withhold of taxes and duties / Costs.....	35
§ 18 Reservation of voluntary payments.....	36
§ 19 Information and risk indications for plan participants	37
§ 20 Data processing and data protection	37
§ 21 Final Provisions	38

PREAMBLE

- (3) CEWE Stiftung & Co. KGaA (the “Company “) is the parent company of the CEWE Group , a leading printing and photo service company in Europe. With the aim of acquiring as many employees as possible as long-term CEWE shareholders, of promoting capital accumulation for the employees and of establishing a notable proportion of employee-owned company shares and voting rights, the Company, with the approval of the Supervisory Board, decided to set up a uniform Employee share Plan (“MAAP”).
- (4) To this purpose, employees with the Company and employees with selected Group companies shall be given the opportunity to acquire shares in the CEWE Stiftung & Co. KGaA (“Shares in the Company”) as laid down in § 18 of the German Stock Corporation Act (“Participating Group Companies”).

§ 1 Functioning of the ESOP

- (8) The ESOP is an employee participation scheme according to which shares in the company are transferred to employees entitled to participate, provided that specific requirements are met.
- (9) The ESOP can be granted once or several times by way of annual plan tranches. The present Terms & Conditions of the Plan (“Plan Terms & Conditions”) specify the general conditions for participation in the ESOP and apply for these plan tranches granted as part of the ESOP.
- (10) Employees in the Company and participating Group companies who are entitled to participate in the ESOP (“Entitled parties”) are determined by the Management of the General Partner (“Management Board”).
- (11) When participating in the ESOP, the eligible parties are promised shares of the Company within the scope of a free model. A participation is possible only once.
- (12) In case of a participation in the ESOP, a certain number of shares in the Company - subject to certain conditions - will be transferred to the plan participants.
- (13) Only once the holding period valid for the bonus model has expired, the plan participant may dispose of the shares in the Company being transferred to him.
- (14) The participation in the ESOP is in general carried out via an internet-based administration platform, for which eligible employees must register. An external service provider

administrates the ESOP; to this purpose the plan participants conclude a separate agreement with this provider.

§ 2 Decision on issuing an ESOP plan tranche

- (3) The Board of the Management decides at its own discretion on the issuing of a plan tranche within the scope of the ESOP. Issuing a plan tranche as part of the ESOP also requires the approval of the Supervisory Board of the Company. The Board of Management in particular reserves the right, to issue a plan tranche only once as part of the ESOP.
- (4) A decision on issuing a plan tranche comprises at least the following specifications ("Specifications"):
 - j) The issuing of the respective plan tranche and stipulation of the participating Group companies;
 - k) The employees or groups of employees to whom an offer shall be made;
 - l) The decision from whom the respective eligible parties and/or groups of eligible parties shall receive the offer to participate (i.e. whether the offer shall be submitted centrally by the Company or locally by the participating Group company);
 - m) the term, within which the employees may accept the offer to participate in the ESOP ("Offer Period").
 - n) the number of shares in the Company which shall be transferred in the respective free model, insofar as this number deviates from the number of shares determined in § 5 (3).
 - o) who shall bear the tax burden on the non-cash benefit of the bonus shares and, where appropriate, of the favorably purchased shares (§ 17 (4));
 - p) the type and origin of the shares in the Company;
 - q) the duration of the holding period to which shares in the Company are subject, insofar as this period deviates from the duration specified in § 12.
 - r) whether a possible dividend claim from the issued shares shall be satisfied in cash or in form of Reinvested (fractional) shares (§ 11 (2)).

- (5) The Board of Management may determine deviations conditions for each plan tranche and for individual countries and participating Group companies. The deviating terms and conditions (including any country-specific deviations) specified for a plan tranche and the corresponding offer, become a component of the Plan Terms & Conditions by way of reference.
The Plan Terms & Conditions of the individual plan tranches may deviate from one another in terms of their content.
- (6) The competent body respectively the management of each participating Group company makes all the necessary statements or undertakes those measures which are necessary according to respective national law, for the implementation of the respective plan tranche with the respective participating Group company. Details on the implementation and execution of the ESOP within the Group are regulated by a contract concluded between the Company and the participating Group company, in which the rights and obligations of the Company and the respective participating Group company are specified.

§ 3 Participation requirement

- (5) A condition for participation specifies, that until the end of the respective offer period, the eligible parties must have been for at least six (6) months in a continuous and indefinite or temporary employment relationship with the Company or a participating Group company; furthermore, no termination agreement must have been concluded until the end of the respective offer period. Subject to the following regulations, apprentices are entitled to participate as of the first day of their apprenticeship with the Company or a participating Group company.
- (6) Members of the Board of Trustees, the Board of Management and the Supervisory Board of the Company and bodies of participating Group companies are principally not eligible to participate in the ESOP. Employees of the Company or of participating Group companies who also perform executive functions in the Company or in another participating Group company, may participate in their capacity as employees.
- (7) If minors want to participate in the ESOP, a written declaration of consent is required from their parents or legal guardians.
- (8) Entitled parties who participate in the ESOP are obliged to conclude the declarations of the plan administrator in the sense of the following § 10.

§ 4 Offer to participate in the ESOP

- (5) When a plan tranche is issued, the Board of Management specifies whether the concrete offer to participate in the ESOP shall be made by the Company (“central granting”) or alternatively by the participating Group company with which the eligible party is in an employment relation until the end of the offer period (“local granting”).
- (6) When the plan tranche is issued, the eligible parties will receive from the Company or the participating Group company the login data to the Internet-based administration platform via which the ESOP is executed. If the plan participant registers with his login data on the internet-based administration platform, he will receive there the offer to participate in the ESOP (“Offer”) and in particular more detailed information on the offer period.
- (7) The mere receipt of login data does not entitle to participate in the ESOP. The conditions for participation must always be fulfilled.
- (8) The Board of Management may decide on a different method of submitting an offer.

§ 5 Free model

- (3) The number of free shares is 3, subject to a deviating decision of the Board acc. to § 2(2), letter (e). The offer is equivalent to the Great Free Model of previous programs.
- (4) The favorable grant price is calculated from the intra-day low of the Company’s share in the XETRA trading system on the Frankfurt Stock Exchange (or a successor system) on the last trading day before the shares are registered in the deposit account (§§ 9,10) less a discount determined by the Board (the “Discount”).

§ 6 Underlying shares

Any shares transferred as part of the ESOP are bearer shares (share certificates) of the Company (“Company’s shares”) subject, however, to a deviating resolution by the Board of Management of the Company according to § 2(2) letter (h) . At present, shares of the Company are listed under the code ISIN DE0005403901 on the Frankfurt Stock Exchange in the XETRA trading system (WKN 540390) and carry voting and dividend rights. If new shares

are issued from an increase in capital with a differing entitlement, these new Company shares may bear deviating securities identification numbers.

§ 7 Offer period

- (1) The respective eligible parties may only accept an offer to participate in the ESOP which was submitted following § 4 within a specific period ("Offer Period".).
- (2) The offer period is determined in each case by the Board of Management in a resolution concerning the issuing of a plan tranche and the eligible parties are notified separately (generally via the INTERNET-based administration platform). Under exceptional circumstances, the Board of Management may decide to extend the offer period.

§ 8 Voluntary nature of participation / Declaration of acceptance

- (5) A participation in the ESOP is voluntary for all eligible parties.
- (6) If an eligible party decides to participate, the provided internet-based administration platform is always used for the declaration of acceptance and the agreement concomitant with the Plan Terms & Conditions. However, the Board of Management may decide on a different method of making declarations of acceptance.
- (7) The declaration of acceptance will only be valid if submitted by the end of the respective offer period. In principle, a submitted declaration of acceptance may be modified or revoked at any time by the eligible party. The submitted declaration of acceptance will furthermore only enter into effect at the end of the respective offer period subject to a condition precedent and only then, if the conditions for participation have been fulfilled up to this date.
- (8) Declarations of acceptance that are only received after the end of the offer period are not taken into consideration and the eligible party cannot participate in the ESOP.
- (9) When accepting an offer, eligible parties must ensure compliance with the legal provisions (Market Abuse Regulation) and with internal CEWE specifications in terms of the prohibition of insider transactions. They have to check these at their own responsibility and obtain information in case of doubt. Eligible parties may to this extent likewise not exercise their right to amend or revoke their acceptance of the offer, if this is carried out on the basis of knowledge having been gained of relevant insider information. Any additional obligations towards financial and/or regulatory authorities are also in the responsibility of the eligible party.
- (10) If the eligible party has effectively submitted its declaration of acceptance within the offer period, he will participate in the ESOP ("Plan participant").

§ 9 Transfer of shares / Payment of the purchase price

- (3) After expiry of the offer period and if an effective declaration of acceptance is available, the Company's shares of the chosen bonus model will be entered in the custody account (§ 10).
- (4) The shares to be transferred to the plan participant are created -according to the Articles of Association of the Company - either by an increase in capital or by repurchasing them on the stock market, or they are satisfied from the Company's treasury shares.

§ 10 Administration of the plan and the custody account

- (1) For implementing the ESOP, the Company has commissioned a provider (**“Plan administrator”**) with the administration of the ESOP and concluded an administration agreement with the provider. In this context, the plan administrator renders himself or through third parties also trust and deposit services concerning the shares of the Company to be transferred under the provisions of the ESOP.
- (2) All the shares of the Company transferred to plan participants as part of the ESOP, are entered in a collection/custody account where they are held in trust for the plan participant (**“Custody account”**).
- (3) For this purpose, each plan participant makes to the plan administrator all necessary declarations in connection with his declaration of acceptance which are necessary to administer the plans. An example is the participation agreement of the actual provider in the version used in the Federal Republic of Germany which is enclosed to these plan conditions as appendix. Where necessary, the participation agreement has been modified by country-specific considerations or other declarations are necessary for the administration.
- (4) The conclusion and execution of the necessary declarations to the plan administrator are a condition for participating in the ESOP and for transferring Company shares.
- (5) In the event of a termination of the administration contract between the Company and the plan administrator and a continuation of the ESOP, the Company or participating Group company will ensure that suitable services for continuing the ESOP will instead be rendered by another plan administrator and/or another bank, whose commissioning is at the exclusive discretion of the Company or the participating Group company. In this case the plan administrator will undertake to hand over all the declarations and carry out all activities being necessary for the termination of the current contracts and the commissioning of a new plan administrator and/or a new bank.
- (6) The aforesaid procedure principles may be adapted by the Company or a participating Group company and replaced by other procedure principles if this is necessary for a specific group of plan participants for tax or other reasons.

§ 11 Dividend rights and other shareholder rights ; Employee Shareholder Association

- (1) Following the entry of Company's shares in the custody account, the plan participant as trustor is entitled to the rights attached to shares in the Company, in particular to the relevant voting and dividend rights.
- (2) In compliance with the provisions in the declarations to the plan administrator , a dividend on shares in the Company will be credited to the plan participant either in accordance with the Company in cash to an account to be specified by the plan participant or it is settled according to country-specific features or reinvested in shares in the Company ("Dividend reinvestment") or delivered in Company shares while observing legal requirements, provided that the shares to be allocated to a plan participant are in the custody account as laid down in § 10; in the latter case additional Company shares are credited to the plan participant . The number of the shares to be credited depends on the dividend to be paid on the entitled shares. Hereby, eventually due taxes and duties are taken into account. The plan administrator will reinvest the dividends for a period of up to three trading days after having received the dividend payment into additionally administered shares. The purchase price to be used for the reinvestment is the volume-weighted average price (VWAP) for all administered shares which the plan administrator acquires by way of the dividend reinvestment for the total amount of the dividend during the reinvestment period. The total amount of the dividends refers to the total number of administered shares which are administered by the plan administrator as part of the plans. The plan administrator will deliver the additionally administered shares to the deposit account (and/or the credit note of the fractional shares) as soon as possible after the purchase. The settlement is done by the plan administrator.
- (3) A remaining accounting fraction of shares resulting from the reinvestment of dividends acc. To § 11(2) does not confer any shareholder rights; it only constitutes a calculated pro rata entitlement to a Company share ("Fractional share"). Fractional shares are replaced by the plan administrator for the purposes of the ESOP by shares of the Company as soon as the pro rata claims of an individual plan participant add up to a whole share. Fractional shares however entitle the plan participants to be attributed a corresponding pro rata dividend equivalent. In application of § 11(2), a dividend equivalent is also reinvested or paid in cash to the plan participant. The plan administrator provides information about details how fractional shares can be sold or liquidated.
- (4) There are no holding periods for (fractional) shares of the Company resulting from a reinvestment acc. to § 11(2).
- (5) § 8(6) applies accordingly.

- (6) The Company or participating Group company will set up an Employee Shareholder Association. Each plan participant can voluntarily transfer its voting rights relating to its shares in the Company to the Employee Shareholder Association within the scope of an assignment of voting. In this case the plan participant will remain the person being entitled to the Company shares (including the dividend rights) and the Employee Shareholder Association serves in so far only to bundle voting rights and to prosecute the statutes of the association.

§ 12 Holding period

- (2) Shares out of the respective bonus model are subject to a holding period ("Holding period"). Unless otherwise specified acc. to § 2(2) letter (i), the holding period ends
- at the end of the month in which due to the utilization of a state pension the employment relationship of the plan participant with the Company and/or the participating Group company terminates or in which the plan participant has reached the age of 65.
- (3) In the event of the death of a plan participant prior to the expiry of the holding period, the respective holding period will end prematurely on the date on which the plan participant died.
- (4) During the holding period, the plan participant is not allowed to sell shares out of a plan tranche, encumber or transfer shares from the custody account to a private portfolio of securities; excluded are disposals and/or transfers required within the scope of the plan administration. During the holding period the plan administrator does not execute any assignments to dispose of shares.
- (5) Any violation of the limitations on disposal acc. to § 12(3) prior to the expiry of the holding period, shall entitle the Company or the participating Group company - subject to § 14 - to claim compensation from the plan participant. The amount of the compensation claim is 25% (twenty-five of one hundred) of the closing price of the Company share in the XETRA trading system on the Frankfurt Stock Exchange (or a successor system which has taken its place) on the date of the disposal or - if the disposal is not carried out on a trading day - on the trading day following the disposal; this applies after possibly due taxes and duties.

§ 13 Cash settlement reservation

- (1) The Company or participating Group companies retain the right to fulfill entitlements of plan participants to (fractional) shares by paying a cash settlement (in Euro or local currency) to the plan participant instead of delivering Company shares.
- (2) The cash settlement in case of an entitlement to Company shares that does not result from the reinvestment of dividends acc. To § 11(2) ,is calculated on the basis of the closing price of the Company share in the XETRA trading system on the Frankfurt Stock Exchange (or a successor system which has taken its place) on the first trading day following the expiry of the offer period. If an entitlement to Company share results from a reinvestment of dividends acc. to § 11(2), the amount of the compensation claim is calculated on the basis of the dividend amount to which the plan participant is entitled.
- (3) The cash settlement will be always paid to the plan participant after deduction of possible taxes and other duties together with the next possible payroll.

§ 14 Legal consequences in case of termination of the employment relationship before expiry of the holding period

- (8) If shares out of the Standard Bonus Model - with or without purchase - or out of the Great Bonus Model are entered in the custody account of the plan participant and its employment relationship with the Company or the participating Group company terminates before expiry of the holding expiry, but the employment relationship is continued uninterrupted with another participating Group company or the Company, the rights of the plan participant out of the ESOP are maintained, provided that the Company and/or the originally participating Group company agrees to a transfer of the rights and obligations from the retiring to the acquiring (participating Group) company. In case of a central granting, the change will have no effect on the granted plan tranche.
- (9) The legal consequences in case of a final termination of the employment relationship with the Company or a participating Group company depend whether it is the case of a normal termination or a termination for ground. A normal termination is, if the plan participant makes use of a legal pension, has reached the age of 65, the employment relationship ends due to structural changes or if he dies. A termination for ground is in the sense of the plan conditions, if the plan participant terminates the employment relationship with the Company or a participating Group company, if the Company or a participating Group company terminates the employment relationship or if the employment relationship is terminated by mutual agreement in form of a contract or court order.

- (10) If an employment relationship of a plan participant is terminated for normal reason, all holding periods of CEWE shares held in the custody account will expire.

- (11) If shares out of the Great Bonus Model are entered in the custody account of the plan participant and its employment relationship with the Company or the participating Group company terminates for ground before expiry of the holding period and the employment relationship is not continued uninterruptedly with another participating Group company or the Company, then the plan administrator will sell those shares transferred to the plan participant and pay the proceeds (after deduction of taxes and other duties and possible sales fees) to the Company or the participating Group company. The plan participant receives directly or via the Company a compensation payment amounting to 75% (seventy-five from hundred) of these proceeds. The sale of the shares and the payment of the proceeds shall be made as soon as possible after the employment relationship of the plan participant has been terminated.

- (12) If shares out of the Standard Bonus Model - with or without purchase - are entered in the custody account of the plan participant and its employment relationship with the Company or the participating Group company terminates for ground before expiry of the holding period, the plan participant must continue to observe the holding period (§ 12 (3 and 4)).

- (13) When participating in the ESOP, the plan participant already agrees to a possible sale and a payment of the proceeds to the Company or participating Group company (if no direct payment is made to the plan participant acc. To § 14(3) , respectively assigns its possible claim against the plan administrator to pay the proceeds to the Company or participating Group company. An eventual compensation payment to the plan participant is made as soon as possible after the sale.

- (14) In individual cases the Board may in its own discretion derogate from the provisions specified in § 14(1 to 5) in favor of the plan participant.

§ 15 Structural changes

- (1) If, in the event of a local granting, a participating Group company, an enterprise or part of an enterprise for which the plan participant works on the basis of an employment contract should leave the CEWE Group (e.g. in the event of the sale of a company, the closure of an enterprise or part of an enterprise or any other measures) or if the contin-

uous direct or indirect majority interest of the Company in the participating Group company ends or if the dependence of the participating Group company on the Company ends for other reasons (hereinafter collectively referred to as a “structural change”), and if, immediately subsequent to the structural change entering into effect, the plan participant remains employed in an employment relationship with the Company or a (other) participating company, the rights of the plan participant resulting from the ESOP will remain to the extent that the Company or the original participating Group company is to agree with the receiving company or participating Group company on a transfer of the rights and obligations from the disposing to the receiving (participating Group) company. In case of a central granting, such a change will have no effect on the ESOP.

- (2) Should in case of a central or local granting a plan participant not continue to work in an employment relationship with the Company or a (other) Group company following a structural change in the sense of § 15 (1) and for this reason leave the CEWE Group prior to the expiry of the holding period, the holding period will end prematurely on the date of leaving the CEWE Group.

§ 16 Safekeeping of shares in case of leaving the CEWE Group / Termination of safekeeping

- (7) When leaving the CEWE Group due to structural changes (§ 15(2)) or due to the termination of the employment relationship, the plan participant must sell all the Company shares being allocated to him/her and administered by the plan administrator, within a period of three (3) months as of the termination of the holding period or as of the last day of the employment relationship, or - if possible - transfer the shares from the custody account to a private portfolio of securities. Only whole shares can be transferred, fractional shares are treated according to the provisions in the declarations to the plan administrator. The money equivalent of fractional shares is transferred to the reference account of the plan participant maintained by the plan administrator, this also applies when the remaining Company shares are transferred. The transfer of the equivalent value may also be processed via the Company. The provisions of § 8(6) shall apply accordingly. If a plan participant initiates neither a transfer nor a sale within the period stipulated, the plan administrator will, subsequent to corresponding information from the Company about the expiry of the agreed three-month period, sell all the Company shares being allocated to the plan participant on behalf of the plan participant or his/her heirs after having met the legal requirements and obligations laid down in declarations which the plan participant made to the plan administrator acc. to § 10.3 and transfer the sale proceeds less selling costs with exempting effect to the reference account of the plan participant held by the plan administrator. If it is not possible to carry out a transfer

to an account, even subsequent to coordination with the Company or the participating Group company, the sale proceeds may be stored at the Local Court (Amtsgericht) in accordance with §§ 372 ff BGB (German Civil Code) upon waiving the right to redemption.

- (8) If the holding period for shares transferred to the plan participant ends as a result of termination of the employment relationship or utilization of a state pension, the plan participant may leave the shares transferred to him/her on the custody account by way of exception.
- (9) In case of § 14(1) the period of § 16(1) begins for all shares which are then still to be assigned to the plan participant and are administered by the plan administrator, upon expiration of the holding period.
- (10) In the event of a justified interest (e.g. discontinuance of the ESOP, change of the plan administrator), the Company of the participating Group company retains the right to request the plan participant to terminate the safekeeping of all shares acc. to § 16(1). This applies in particular if a plan participant leaves the CEWE Group after having terminated is/her employment relationship after the expiry of the holding periods.
- (11) The provision in § 16(1) shall apply accordingly if the Company terminates the ESOP and/or no plan administrator or bank is any longer commissioned, whereby the three-month period shall begin with the announcement of the discontinuation or non-assignment.
- (12) Should the holding period end prematurely acc. to § 12(2) - death of the plan participant - then § 16(1) shall apply on condition that the heirs or the legatees of the plan participant (testator) sell all the Company shares to be allocated to them and administered by the plan administrator within three (3) months as of the end of holding period or transfer - if possible - the shares from the custody account to a private portfolio of securities

§ 17 Withhold of taxes and duties / Costs

- (1) Taxes and other duties that relate to the Company shares, the payment of dividends or dividend equivalents, to a corresponding cash settlement or the sale of these shares or that occur when introducing, executing or terminating the ESOP, must always be borne exclusively and principally by the plan participants or their legal successors to the text legally permissible.

- (2) The Company or the relevant participating Group company as employer always withhold taxes and other duties in connection with the participation in the ESOP in compliance with the relevant legal provisions. The amounts to be withheld are deducted from the remuneration or other due payments to be paid to the plan participant. Should an amount withheld not be sufficient or for other reasons not possible to cover the taxes and other duties, the plan participant or his/her heirs and/or legal successors are obliged to provide the Company and/or the participating Group companies with the corresponding shortfalls in another manner.
- (3) In principal the plan participant or his/her legal successor shall bear all costs arising in connection with the transfer or sale of the Company's shares or fractional Company's shares, from the reinvestment of dividends to the plan participants, their administration in the custody account as part of the ESOP and the general administration of the ESOP .
- (4) Notwithstanding the above, the Board of Management may as an exception and in each case at its own discretion, in particular in the event of structural changes, take a separate decision in accordance with applicable law on whether or not taxes and duties in the sense of § 17(1) and costs in the sense of § 17(3) are borne by the Company or the participating Group company.

§ 18 Reservation of voluntary payments

- (4) Offers submitted as part of the ESOP have to be considered as voluntary services of the Company and/or the participating Group companies and do not justify a claim for the future granting of Company shares or comparable programs neither in terms of the reason nor the amount. Even in the event of continued or repeated offers being made as part of the ESOP, employees will in future not be entitled to a continued or repeated offer or an equivalent benefit (reservation of voluntary payments).
- (5) The Board of Management, in each case at its own discretion and in compliance with applicable, law, the Articles of Association of the Company and the corresponding Rules of Procedure, will reach a separate decision on whether or not another plan tranche as part of the ESOP shall be issued.
- (6) If another plan tranche is issued, in this regard only the Plan Terms & Conditions for the future plan tranche and the respective resolution of the Company's Board of Management shall to this effect apply.

§ 19 Information and risk indications for plan participants

- (1) The plan administrator provides each plan participant with an annual deposit account statement showing the portfolio of shares due to be allocated according to the ESOP as well as a transaction confirmation for each transaction in Company shares performed via the internet platform.
- (2) Each plan participant undertakes to notify the Company or its participating Group company and the plan administrator of all relevant changes to his/her data. These are in particular address and bank details as well as tax characteristics.
- (3) The receipt or acquisition of (fractional) Company shares as part of the ESOP does not confer any rights in terms of the establishment or continuation of an employment relationship with the Company or a participating Group company and will not, in any way, affect the right of the plan participant or the Company or participating Group company to terminate this employment relationship in accordance with contractual and statutory provisions. Rights under the ESOP will not become a component of the employment relationship between the plan participant and the Company and/or a participating Group company. Claims on the part of the plan participant, resulting from a plan tranche are directed in case of a central granting by the Company only against the Company; the principle of a strict separation between the employment relationship and the contractual granting of rights under a plan tranche from the ESOP shall apply.
- (4) The plan participants are informed that the acquisition of shares however bears risks, e.g. the risk of a negative further development as well as the risk relating thereto of a partial or complete loss of the capital invested by the plan participants. Neither the Company nor the participating Group company will be held liable for loss or damages arising to the plan participant because of any negative development in value (e.g. drop in the share price).

§ 20 Data processing and data protection

To process the contract, the thereto required data are transferred to the Company and via the Company to the plan administrator who is commissioned with the process. These are among others the following data: name, first name, personnel number with the participating Group company, date of birth, nationality, date of entry, address, Email address, user number of the plan participant in the Online Administration system of the plan administrator and the number of shares. This is done on the basis of article 6(1) lit. a) and f) of the General Data Protection Regulation. By participating in this program, the participant agrees to this processing.

§ 21 Final Provisions

- (3) Should one provision of these plan provisions be or become fully or partially legally ineffective or unenforceable, this shall not affect the remaining provisions. Any possible gap resulting from the invalidity or impracticability of a provision of the plan provisions has to be filled out by way of supplementary contract terms by taking into account the interest of the involved parties.
- (4) These plan provisions shall apply for this plan tranche granted as part of the ESOP.
- (5) However, the Board of Management reserves the right to modify the plan provisions at any time; however, modifications shall have no influence on the rights and obligations of the plan participant which were justified prior to the modification, if and to the extent that the respective plan participant does not agree to the modification or the modification is absolutely essential for compliance with laws or government regulation upon consideration of the interests of the plan participant.
- (6) In the event that the shares in the Company change, e.g. by a merger, consolidation, exchange or split of shares or by any other change with have an effect on the Company shares, the Company shall be entitled, but not obliged, to make adjustments, in particular in terms of the fractional shares.
- (7) German law shall apply for the ESOP and any regulations and agreements concerning the ESOP.
- (8) The respective relevant German court is agreed as court of jurisdiction.
- (9) The plan provisions are established in German language. Any version of the plan provisions in another language constitutes only a non-binding translation. The German version of these plan provisions shall have priority in case of any questions concerning the interpretation or deviations between the German and the translated version.

CEWE Stiftung & Co. KGaA

PAG

PROGRAMME D' ACTIONS POUR LE PERSONNEL

Conditions de participation

en vigueur à partir de Octobre 2024

Sommaire

Préambule	41
Art. 1 Mode de fonctionnement du PAG	41
Art. 2 Décision d'émission d'une tranche du plan du PAG.....	42
Art. 3 Conditions préalables à la participation.....	43
Art. 4 Offre de participation au PAG	44
Art. 5 Modèle gratuit	44
Art. 6 Actions de base.....	44
Art. 7 Période de l'offre	45
Art. 8 Caractère volontaire de la participation / la déclaration d'acceptation.....	45
Art. 9 Transfert des actions.....	46
Art. 10 Administration du plan et dépôt fiduciaire	46
Art. 11 Droits au dividende et autres droits des actionnaires ; association des salariés- actionnaires	47
Art. 12 Période de conservation minimale	49
Art. 13 Possibilité de règlement en espèces.....	49
Art. 14 Conséquences juridiques en cas de cessation de la relation de travail avant l'expiration de la période de détention	50
Art. 15 Transformations structurelles.....	51
Art. 16 Conservation des actions après une sortie du Groupe CEWE / fin de la conservation	52
Art. 17 Retenue d'impôts et taxes / coûts	53
Art. 18 Réserve de caractère volontaire	54
Art. 19 Information et mention des risques encourus par les participants bénéficiaires du plan	54
Art. 20 Traitement des données et protection des données	55
Art. 21 Stipulations finales	56

Préambule

- (5) La CEWE Stiftung & Co. KGaA (la „société“) est la maison-mère du Groupe CEWE, une entreprise leader en Europe dans les services d'impression et de photographie. En vue d'inciter autant de salariés que possible à devenir actionnaires à long terme de CEWE, de promouvoir la constitution d'un capital pour les salariés et de transférer une part significative de l'entreprise et des droits de vote entre les mains du personnel, la société, avec l'accord du Conseil de surveillance, a décidé de mettre au point un programme unique d'actions pour le personnel („PAG“).
- (6) A cette fin, elle souhaite accorder aux employés de la société et aux employés de sociétés sélectionnés du Groupe au sens de l'art. 18 de la loi allemande sur les actions (les „sociétés sélectionnées du Groupe“) la possibilité de recevoir des actions de la CEWE Stiftung & Co. KGaA (les „actions de la société“).

Art. 1 Mode de fonctionnement du PAG

- (15) Le PAG est un programme de participation pour le personnel en vertu duquel des actions de la société seront transférées aux employés habilités à y participer s'ils répondent à certaines conditions.
- (16) Ce PAG peut être accordé une seule fois ou même plusieurs fois selon les tranches annuelles prévues au programme. Les présentes conditions de participation au plan (les „conditions de participation“) définissent les conditions-cadres générales pour une participation au PAG et s'appliquent à toutes les tranches prévues accordées dans le cadre du PAG.
- (17) Les salariés de la société et des sociétés participantes du Groupe (les „participants autorisés“) en droit de participer au PAG sont définis – pour chaque tranche du plan - par le Directoire de l'associé gérant personnellement responsable (le „Directoire“)
- (18) En cas de participation au PAG, des actions sont attribuées aux participants dans le cadre du modèle gratuit. Une participation n'est possible qu'une seule fois
- (19) En cas de participation au PAG, les participants bénéficiaires du plan – s'ils répondent à des conditions préalables spécifiques – se voient remettre un certain nombre d'actions de la société.
- (20) C'est seulement après la fin de la période de conservation minimale fixée pour le modèle choisi que les participants bénéficiaires du plan peuvent disposer des actions de la société qui leur ont été transférées.

- (21) La participation au PAG se fait fondamentalement par le biais d'une plateforme d'administration online sur laquelle les salariés habilités à y participer doivent s'inscrire. La gestion du PAG est confiée à un prestataire extérieur ; à cette fin, les participants bénéficiaires du plan concluent une convention séparée.

Art. 2 Décision d'émission d'une tranche du plan du PAG

- (7) Le choix d'émettre une tranche du plan dans le cadre du PAG et la configuration de celle-ci relèvent du pouvoir discrétionnaire du Directoire. L'émission d'une tranche du plan dans le cadre du PAG nécessite par ailleurs l'accord du conseil de surveillance de la société. Le Directoire se réserve en particulier le droit de n'émettre qu'une seule fois une tranche du plan dans le cadre du PAG.
- (8) Une décision d'émission d'une tranche du plan contient au moins les précisions suivantes (les „précisions“) :
- s) le nombre d'actions de la tranche du plan concernée et l'identification des sociétés participantes du Groupe ;
 - t) les salariés ou les groupes de salariés auxquels une offre doit être soumise ;
 - u) la décision quant l'identité de l'émetteur de l'offre de participation aux participants autorisés ou aux groupes de participants autorisés (l'offre pouvant être soumise au niveau central par la société ou au niveau local par les sociétés participantes du Groupe) ;
 - v) le délai dans lequel les salariés peuvent accepter l'offre de participation au PAG (la „période de l'offre“);
 - w) le nombre d'actions de la société qui doivent être transférées dans le modèle concerné, dès lors que ce nombre diverge du nombre fixé à l'art. 5 alinéa 3 ;
 - x) celui qui doit supporter la charge sociale et fiscale sur l'avantage en nature des actions gratuites et éventuellement des actions achetées au prix d'achat préférentiel.
 - y) la nature et l'origine des actions de la société
 - z) la durée de la période de conservation minimale qui est fixée pour les actions de la société du modèle concerné, dès lors que cette durée diverge de la durée fixée à l'art. 12.

aa) si l'éventuel droit à dividende provenant des actions offertes doit être versé en numéraire ou sous forme de rompus d'action

- (3) Le Directoire peut adopter des conditions différentes pour chaque tranche du plan, ainsi que pour chaque pays et pour chaque société sélectionnée du Groupe. Les modalités différentes adoptées à propos d'une tranche du plan et de l'offre correspondante (y compris les divergences éventuelles spécifiques à un pays) feront partie intégrante des conditions de participation sous la forme d'un renvoi. Les conditions de participation des différentes tranches prévues peuvent avoir un contenu différent les unes des autres.
- (4) L'organe compétent ou la gérance de chaque société participante du Groupe fait toutes les déclarations ou prend toutes les dispositions qui sont nécessaires en vertu du droit national respectif pour l'application de la tranche du plan concernée dans les sociétés participantes concernées du Groupe. Les détails relatifs à l'application et à la mise en œuvre du PAG au sein du Groupe sont prévus dans un contrat conclu entre la société et la société participante du Groupe, contrat qui définit les droits et obligations de la société et de la société participante concernée du Groupe.

Art. 3 Conditions préalables à la participation

- (9) Pour pouvoir participer, les participants autorisés doivent être engagés avec la société ou une société participante du Groupe, jusqu'à l'expiration de la période de l'offre, depuis au moins 6 mois dans un contrat de travail ininterrompu et non résilié, à durée indéterminée ou déterminée ; par ailleurs, jusqu'à la fin de la période de l'offre concernée, aucun accord conventionnel de fin de contrat ne doit avoir été signé. Les apprentis ont le droit de participer au PAG dès le premier jour de leur contrat d'apprentissage avec la société ou une société participante du Groupe, sous réserve des stipulations ci-après.
- (10) Il est fondamentalement interdit aux membres du Conseil consultatif, du Directoire et du Conseil de surveillance de la société, aux organes sociaux des sociétés participantes du Groupe, ainsi qu'aux autres collaborateurs de la société ou aux sociétés participantes du groupe éventuellement autorisés à participer à un programme de stock option, de participer au PAG. Les salariés de la société ou des sociétés participantes du Groupe qui exercent en même temps un mandat social au sein de la société ou d'une autre société participante du Groupe peuvent y participer en leur qualité de salarié.
- (11) Pour pouvoir participer au PAG, les participants autorisés mineurs devront obtenir par ailleurs une déclaration de consentement écrite de leurs représentants légaux.

- (12) Les participants autorisés qui participent au PAG sont tenus de signer le contrat de participation, au sens de l'article 10 ci-après.

Art. 4 Offre de participation au PAG

- (9) Le Directoire détermine lors de l'émission d'une tranche du plan si l'offre de participation au PAG spécifique est soumise globalement par la société (l'„octroi central“) ou par la société participante du Groupe de laquelle le participant autorisé est salarié jusqu'à la fin de la période de l'offre (l'„octroi local“).
- (10) En cas d'émission d'une tranche du plan, les participants autorisés reçoivent de la société ou des sociétés participantes du Groupe des données d'accès à la plateforme d'administration online qui gère le PAG. Si le participant bénéficiaire du plan s'inscrit avec ses données d'accès sur la plateforme d'administration online, il y reçoit l'offre de participation au PAG (l'„offre“) ainsi que notamment de plus amples indications sur la période de l'offre.
- (11) La réception des seules données d'accès ne donne pas droit à la participation au PAG. Il faudra respecter à chaque fois les conditions préalables à la participation.
- (12) Le Directoire peut décider d'un autre mode de présentation de l'offre.

Art. 5 Modèle gratuit

- (5) Le nombre d'action est, sauf indication contraire d'une décision du Directoire, conformément au paragraphe 2 alinéa 2 e), de 3 actions gratuites.
L'offre correspond à celle d'un grand modèle gratuit des PAG précédents.

Art. 6 Actions de base

Les actions transférées dans le cadre du PAG sont – sous réserve d'une décision divergente du Directoire de la société en vertu de l'art. 2 alinéa 1 lettre (f) – des actions au porteur de la société (les „actions de la société“). Actuellement, les actions de la société sont cotées sous l'identifiant ISIN DE0005403901 à la Bourse de Francfort, sur la plateforme XETRA (WKN 540390), et confèrent chacune un droit de vote et un droit au dividende. Si de nouvelles actions sont émises suite à une augmentation de capital mais confèrent des droits différents, ces nouvelles actions de la société peuvent porter des numéros de codes de titres différents.

Art. 7 Période de l'offre

- (1) L'acceptation par chaque participant autorisé d'une offre de participation au PAG soumise en vertu de l'art. 4 ne peut être formulée que pendant un certain délai („période de l'offre“).
- (2) La période de l'offre est fixée par le Directoire dans sa décision d'émission d'une tranche du plan et est communiquée séparément aux participants autorisés (en règle générale via la plateforme d'administration online). En cas de circonstances particulières, le Directoire peut décider de prolonger la période de l'offre.

Art. 8 Caractère volontaire de la participation / la déclaration d'acceptation

- (11) La participation au PAG se fait sur la base du volontariat pour tous les participants autorisés.
- (12) Si le participant autorisé décide de participer, sa déclaration d'acceptation et son acceptation subséquente des conditions de participation se matérialiseront par l'utilisation de la plateforme d'administration online. Néanmoins, le Directoire peut décider d'un autre mode d'expression des déclarations d'acceptation.
- (13) Pour être valable, la déclaration d'acceptation doit être exprimée avant la fin de la période de l'offre concernée. Une fois exprimée, la déclaration d'acceptation peut fondamentalement être modifiée ou révoquée à tout moment par le participant autorisé jusqu'à la fin de la période de l'offre. Par ailleurs, la déclaration d'acceptation exprimée ne sera d'abord valide que de manière suspensive dans l'attente de la fin de la période de l'offre concernée, et exclusivement si les conditions préalables à la participation restent respectées jusqu'à cette date.
- (14) Les déclarations d'acceptation qui ne parviennent à la société qu'après la fin de la période de l'offre ne seront pas prises en considération, et le participant autorisé ne pourra pas participer au PAG.
- (6) Au moment de l'acceptation de l'offre, les participants autorisés doivent veiller à ce que les prescriptions légales (réglementation relative aux infractions boursières) et les prescriptions internes de CEWE relatives à l'interdiction de ce qu'on désigne par les délits d'initiés soient respectées. Il est de votre responsabilité de vous en assurer et de vous informer en cas de doute. Les participants autorisés ne sont donc pas non plus autorisés à modifier ou révoquer leur acceptation de l'offre s'ils agissent ainsi après avoir pris

connaissance d'informations d'initiés pertinentes. Le respect d'éventuelles obligations additionnelles envers les autorités financières et/ ou de régulation sont également de la responsabilité du participant autorisé.

- (7) Si le participant autorisé a exprimé sa déclaration d'acceptation de manière efficiente pendant le délai d'acceptation de l'offre, il participera au PAG (le „participant bénéficiaire du plan“).

Art. 9 Transfert des actions

- (5) Après l'expiration du délai de l'offre, et si une déclaration d'acceptation efficiente a été exprimée, les actions de la société correspondant au modèle gratuit choisi seront enregistrées au profit du participant bénéficiaire dans le dépôt fiduciaire (art. 10).
- (6) Conformément aux statuts de la société, les actions à transférer aux participants bénéficiaires du plan, soit seront créées par une augmentation de capital, soit proviendront d'un rachat sur le marché des actions ou du stock d'actions détenues en propre par la société.

Art. 10 Administration du plan et dépôt fiduciaire

- (1) Pour la mise en œuvre du PAG, la société a mandaté un prestataire (le „gestionnaire du plan“) pour l'administration du PAG et a conclu avec eux un contrat d'administration. Dans ce contexte le gestionnaire du plan fournit aussi, des prestations de fiducie et de dépôt en liaison avec les actions de la société à transférer en vertu du PAG, soit par lui-même, soit par des tiers.
- (2) Toutes les actions de la société qui sont transférées dans le cadre du PAG aux participants bénéficiaires du plan seront enregistrées dans un dépôt d'actions en fiducie unique et détenues à titre fiduciaire pour les participants bénéficiaires du plan (le „dépôt de conservation“).
- (3) Chaque participant bénéficiaire du plan remet au gestionnaire du plan toutes les déclarations nécessaires, en rapport avec sa déclaration d'acceptation, utiles à la gestion et l'administration des plans. En guise d'exemple est joint aux présentes conditions de participation le contrat du prestataire actuel utilisé en République Fédérale d'Allemagne. Le contrat de participation sera le cas échéant modifié de manière spécifique à chaque pays où d'autres déclarations pour la gestion et l'administration seront nécessaires

- (4) La souscription et la mise en œuvre des déclarations nécessaires remis à l'administrateur du plan sont une condition préalable à la participation au PAG et au transfert des actions de la société.
- (5) En cas de résiliation du contrat d'administration conclu par la société avec le gestionnaire du plan et de poursuite du PAG, la société ou la société participante du Groupe veillera à ce que des prestations appropriées soient fournies en lieu et place en vue de la poursuite PAG par un autre gestionnaire du plan et/ou une autre banque qui pourra être mandaté(e) à la discrétion exclusive de la société ou des sociétés participantes du Groupe. Le participant bénéficiaire du plan s'engage dans ce cas à remettre toutes les déclarations et à entreprendre tous les actes qui sont nécessaires pour la résiliation du contrat de participation, ainsi que pour donner mandat à un nouveau gestionnaire du plan et/ou une nouvelle banque.
- (6) Les principes de procédure qui précèdent peuvent être adaptés par la société ou la société participante du Groupe et être remplacés par d'autres principes de procédure si cela est nécessaire pour des motifs fiscaux ou d'autres motifs pour un certain groupe de participants bénéficiaires du plan.

Art. 11 Droits au dividende et autres droits des actionnaires ; association des salariés-actionnaires

- (1) Après l'enregistrement des actions de la société dans le dépôt fiduciaire, le participant bénéficiaire du plan dispose en tant que fiduciaire de tous les droits liés aux actions de la société, en particulier des droits de vote et des droits au dividende correspondants.
- (2) Un dividende sur les actions de la société sera crédité sur un compte à désigner par le participant bénéficiaire du plan, dans le respect des déclarations remises à l'administrateur du plan, soit, selon le choix de la société, en espèces, sera soit réinvesti en actions de la société ou remis en actions de la société dans le respect des exigences légales, aussi longtemps que les actions attribuables au participant bénéficiaire du plan seront conservées dans le dépôt fiduciaire (au sens du paragraphe de l'art. 10) ; dans ce dernier cas, des actions supplémentaires de la société seront inscrites au crédit du participant bénéficiaire du plan. Le nombre d'actions correspondantes inscrites au crédit sera fixé d'après le dividende revenant aux actions considérées. Dans ce contexte seront prises en compte les éventuels impôts et taxes. L'administrateur du plan réinvestira les dividendes dans des actions supplémentaires sur une période pouvant aller jusqu'à 3 jours de bourse, après réception du paiement de dividende auprès de lui-même. Le prix d'achat à appliquer pour le réinvestissement est le prix moyen pondéré en fonction

du volume (Volume Weighted Average Price, VWAP) pour toutes les actions gérées que l'administrateur du régime achète au moyen du réinvestissement des dividendes pour le montant total des dividendes pendant la période de réinvestissement. Le montant total des dividendes se rapporte ainsi au nombre total d'actions gérées par l'administrateur en tant qu'élément des plans. L'administrateur du plan remettra les actions supplémentaires gérées au compte titre (et/ou créditera les fractions d'actions) dès que possible après l'achat. Le traitement sera réalisé par l'administrateur du plan.

- (3) Une fraction comptable d'action restante qui résulte du réinvestissement de dividendes en vertu de l'art. 11 alinéa 2 ne confère pas – sous réserve des stipulations ci-après - de droits aux actionnaires ; elle constitue simplement un droit comptable au pro rata en liaison avec une action de la société („action partielle“). Les actions partielles seront remplacées par le gestionnaire du plan aux fins du PAG par des actions de la société dès que les droits au prorata respectifs de chaque participant bénéficiaire du plan donneront une action entière. Les actions partielles autorisent les participants bénéficiaires du plan habilités à souscrire à un équivalent de dividende au pro rata équivalent. En application de l'art. 11 alinéa 2, l'équivalent du dividende sera également réinvesti en actions (y compris partielles) de la société ou versé en espèces au participant bénéficiaire du plan. Les informations concernant la manière de vendre les actions partielles sont rendues accessibles par l'administrateur du plan aux participants.
- (4) Pour les actions (y compris partielles) de la société résultant d'un réinvestissement selon l'art. 11 alinéa 2, il n'y aura pas de période de conservation minimale.
- (5) L'art. 8 alinéa 6 s'applique en conséquence.
- (6) La société ou la société participante du Groupe créera une association des salariés-actionnaires. Chaque participant bénéficiaire du plan peut transférer volontairement les droits de vote liés à ses actions de la société à l'association des salariés-actionnaires dans le cadre d'une cession des droits de vote. Le participant bénéficiaire du plan reste dans ce cas ayant-droit des actions de la société (y compris des droits au dividende) et l'association des salariés-actionnaires sert ainsi simplement au regroupement des droits de vote et au respect des statuts alors en vigueur pour l'association.

Art. 12 Période de conservation minimale

- (6) Les actions (y compris partielles) sont soumises à une période de conservation minimale (la „période de conservation minimale“). Sauf stipulation contraire prise en vertu de l’art. 2 alinéa 2 lettre (i), cette période de conservation minimale s’achève,
- a. A la fin du mois, en raison de l'exercice du droit légal à la retraite ou lorsque le participant du plan atteint l'âge de 65 ans.
- *Voir conditions spécifiques pour le programme français*
- b. A la fin du mois durant lequel, en raison de l'exercice du droit légal à la retraite, le contrat de travail du participant bénéficiaire du plan ou avec la société ou des sociétés participantes du Groupe prend fin, ou si le participant a atteint 65 ans.
- (2) Si le participant bénéficiaire du plan décède avant la fin de la période de conservation minimale, cette période de conservation minimale prend fin de manière prématurée à la fin du jour de son décès.
- (3) Pendant la période de conservation minimale, le participant bénéficiaire du plan n’a pas le droit de céder d’actions issues d’une tranche du plan, ni de les grever d’une autre charge, ni de les transférer du compte de fiducie vers un dépôt de titres privé ; les actes de dispositions ou les transferts nécessaires prévus dans le cadre de la gestion prévue font exception à cette règle. Pendant la période de conservation minimale, le gestionnaire n’exécute pas d’ordres portant sur des actes de disposition des actions.
- (4) Toute infraction aux limitations du pouvoir de disposition en vertu de l’art. 12 alinéa 3 survenant avant la fin de la période de conservation minimale, sous réserve des dispositions de l’art. 14, donne lieu à un droit à une indemnité compensatoire pour la société ou les sociétés participantes du Groupe à l’égard du participant bénéficiaire du plan. Le montant du droit à une indemnité compensatoire s’élève à 25 % (vingt-cinq pour cent) du cours de clôture de l’action de la société sur la plateforme XETRA de la Bourse de Francfort (ou un système successeur qui aurait pris sa place) à la date de l’acte de disposition, ou bien, si l’acte de disposition n’intervient pas pendant un jour de cotation, au jour de bourse qui suit le jour de l’acte de disposition ; ceci est valable après d’éventuels impôts et taxes exigibles.

Art. 13 Possibilité de règlement en espèces

- (1) La société ou les sociétés participantes du Groupe peuvent satisfaire au droit à l’obtention d’actions des participants bénéficiaires du plan en procédant à un règlement en

espèces (en Euro ou en devise locale) entre leurs mains en lieu et place d'une transmission d'actions de la société.

- (2) Le règlement en espèces pour satisfaire un droit à l'obtention d'actions de la société qui ne résulte pas du réinvestissement des dividendes conformément à l'art. 11 alinéa 2 sera calculé sur la base du cours de clôture de l'action de la société sur la plateforme XETRA à la Bourse de Francfort (ou un système successeur qui aurait pris sa place) au premier jour de cotation suivant la fin de la période de l'offre. Si un droit à l'obtention d'actions de la société résulte d'un réinvestissement de dividendes conformément à l'art. 11 alinéa 2, le montant du droit à indemnité compensatoire sera fonction du montant du dividende qui revient au participant bénéficiaire du plan.
- (3) Le règlement en espèces sera en principe versé au participant bénéficiaire du plan après déduction des impôts et autres taxes éventuels avec le premier bulletin de salaire suivant.

Art. 14 Conséquences juridiques en cas de cessation de la relation de travail avant l'expiration de la période de détention

- (1) Si des actions du modèle gratuit sont inscrites sur le compte de dépôt du participant au régime et que sa relation de travail avec la Société ou la société participante du groupe prend fin avant l'expiration de la période de détention, mais que la relation de travail se poursuit sans interruption avec une autre société participante du groupe ou la Société, les droits du participant hors du régime ESP sont maintenus, à condition que la Société et/ou la société initialement participante du groupe accepte un transfert des droits et obligations de la société qui se retire à la société acquéreuse (groupe participant). Dans le cas d'un octroi central, le changement n'aura aucun effet sur la tranche du régime accordée.
- (2) Les conséquences juridiques en cas de rupture définitive de la relation de travail avec la Société ou une société participante du groupe dépendent du type de rupture, qu'elle soit normale ou motivée. On parle de rupture normale lorsque le participant au régime utilise une pension légale, a atteint l'âge de 65 ans, ou quand la relation de travail prend fin en raison de changements structurels ou du décès du participant. Une rupture motivée, au sens des conditions du régime, concerne les cas où le participant au régime met fin à la relation de travail avec la Société ou une société participante du groupe, la Société ou une société participante du groupe met fin à la relation de travail ou la relation de travail est résiliée d'un commun accord par le biais d'un contrat ou d'une décision judiciaire.
- (3) Si la relation de travail d'un participant au régime prend fin pour une raison normale, toutes

les périodes de détention des actions CEWE détenues sur le compte de dépôt expirent.

- (4) Si des actions du modèle gratuit sont inscrites sur le compte de dépôt du participant au régime et que sa relation de travail avec la Société ou la société participante du groupe prend fin pour un motif avant l'expiration de la période de détention et que la relation de travail n'est pas poursuivie sans interruption avec une autre société participante du groupe ou la Société, alors l'administrateur du régime vendra les actions transférées au participant au régime et versera le produit de la vente (après déduction des impôts et autres droits et d'éventuels frais de vente) à la Société ou à la société participante du groupe. Le participant au régime reçoit directement ou par l'intermédiaire de la Société un paiement compensatoire à hauteur de 75 % (soixante-quinze sur cent) du produit de la vente. La vente des actions et le paiement du produit de la vente sont effectués dès que possible après la cessation de la relation de travail du participant au régime.
- (5) En prenant part au régime ESP, le participant accepte la possibilité d'une vente et d'un versement du produit de la vente à la Société ou à la société participante du groupe (si aucun paiement direct n'est effectué au participant au régime conformément à la section 14 (3), cède respectivement sa créance éventuelle à l'administrateur du régime pour verser le produit à la Société ou à la société participante du groupe. Un éventuel paiement compensatoire au participant au régime est effectué dès que possible après la vente.
- (6) Dans des cas individuels, le Conseil peut, à sa propre discrétion, déroger aux dispositions spécifiées à la section 14, points 1 à 5, en faveur du participant au régime.

Art. 15 Transformations structurelles

- (1) En cas d'Octroi Local, si toute ou partie de l'activité de la société employant un Participant devait ne plus appartenir au Groupe CEWE, ou si la société employant un Participant ne devait plus dépendre, capitalistiquement ou fonctionnellement, de la Société, pour quelque raison que ce soit, (ces cas étant désignés ci-après comme des « Transformations structurelles »), mais que le Participant continue, après la survenance de la Transformation structurelle, à être salarié, sans interruption, de la Société ou d'une Société Participante, il conservera ses droits à la PAG, si et dans la mesure où la société l'ayant précédemment employé conclut avec son nouvel employeur une convention de cession de droits et obligations de l'une à l'autre. En cas d'octroi d'actions au niveau central, ce changement n'a pas d'incidences sur la tranche du plan qui a été accordée.
- (2) Si, en cas d'octroi central ou local, un participant bénéficiaire du plan ne continue pas de travailler en vertu d'un contrat de travail avec la société ou une (autre) société participante du Groupe après une transformation structurelle au sens de l'art. 15 alinéa 1,

et si par conséquent il quitte le Groupe CEWE avant la fin de la période de conservation minimale, cette période de conservation minimale prend fin de manière anticipée au moment de sa sortie du Groupe CEWE.

Art. 16 Conservation des actions après une sortie du Groupe CEWE / fin de la conservation

- (13) En cas de sortie du Groupe CEWE par suite de transformations structurelles (art. 15 alinéa 2) ou en raison de la fin du contrat de travail, le participant bénéficiaire du plan devra céder - dans un délai de trois (3) mois à partir de la fin prématurée de la période de conservation minimale ou à partir du dernier jour du contrat de travail - toutes les actions de la société qui lui sont encore affectées et qui sont gérées par le gestionnaire du plan, ou les transférer par le dépôt fiduciaire vers un dépôt de titres privé, si c'est possible. Seules peuvent être transférées des actions entières ; les actions partielles seront remboursées en vertu des déclarations auprès de l'administrateur du plan. La contre-valeur des actions partielles, y compris en cas de transfert des autres actions de la société, sera virée au compte de référence du participant bénéficiaire du plan géré par le gestionnaire du plan. Les dispositions de l'art. 8 alinéa 6 s'appliquent en conséquence. Si le participant bénéficiaire du plan ne procède pendant le délai, ni à un transfert, ni à une cession, le gestionnaire du plan cèdera en vertu des informations fournies par la société après la fin du délai de trois mois toutes les actions de la société qui reviennent au participant bénéficiaire du plan, au nom du participant bénéficiaire du plan ou de ses héritiers, une fois que les exigences et obligations légales auront été satisfaites en vertu des déclarations que le participant au plan a transmis à l'administrateur du plan conformément au paragraphe 10.3, et versera le produit de la cession, déduction faite des coûts de cession, sur le compte de référence du participant bénéficiaire du plan ouvert chez le gestionnaire du plan, avec effet libératoire. Si même après concertation avec la société ou la société participante du Groupe, un virement sur un compte n'est pas possible, le produit de la cession peut être consigné au tribunal d'instance en vertu des art. 372 ss. du Code civil allemand (BGB) avec renoncement aux droits de reprise.
- (14) Si la période de conservation minimale des actions transférées au participant bénéficiaire du plan prend fin en raison de la fin de son contrat de travail par suite de l'exercice du droit à la retraite légale, le participant bénéficiaire du plan peut exceptionnellement conserver dans le dépôt fiduciaire qui lui ont été transférées.

- (15) Dans le cas du paragraphe 14 alinéa 1, le délai du paragraphe 16 alinéa 1 pour toutes les actions encore attribuées aux participants bénéficiaires, géré par le gestionnaire du plan, démarre avec la fin du délai de conservation.
- (16) La société ou la société participante du Groupe se réserve le droit, s'il y a un intérêt légitime pour cela (par ex. non-ouverture du PAG, remplacement du gestionnaire du plan), de demander aux participants bénéficiaires du plan de mettre fin à la conservation de toutes les actions en vertu de l'art. 16 alinéa 1. Cela s'applique en particulier en cas de sortie du participant bénéficiaire du plan du Groupe CEWE par suite de la fin de son contrat de travail après la fin de la période de conservation minimale.
- (17) La stipulation de l'art. 16 alinéa 1 s'applique en conséquence si la société met fin au PAG et / ou ne mandate plus un gestionnaire du plan et / ou la banque, de sorte que le délai de trois mois après la notification de l'annulation ou de l'absence de mandat confié commence à courir.
- (18) S'il est mis fin de manière prématurée à la période de conservation minimale en vertu de l'art. 12 alinéa 2 (décès du participant bénéficiaire du plan), l'art. 16 alinéa 1 s'applique à condition que les héritiers ou les légataires du participant bénéficiaire du plan (testateurs) soient obligés de céder toutes les actions de la société qui leur sont alors attribuées et gérées par le gestionnaire du plan dans un délai de trois (3) mois à partir de la fin de la période de conservation minimale, ou de les transférer par le dépôt fiduciaire vers un dépôt de titres privés, si possible.

Art. 17 Retenue d'impôts et taxes / coûts

- (1) Les impôts et autres taxes qui sont exigibles au titre des actions de la société, le paiement de dividendes ou d'équivalents de dividendes, d'un règlement en espèces correspondant, ainsi qu'avec la cession de ces actions, ou qui résultent du lancement, de la mise en œuvre ou de la clôture du PAG, seront fondamentalement et exclusivement à la charge des participants bénéficiaires du plan ou de leurs ayants-droits dans le cadre légal.
- (2) La retenue d'impôts et d'autres taxes induits par la participation au PAG est en principe effectuée conformément aux prescriptions légales par la société ou la société participante respective du Groupe en tant qu'employeur. Les montants à retenir sont déduits de la rémunération à verser aux participants bénéficiaires du plan ou d'autres paiements exigibles. Si une retenue n'était pas suffisante pour couvrir les impôts et d'autres taxes, ou n'était plus possible pour d'autres motifs, le participant bénéficiaire du plan ou ses

héritiers ou ses légataires seront tenus de mettre les montants manquants d'une autre manière à la disposition de la société et / ou des sociétés participantes du Groupe.

- (3) Tous les frais générés par le transfert ou la cession des actions de la société, ou des actions partielles de la société résultant du réinvestissement de dividendes aux participants bénéficiaires du plan, leur administration dans le dépôt fiduciaire dans le cadre du PAG et de l'administration générale du PAG, sont fondamentalement à la charge du participant bénéficiaire du plan ou de ses ayant-droits.
- (4) Indépendamment de ce qui précède, le Directoire peut exceptionnellement, et à sa seule discrétion, en particulier en cas de transformations structurelles, en accord avec le droit en vigueur, décider séparément si des impôts et taxes au sens de l'art. 17 alinéa 1 et des frais au sens de l'art. 17 alinéa 3, seront pris en charge par la société ou la société participante du Groupe.

Art. 18 Réserve de caractère volontaire

- (7) Toutes les offres soumises dans le cadre du PAG constituent des prestations volontaires de la société ou des sociétés participantes du Groupe et n'ouvrent, ni par leur motif, ni par leur montant de droit quelconque à l'octroi futur d'actions de la société ou de programmes comparables. Même dans le cas de la poursuite ou de la répétition de la soumission d'offres dans le cadre du PAG, cela ne crée aucun droit juridique au bénéfice des salariés à la poursuite ou de la répétition de la soumission d'une offre ou à une prestation équivalente à l'avenir (réserve de caractère volontaire).
- (8) Le Directoire décidera discrétionnairement et dans le respect du droit en vigueur, des statuts de la société et du règlement intérieur correspondant, si et selon quelles modalités une autre tranche du plan dans le cadre du PAG sera émise.
- (9) Si une nouvelle tranche du plan est émise, seules s'appliqueront à ce propos à la tranche future du plan les modalités déterminantes du plan, ainsi que la décision respective du Directoire de la société.

Art. 19 Information et mention des risques encourus par les participants bénéficiaires du plan

- (1) Le gestionnaire du plan établit pour chaque participant bénéficiaire du plan un relevé annuel du dépôt mentionnant le nombre d'actions qui lui sont attribuées en vertu du

PAG, et met à sa disposition par le biais de la plateforme online une confirmation de transaction pour chaque transaction portant sur les actions de la société.

- (2) Chaque participant bénéficiaire du plan s'engage à communiquer à la société ou à sa société participante du Groupe et au gestionnaire du plan toutes les modifications pertinentes de ses données, en particulier de son adresse et de ses coordonnées bancaires, ainsi que ses caractéristiques fiscales.
- (3) La réception ou l'acquisition d'actions (y compris partielles) de la société dans le cadre du PAG ne crée pas pour les participants bénéficiaires du plan de quelconques droits au titre de l'existence ou la poursuite de leur contrat de travail avec la société ou une société participante du Groupe, et n'entrave en aucune manière le droit du participant bénéficiaire du plan ou de la société ou d'une société participante du Groupe de mettre fin à ce contrat de travail en vertu des prescriptions contractuelles ou légales. Les droits conférés par le PAG ne feront pas partie du contrat de travail entre le participant bénéficiaire du plan et la société ou la société participante du Groupe. En cas d'octroi central d'actions par la société, les droits du participant bénéficiaire du plan issus d'une tranche du plan s'exercent exclusivement contre la société ; on appliquera le principe d'une stricte séparation entre le contrat de travail et l'octroi contractuel de droits en vertu d'une tranche du plan issue de ce PAG.
- (4) L'attention des participants bénéficiaires du plan est attirée sur le fait que l'acquisition d'actions est exposée à des risques, par ex. le risque d'une évolution négative de sa valeur, ainsi que du risque qui y est lié d'une perte partielle ou totale du capital placé par les participants bénéficiaires du plan. La société ou la société participante du Groupe n'assume aucune responsabilité pour les inconvénients ou les dommages qui pourraient être subis par le participant bénéficiaire du plan suite à une évolution éventuellement négative de la valeur (par ex. une perte de cours de l'action).

Art. 20 Traitement des données et protection des données

Pour l'exécution du contrat, les données nécessaires à cette fin sont transmises à l'entreprise et au gestionnaire du plan chargé du traitement. Il s'agit entre autres des données suivantes : nom, prénom, numéro de matricule en cas de participation d'une société du groupe, date de naissance, date d'entrée, adresse postale, adresse email, numéro du dépôt fiduciaire du participant bénéficiaire ainsi que le nombre d'actions. Ceci est établi sur la base de l'article 6 alinéa 1 (a) et (f) du règlement sur la protection des données. En participant à ce programme, le participant accepte ce traitement.

Art. 21 Stipulations finales

- (1) Si jamais l'une des stipulations des présentes était ou devenait totalement ou partiellement invalide ou inapplicable, les autres stipulations n'en seraient pas affectées. Une lacune éventuelle créée par l'invalidité ou l'inapplicabilité d'une stipulation des présentes devra être comblée mutatis mutandis par le biais d'une interprétation complémentaire du contrat en tenant compte des intérêts des parties concernées.
- (2) Ces conditions de plan s'appliquent à la tranche de plan accordée dans le cadre du PAG.
- (3) Le Directoire se réserve cependant le droit de modifier à tout moment les conditions de participation ; néanmoins, les modifications apportées aux conditions de participation ne doivent avoir aucune influence sur les droits et obligations du participant bénéficiaire du plan qui ont été établis avant cette modification, sauf accord du participant respectif bénéficiaire du plan ou sauf si cette modification est absolument nécessaire pour le respect de lois ou de prescriptions publiques en tenant compte des intérêts du participant bénéficiaire du plan.
- (4) Si jamais une modification est apportée en liaison avec les actions de la société, par ex. par fusion, consolidation, échange d'actions ou scission d'actions, ou une autre modification similaire qui exerce des incidences sur les actions de la société, la société est en droit, mais pas tenue, de procéder à des adaptations, en particulier en ce qui concerne les actions partielles.
- (5) Le droit allemand régit le PAG et toutes les dispositions et conventions qui y sont liées.
- (6) Il est convenu que la juridiction compétente est celle du tribunal allemand respectif compétent.
- (7) Les conditions de participation sont rédigées en allemand. Toute version des conditions de participation dans une autre langue constitue simplement une traduction non contraignante. En cas de questions d'interprétation ou de divergences entre la version allemande et les conditions de participation traduites, seule la version allemande fait foi.

CEWE Stiftung & Co. KGaA

**MAAP
DOLGOZÓI RÉSZVÉNYPROGRAM**

- - - - -

Feltételek

érvényes: 2024 októberétől

- - - - -

Tartalomjegyzék

Preambulum	59
§ 1 MAAP működése	59
§ 2 A MAAP program részvénytcsomagjának kibocsátásáról szóló döntés.....	60
§ 3 Részvételi feltételek.....	61
§ 4 Ajánlat a MAAP programban történő részvételre.....	62
§ 5 Gátiszmodell	62
§ 6 Alapul szolgáló részvények	63
§ 7 Ajánlati időszak.....	63
§ 8 A részvétel / elfogadói nyilatkozat önkéntes jellege.....	63
§ 9 Részvények átruházása / Vételár kifizetése	64
§ 10 A program és a letéti számla adminisztrációja.....	65
§ 11 Osztalékra való jogosultság és egyéb részvényesi jogok; Dolgozói részvényesi egyesület	66
§ 12 Tartási határidő.....	67
§ 13 Készpénzes kiegyenlítés jogának fenntartása	68
§ 14 Jogkövetkezmények az alkalmazási jogviszony Tartási határidő lejártát megelőzően történő megszűnése esetén	68
§ 15 Szerkezeti változások	70
§ 16 Részvények őrzési letétje a CEWE csoportból történő kiválás esetén / Őrzési letét megszűnése	71
§ 17 Adók és egyéb illetékek / költségek visszatartása	72
§ 18 Önkéntes jelleg fenntartása	73
§ 19 Részrtvevők tájékoztatása és a kockázatok ismertetése	73
§ 20 Adatfeldolgozás és adatvédelem	74
§ 21 Záró rendelkezések	74

Preambulum

- (7) A CEWE-csoport anyavállalata, a CEWE Stiftung & Co. KGaA (a továbbiakban mint „Társaság”) Európa egyik piacvezető vállalata a nyomtatás és fotószolgáltatások terén. A Társaság a felügyelőbizottság hozzájárulásával elhatározta, hogy egy egységes Dolgozói részvényprogramot (a továbbiakban mint „MAAP”) vezet be, hogy ezáltal a lehető legtöbb munkatársat CEWE-részvényesként hosszútávon megnyerjen, elősegítse a munkatársak vagyónképzését, és jelentős mértékű vállalati és szavazati hányadot helyezzen a munkatársak kezébe.

Ebből a célból a CEWE Stiftung & Co. KGaA társaság részvényeinek (a továbbiakban mint a „Társaság részvényei”) megszerzési joga a Társaság munkatársai és a német Részvényekről szóló törvény 18. § értelmében vett kiválasztott konszerntársaságok (a továbbiakban mint „Részrtvevő konszerntársaságok”) munkatársai számára biztosított.

§ 1 MAAP működése

- (22) A MAAP program egy dolgozói részvételi program, amely keretében a Társaság a részvételre jogosult munkatársakra bizonyos feltételek fennállása esetén társasági részvényeket ruház át.
- (23) A MAAP program tervezett részvénycsomagok formájában évente egyszeri alkalommal vagy akár többször is nyújtható. Jelen feltételek (a továbbiakban mint „Feltételek”) a MAAP programban történő részvétel általános keretfeltételeit határozzák meg, és a MAAP program keretében biztosított ezen részvénycsomagokra érvényesek.
- (24) A Társaság és a Részrtvevő konszerntársaságok MAAP programban történő részvételre jogosult munkavállalóit – minden tervezett részvénycsomag esetén – a személyesen felelő ügyvezető tag igazgatósága (a továbbiakban mint „Igazgatóság”) jelöli ki (a továbbiakban mint „Részvételre jogosult személyek”).
- (25) A MAAP-ban történő részvétel esetén a Részvételre jogosult személyeknek egy Grátiszmodell (ingyenes modell) keretében társasági részvényeket utalnak ki. A részvétel csak egyszer lehetséges.
- (26) A MAAP-ban történő részvétel esetén a résztvevőre a Társaság – bizonyos feltételek fennállása esetén – bizonyos mennyiségű részvényt ruház át.
- (27) A résztvevő csak a Grátiszmodellre vonatkozó tartási határidő lejártát követően rendelkezhet a Társaság rá átruházott részvényeivel.

- (28) A MAAP programban történő részvétel alapvetően egy internetes alapú adminisztrációs felületen keresztül történik, amelyben a részvételre jogosult munkavállalóknak be kell jelentkezniük. A MAAP program kezelését egy külső szolgáltató végzi; ebből a célból a Részvételre jogosult személyek külön megállapodást kötnek ezzel a szolgáltatóval.

§ 2 A MAAP program részvénycsomagjának kibocsátásáról szóló döntés

- (9) A MAAP program keretében történő részvénycsomag kibocsátásáról és annak kialakításáról az Igazgatóság saját mérlegelése alapján dönt. A MAAP program keretében történő részvénycsomag kibocsátásához továbbá a Társaság felügyelő bizottságának hozzájárulására van szükség. Az Igazgatóság fenntartja magának különösen az arra vonatkozó jogot, hogy a MAAP program keretében csupán egyszeri alkalommal egy részvénycsomagot bocsásson ki.
- (10) A részvénycsomag kibocsátásáról szóló döntés legalább az alábbi meghatározásokat (a továbbiakban mint „Meghatározásokat”) tartalmazza:
- bb) az adott részvénycsomag feltételei és a Részrtvevő konszerntársaságok meghatározása;
 - cc) azon munkatársak, illetve munkatársak csoportja, akikre az ajánlat irányul;
 - dd) annak eldöntése, hogy a Részvételre jogosult személyek, illetve Részvételre jogosult személyek csoportja kitől kapja a részvételre irányuló ajánlatot (azaz az ajánlatot központilag a Társaság, vagy helyileg a Részrtvevő konszerntársaság adja-e);
 - ee) határidő, amelyen belül a MAAP programban történő részvételre vonatkozó ajánlatot a munkatársak elfogadhatják (a továbbiakban mint „Ajánlat érvényességi ideje”);
 - ff) a társaság részvényeinek mennyisége, amelyek az adott ingyenes modell keretében átruházásra kerülnek, amennyiben a mennyiség az 5. § 3. bekezdésben rögzített mennyiségtől eltér;
 - gg) kit terhel az ingyenrészvények pénzbeli előnye utáni, és adott esetben a kedvezményesen vásárolt részvények utáni adó- és illetékkötelezettség (17. §. 4. bek.);
 - hh) a Társaság részvényeinek fajtája és eredete;

- ii) a tartási időtartam, amely a Grátismodell társasági részvényeire vonatkozik, amennyiben ez a 12. §-ban rögzített időszaktól eltérő;
 - jj) a kibocsátott részvények utáni esetleges osztalékigény készpénzben vagy reinvestált részvény(rész)ek formájában legyen-e kielégítve (11. §. 2. bek.).
- (3) Az Igazgatóság minden részvénytársaságra, valamint minden egyes országra és minden egyes Részvevő konszerntársaságra eltérő feltételeket határozhat meg. Az egy részvénytársaságra és a hozzátartozó ajánlatra vonatkozóan hozott eltérő feltételek (beleértve az esetleges országspecifikus eltéréseket) egy erre való utalás keretében a Feltételek elválaszthatatlan részévé válnak. Az egyes részvénytársaságok feltételei tartalmilag eltérhetnek egymástól.
- (4) Minden egyes Részvevő konszerntársaság illetékes szerve, illetve ügyvezetése minden olyan szükséges nyilatkozatot megtesz, illetve minden olyan szükséges intézkedést meghoz, amely az adott nemzeti jog alapján az adott részvénytársaság Részvevő konszerntársaságnál történő megvalósításához elengedhetetlen. A MAAP program konszernen belüli megvalósításának részleteit egy a Társaság és a Részvevő konszerntársaság között megkötött szerződés szabályozza, amely meghatározza a Társaság és az adott Részvevő konszerntársaság jogait és kötelezettségeit.

§ 3 Részvételi feltételek

- (13) A részvétel előfeltételeként a Részvételre jogosult személyeknek az adott ajánlati időszak végéig legalább hat (6) hónapja folyamatos, nem felmondás alatt lévő határozott vagy határozatlan idejű munkaviszonnyal kell rendelkezniük a Társaságnál, illetve egy Részvevő konszerntársaságnál; továbbá az adott ajánlati időszak végéig nem köthető meg munkaviszony felbontására vonatkozó szerződés. A szakképzésben résztvevők – az alábbi feltételek fenntartása mellett – már a Társaságnál vagy a Részvevő konszerntársaságnál fennálló szakképzési jogviszonyuk első napjától jogosultak a részvételre.
- (14) A Társaság kuratóriumának, Igazgatóságának és felügyelő bizottságának tagjai, és a Részvevő konszerntársaságok szervei, valamint a Társaság vagy a Részvevő konszerntársaságoknak további munkatársai, akik egy esetlegesen felkínált részvényopciós programon történő részvételre jogosultak, alapvetően nem jogosultak a MAAP programban való részvételre. A Társaság vagy a Részvevő konszerntársaság azon munkatársai, akik egyidejűleg a Társaság vagy a Részvevő konszerntársaság

egy szervének a funkcióját is betöltik, munkavállalói minőségükben vehetnek részt a programban.

- (15) Kiskorú személyek MAAP programban történő részvételéhez a gondviselő írásbeli hozzájárulására van szükség.
- (16) A MAAP programban résztvevő Részvételre jogosult személyek kötelesek leadni az Adminisztrátornak a nyilatkozatokat az alábbi 10. § szerint.

§ 4 Ajánlat a MAAP programban történő részvételre

- (13) Az Igazgatóság egy részvénycsomag létrehozásakor meghatározza, hogy a MAAP programban történő részvételre vonatkozó konkrét ajánlat megtétele összességében a Társaság által („központilag történő nyújtás”) vagy alternatív módon azon Résztvevő konszerntársaság által („helyileg történő nyújtás”) történjen, amellyel a Részvételre jogosult személy az ajánlati időszak végén alkalmazási jogviszonyban áll.
- (14) A Részvételre jogosult személyek egy részvénycsomag kibocsátása esetén a Társaságtól vagy a Részvételre jogosult konszerntársaságtól megkapják a hozzáférési adatokat az internet alapú adminisztrációs felülethez, amelyen keresztül a MAAP program lebonyolítása történik. Amennyiben a résztvevő személy a hozzáférési adataival bejelentkezik az internet alapú adminisztrációs felületre, ott kapja meg a MAAP programban történő részvételére vonatkozó ajánlatot (a továbbiakban mint „Ajánlat”), valamint a közelebbi adatokat az ajánlati időszakra vonatkozóan.
- (15) A hozzáférési adatok rendelkezésre bocsátása önmagában nem jogosít fel a MAAP programban történő részvételre. A részvételi feltételeknek minden esetben meg kell felelni.
- (16) Az Igazgatóság az ajánlat benyújtásának módjára vonatkozóan más döntést is hozhat.

§ 5 Gátiszmodell

- (6) (6) Amennyiben az Igazgatótanács másként nem határoz, a részvények száma a 2. cikk (2) bekezdésének e) pontja szerinti 3 bónuszrészvényt is tartalmaz. Az ajánlat megfelel a korábbi programok Nagy Grátesz Modell elnevezésű ajánlatának.

- (7) A kedvezményes kiutalási ár meghatározása a társaság részvényének a letéti számlára történő bekönyvelését (9. § és 10. §) megelőző utolsó kereskedelmi napon a Frankfurti Értékpapírtőzsdén történő XETRA-kereskedelemben (vagy annak egy utódrendszerében) szereplő napi legalacsonyabb árból történik az Igazgatóság által meghatározott diszkont („árengedmény”) levonásával.

§ 6 Alapul szolgáló részvények

A MAAP program keretében átruházandó részvények – a Társaság Igazgatóságának 2. § 2. bekezdés h) pont szerinti eltérő határozata fenntartásával – tulajdonosi részvények, a társaság névérték nélküli részvényei (a továbbiakban mint a „Társaság részvényei”). Jelenleg a Társaság részvényeit az ISIN DE0005403901 azonosító alatt jegyzik a Frankfurti Tőzsde XETRA-kereskedelmében (WKN 540390), és szavazatra és osztalékra egyaránt feljogosítanak. Amennyiben egy tőkeemelés során eltérő jogosultságú új részvények kibocsátásra kerül sor, úgy a Társaság ezen új részvényei eltérő értékpapír azonosító számmal rendelkezhetnek.

§ 7 Ajánlati időszak

- (1) A 4. § szerint benyújtott MAAP programban történő részvételre irányuló ajánlat elfogadása a Részvételre jogosult személy számára csak egy bizonyos határidőn belül lehetséges (a továbbiakban mint „Ajánlati időszak”).
- (2) Az Ajánlati időszakot az Igazgatóság minden esetben a részvénycsomag kibocsátásáról szóló határozatában határozza meg és a Részvételre jogosult személyekkel külön (rendszerint az internet alapú adminisztrációs felületen) keresztül ismerteti. Az Igazgatóság különleges körülmények között határozhat az Ajánlati időszak meghosszabbításáról.

§ 8 A részvétel / elfogadói nyilatkozat önkéntes jellege

- (15) A MAAP programban történő részvétel minden Részvételre jogosult személy számára önkéntes.
- (16) Amennyiben a Részvételre jogosult személy a részvétel mellett dönt, úgy az elfogadó nyilatkozat megtétele és a Feltételek ezzel járó elfogadása alapvetően a rendelkezésre bocsátott internet alapú adminisztrációs felület használatával történik. Az Igazgatóság

azonban az elfogadó nyilatkozatok megtétele vonatkozásában más lehetőségről is határozhat.

- (17) Az elfogadó nyilatkozat csak az adott Ajánlati időszak lejártáig tehető meg érvényesen. A leadott elfogadó nyilatkozatot a Részvételre jogosult személy az Ajánlati időszak lejártáig alapvetően bármikor módosíthatja vagy visszavonhatja. A leadott elfogadó nyilatkozat továbbá halasztott hatállyal az adott Ajánlati időszak végén válik érvényessé, és kizárólag abban az esetben, ha a részvételre jogosító feltételek ebben az időpontban továbbra is fennállnak.
- (18) Az Ajánlati időszak lejártát követően beérkező elfogadó nyilatkozatok nem kerülnek figyelembevételre, és a Részvételre jogosult személy nem vehet részt a MAAP programban.
- (19) A Részvételre jogosult személyeknek az ajánlat elfogadásának időpontjában ügyelniük kell arra, hogy a törvényi előírások (Piaci visszaélésről szóló rendelet) és a CEWE úgynevezett bennfentes ügyletek tilalmára vonatkozó belső előírásai betartásra kerüljenek. Ezt saját felelősségükre ellenőrizniük kell, továbbá kétségek felmerülése esetén kötelesek tájékozódni. A Részvételre jogosult személyek annyiban nem jogosultak élni az arra vonatkozó jogukkal, hogy az ajánlat elfogadását módosítsák vagy visszavonják, amennyiben erre lényeges bennfentes információk alapján kerül sor. Az esetlegesen ezen túlmenően az adóhatósággal és/vagy a felügyeleti szervekkel szemben fennálló kötelezettségek szintén a Részvételre jogosult személyek felelősségi körébe tartoznak.
- (7) Amennyiben a Részvételre jogosult személy az elfogadó nyilatkozatát az ajánlati időszakon belül érvényesen leadta, úgy részt vesz a MAAP programban (a továbbiakban, mint „Részrtvevő”).

§ 9 Részvények átruházása / Vételár kifizetése

- (7) Az Ajánlattételi határidő lejártát követően és a hatályos elfogadási nyilatkozat megléte esetén a kiválasztott Grátismodell társasági részvényei a Részrtvevő javára átvezetésre kerülnek a letéti számlára (10. §).
- (8) A Részrtvevőknek átruházandó részvények a Társaság alapszabálya szerint vagy tőkeemelés útján vagy a részvényt piacon történő visszavásárlás útján keletkeznek, illetve a Társaság saját részvényeinek állományából kerülnek ki.

§ 10 A program és a letéti számla adminisztrációja

- (1) A Társaság a MAAP program lebonyolításához egy szolgáltató (a továbbiakban, mint „**Adminisztrátor**”) segítségét veszi igénybe, amellyel adminisztrációs szerződést kötött. Az Adminisztrátor ebben az összefüggésben saját maga vagy harmadik személy útján vagyonkezelői és letéti szolgáltatásokat is végez a MAAP program szerint átruházandó társasági részvények vonatkozásában.
- (2) A MAAP program keretében a Résztevők számára átruházandó összes társasági részvény bekönyvelésre kerül egy gyűjtőszámlára/letéti számlára, amelyet a Résztevő részére kezelnek (a továbbiakban mint „Letéti számla”).
- (3) Ebből a célból az elfogadó nyilatkozatával összefüggésben minden Résztevő lead minden olyan szükséges nyilatkozatot az Adminisztrátornak, amelyekre a programok kezeléséhez és adminisztrációjához szükség van. Példaként mellékeljük jelen feltételekhez az aktuális szolgáltató részvételi szerződésének a Német Szövetségi Köztársaságban használt változatát. Adott esetben a Részvételi szerződés országspecifikusan módosítható, vagy más nyilatkozatokra van szükség a kezeléshez és adminisztrációhoz.
- (4) Az Adminisztrátorral szemben szükséges nyilatkozatok megkötése és végrehajtása a MAAP programban történő részvétel és a társasági részvények átruházásának előfeltételét képezi.
- (5) Abban az esetben, ha a Társaság megszünteti az adminisztrátori szerződést az Adminisztrátorral, és folytatja a MAAP programot, úgy a Társaság vagy a Résztevő konszerntársaság gondoskodik arról, hogy a MAAP program folytatásához megfelelő szolgáltatásokat egy új adminisztrátor és/vagy más bank biztosítsa, amelyek megbízása kizárólag a Társaság vagy a Résztevő társaság mérlegelési körébe tartozik. A Részvételre jogosult személy az ilyen esetre kötelezettséget vállal arra, hogy minden olyan nyilatkozatot megtesz és minden olyan tevékenységet elvégez, amely a folyamatban lévő szerződések megszüntetéséhez, valamint az új Adminisztrátor és/vagy egy új Bank megbízásához szükségesek.
- (6) A fenti eljárási alapelveket a Társaság vagy a Résztevő társaság kiigazíthatja, és egyéb eljárási alapelvekkel helyettesítheti, amennyiben ez a Résztevők egy bizonyos csoportja számára adóügyi vagy egyéb okokból szükségessé válik.

§ 11 Osztalékra való jogosultság és egyéb részvényesi jogok; Dolgozói részvényesi egyesület

- (1) A társasági részvények Letéti számlára történő bekönyvelését követően Résztevőt, mint letétbe helyezőt megilletik a társasági részvényekből eredő jogok, különös tekintettel a szavazati jogokra és az osztalékra való jogosultságra.
- (2) A társasági részvények vonatkozásában az osztalék az Adminisztrátorral szemben leadott nyilatkozatok rendelkezéseinek figyelembe vétele mellett a Társaság döntése szerint készpénzben egy a Résztevő által megjelölt bankszámlán jóváírásra kerül a Résztevő részére, vagy lebonyolítása az országspecifikus sajátosságok szerint történik, vagy újból befektetésre („**Osztalék ismételt befektetése**”) kerül a társasági részvényekbe vagy pedig társasági részvényekbe kerül a jogi előírások betartása mellett mindaddig, amíg a Résztevőhöz tartozó részvények a 10. § értelmében vett letéti számlán találhatók; utóbbi esetben Résztevő részére további társasági részvények kerülnek jóváírásra. Az ennek megfelelően jóváírt részvények száma a jogosult részvényekre eső osztalék szerint alakul. Ennek során az esetleges adók és illetékek figyelembevételre kerülnek. Az Adminisztrátor az osztaléket az osztalékkifizetés Adminisztrátornál történő beérkezésétől számított legfeljebb három kereskedelmi napot magába foglaló időszakot követően további kezelt részvényekbe újrabefekteti. Az újrabefektetésre alkalmazandó vételár az összes olyan kezelt részvény mennyiséggel súlyozott átlagára (Volume weighted average price, VWAP), amelyeket az Adminisztrátor az osztalék újrabefektetése útján az újrabefektetési időszak alatt az osztalék teljes összegéért megszerez. Az osztalék teljes összege így azon kezelt részvények teljes mennyiségére vonatkozik, amelyeket az Adminisztrátor a program részeként kezel. Adminisztrátor a kiegészítőleg kezelt részvények letéti számlára történő átvezetését (és/vagy a részvényrészek jóváírását) a vételt követően a lehető leghamarabb elvégzi. A lebonyolítást az Adminisztrátor végzi.
- (3) A részvények fennmaradó, a 11. § 2. bekezdés szerinti osztalék újbóli befektetéséből eredő számtani törtrésze – az alábbi szabályozások fenntartása mellett – nem közvetít részvényesi jogot; csupán egy számtanilag részarányos követelést jelent a társaság egy részvénye vonatkozásában (a továbbiakban, mint „Részvényrész”). A részvényrészeket az Adminisztrátor a MAAP program céljából társasági részvényekkel helyettesíti, amint egy Résztevő adott részarányos követelése kitesznek egy egész részvényt. A részvényrészek a Résztevőt egy megfelelő részarányos osztalék egyenértékére jogosítják fel. Az osztalék egyenértéke a 11. § 2. bekezdés alkalmazásában ismét újra befektetésre kerül a társaság részvény(része)ibe vagy készpénzben kifizetésre kerül a Résztevőnek. Az arra vonatkozó információkat, hogy

a részvényrészek miként idegeníthetők el vagy likvidálhatók, az Adminisztrátor teszi közzé a Részvevők számára.

- (4) A 11. § 2. bekezdés szerinti újbóli befektetésből eredő társasági részvény(-rész)-ekre nem vonatkoznak tartási határidők.
- (5) A 8. § 6. bekezdés ennek megfelelően érvényes.
- (6) A Társaság vagy a Részvevő konszerntársaság egy Dolgozói részvényesi egyesületet alapít. Minden Részvevő szavazati jog átruházás keretében önkéntesen átruházhatja a Dolgozói részvényes egyesületre a társasági részvényeihez kapcsolódó szavazati jogát. A Részvevő ebben az esetben a társasági részvények jogosultja marad (beleértve az osztalékra való jogosultságot is), és a Dolgozói részvényesi egyesület ennyiben csupán a szavazati jogok egyesítésére és az Egyesületre vonatkozó alapszabály követésére szolgál.

§ 12 Tartási határidő

- (7) A mindenkor ingyenes (Grátis)modellhez tartozó részvényekre tartási határidő (a továbbiakban, mint „Tartási határidő”) vonatkozik. Amennyiben a 2. § 1. bekezdés (i) pontja szerint eltérő megállapodás nem született, úgy a Tartási határidő lejár:

annak a hónapnak a lejártával, amelyben a Részvevő Társasággal, illetve Részvevő konszerntársasággal szemben fennálló alkalmazási jogviszonya törvényes nyugdíj igénybevétele alapján befejeződik, vagy amelyben a Részvevő betöltötte a 65. életévét.
- (2) Amennyiben a Részvevő a Tartási határidő lejárta előtt elhalálozik, úgy a mindenkor Tartási határidő idő előtt, a halála napjának lejártával végződik.
- (3) A Tartási határidőn belül a Részvevő nem értékesítheti egy részvénycsomag részvényeit, nem terhelheti meg azokat egyéb módon vagy nem helyezheti át a letéti számláról egy privát értékpapír őrzésbe; ez alól kivételt képeznek az Adminisztráció keretében szükségessé váló rendelkezések, illetve áthelyezések. Adminisztrátor a Tartási határidő alatt nem hajt végre a részvények feletti rendelkezésre vonatkozó megbízásokat.
- (4) A 12. § 3. bekezdés szerinti rendelkezési korlátozásoknak a tartási időszak lejártát megelőzően történő megsértése a 14. § szerinti szabályozás fenntartása mellett kártalanítási jogot alapít a Társaság, illetve a Részvevő konszerntársaság számára a

Résztvevővel szemben. A kártalanítási jog mértéke megfelel a társasági részvény Frankfurti Értékpapírtőzsde (vagy annak helyébe lépett utódrendszer) XETRA-kereskedelmében a rendelkezés napján, illetve amennyiben a rendelkezésre nem kereskedelmi napon kerül sor, úgy a rendelkezés napját követő első kereskedelmi napján érvényes záró árfolyama 25%-ának (huszonöt százalék); fentiek az esetlegesen esedékes adó- és illetékbecsítés után érvényesek.

§ 13 Készpénzes kiegyenlítés jogának fenntartása

- (1) A Társaság, illetve a Résztvevő konszerntársaságok fenntartják maguknak a jogot arra, hogy a Résztvevők részvény(rész)ekre vonatkozó igényét a társasági részvények biztosítása helyett készpénzes kiegyenlítés útján (euróban vagy helyi pénznemben) teljesítsék a Résztvevővel szemben.
- (2) Az olyan társasági részvényekre vonatkozó igény esetén, amely nem az osztalék 11. § 2. bekezdés szerinti újbóli befektetéséből ered, a készpénzes kiegyenlítés kiszámítása a Frankfurti Értékpapírtőzsde (vagy annak helyébe lépett utódrendszer) XETRA-kereskedelmének az ajánlati időszak lejártát követő első kereskedelmi napján érvényes záró árfolyama alapján történik. Amennyiben a társasági részvényekre vonatkozó igény az osztalék 11. § 2. bekezdés szerinti újbóli befektetéséből ered, úgy a kiegyenlítési igény mértéke a Résztvevőt megillető osztalék mértéke szerint alakul.
- (3) A készpénzes kiegyenlítés a Résztvevő részére alapvetően az esetleges adók és egyéb illetékek levonását követően a legközelebbi bérelszámolással kerül kifizetésre.

§ 14 Jogkövetkezmények az alkalmazási jogviszony Tartási határidő lejártát megelőzően történő megszűnése esetén

- (15) Amennyiben a Résztvevő letéti számlájára a hozzávásárlással rendelkező vagy hozzávásárlás nélküli Nagy Grátismodell választási lehetőségéből vagy az Egyszerű Grátismodell lehetőségéből részvényeket könyveltek be, és Résztvevő alkalmazási jogviszonya a Társaságnál vagy a Résztvevő konszerntársaságnál a Tartási határidő lejártát megelőzően megszűnik, azonban az alkalmazási jogviszony megszakítás nélkül folytatódik egy másik Résztvevő konszerntársaságnál vagy a Társaságnál, úgy Résztvevő MAAP programból eredő jogai annyiban nem szűnnek meg, amennyiben a Társaság, illetve az eredeti Résztvevő konszerntársaság az átvevő Résztvevő konszerntársasággal, illetve a Társasággal megállapodik az átadó (Résztvevő

konszern-)Társaság jogainak és kötelezettségeinek az átvevő (Részvevő konszern-)Társaságra történő átszállásáról. A központilag történő nyújtás esetén a váltás nem gyakorol hatást a nyújtott részvénycsomagra.

- (16) A Társaságnál vagy egy Részvevő konszerntársaságnál fennálló alkalmazotti jogviszony végleges megszűnése esetén felmerülő jogkövetkezmények a szerint alakulnak, hogy a jogviszony megszűnésére rendes okból vagy különleges okból került-e sor. A rendes okból történő megszűnés abban az esetben áll fent, ha a Részvevő törvényileg előírt nyugdíjat vesz igénybe, ha betöltötte a 65. életévét, ha a szolgálati jogviszonya szervezeti változások miatt befejeződik, vagy ha elhalálozik. Jelen Feltételek értelmében különleges okból történő megszűnés abban az esetben áll fent, ha a Részvevő a Társasággal vagy egy Részvevő konszerntársasággal fennálló szolgálati jogviszonyát felmondja, ha a szolgálati jogviszonyát a társaság vagy egy Részvevő konszerntársaság felmondja, vagy ha a szolgálati jogviszony közös megállapodással vagy bírósági határozattal szűnik meg.
- (17) A Részvevő szolgálati jogviszonyának rendes okból történő megszűnése esetén a letéti számlán tartott összes CEWE részvény tartási időszaka véget ér.
- (18) Amennyiben a Részvevő letéti számlája a Nagy Grátismodellből tartalmaz részvényeket és Részvevő alkalmazási jogviszonya a Társaságnál vagy a Részvevő konszerntársaságnál a Tartási határidő lejártát megelőzően különleges okból megszűnik, és alkalmazási jogviszonya nem folytatódik megszakítás nélkül egy másik Részvevő konszerntársaságnál vagy a Társaságnál, úgy az Adminisztrátor a Részvevőre átruházott részvényeket értékesíti és a bevételt (az adók és egyéb járulékok valamint az értékesítési díjak levonása után) a Társaság vagy a Részvevő konszerntársaság részére kifizeti. A Részvevő számára történő közvetlen vagy a társaságon keresztül történő kártalanítás mértéke ezen jövedelem 75%-a (hetvenöt százalék). A részvények értékesítésének, valamint a bevétel kifizetésének a Részvevő alkalmazási jogviszonyának megszűnését követően a lehető leghamarabb meg kell történnie.
- (19) Amennyiben a Részvevő letéti számlája hozzávásárlással történő vagy hozzávásárlás nélküli Egyszerű Grátismodellből tartalmaz részvényeket, és Részvevő szolgálati jogviszonya a Társaságnál vagy a Részvevő konszerntársaságnál a Tartási határidő lejártát megelőzően különleges okból szűnik meg, úgy a Részvevőnek a Tartási határidőt továbbra is változtatás nélkül be kell tartania (12. § 3. és 4. bek.).
- (20) Részvevő a MAAP programban történő részvételével már most hozzájárul az esetleges értékesítéshez, és engedélyezi a bevétel Társaságnak vagy Részvevő

konszerntársaságnak történő kifizetését (amennyiben nem kerül sor közvetlen kifizetésre a Résztevő részére a 14. § 3. bek. szerint), illetve az Adminisztrátorral szemben a bevétel kifizetésére irányuló követelését engedményezi a Társaságra vagy Résztevő konszerntársaságra. Résztevő számára egy esetleges kártalanítás kifizetésére az értékesítést követő lehető leghamarabbi időpontban kerül sor.

- (21) Egyedi esetekben az Igazgatóság saját mérlegelése szerint a Résztevő javára eltérhet a 14. § 1 - 5. bekezdésekben rögzített rendelkezésektől.

§ 15 Szerkezeti változások

- (1) Amennyiben helyileg történő nyújtás esetén egy Résztevő konszerntársaság, az üzem vagy az üzembrész, amely a Résztevőt az alkalmazási szerződése szerint foglalkoztatja, kiválik a CEWE csoportból (pl. egy társaság eladásakor, egy üzem vagy üzembrész bezárásakor vagy egyéb intézkedés esetén), vagy a Társaság folyamatos, közvetlen vagy közvetett többségi részesedése a Résztevő konszerntársaságban megszűnik, illetve a Résztevő konszerntársaság Társasággal szemben fennálló függőségi jogviszonya egyéb okokból megszűnik (a továbbiakban együttesen mint „Szerkezeti változások”), és Résztevőt a Társaság vagy egy (másik) Résztevő konszerntársaság közvetlenül a Szerkezeti változások érvénybe lépését követően alkalmazási jogviszony keretében tovább foglalkoztatja, úgy Résztevő MAAP programból eredő jogai annyiban továbbra is fennállnak, amennyiben a Társaság, illetve az eredeti Résztevő konszerntársaság az átvevő Résztevő konszerntársasággal, illetve a Társasággal megállapodik az átadó (Résztevő konzern-) Társaság jogainak és kötelezettségeinek az átvevő (Résztevő konzern-) Társaságra történő átszállásáról. A központilag történő nyújtás esetén a váltás nem gyakorol hatást a nyújtott részvénytőcsomagra.
- (2) Amennyiben központilag vagy helyileg történő nyújtás esetén a Résztevőt a 15. § 1. bekezdés szerinti Szerkezeti változásokat követően a Társaság vagy egy (másik) Résztevő konszerntársaság nem foglalkoztatja tovább alkalmazási jogviszony keretében, és ezáltal a Tartási határidő lejártát megelőzően kiválik a CEWE-csoportból, úgy a Tartási határidő idő előtt, a CEWE-csoportból történő kiválás időpontjában végződik.

§ 16 Részvények őrzési letétje a CEWE csoportból történő kiválás esetén / Őrzési letét megszünése

- (19) Résztvevő a CEWE csoportból a Szerkezeti változások (15. § 2. bekezdés) vagy az alkalmazási jogviszony megszünése alapján történő kiválás esetén a Tartási határidő idő előtti befejezésétől, illetve az alkalmazási jogviszony utolsó napjától számított három (3) hónapos időszakon belül köteles a még meglévő, az Adminisztrátor által kezelt társasági részvényeit értékesíteni vagy a letéti számláról egy privát értékpapír őrzési letétbe – amennyiben lehetséges – áthelyezni. Csak teljes részvények helyezhetők át, a részvényrészek kezelése az Adminisztrátorral szemben megtett nyilatkozatokban szereplő rendelkezések szerint történik. A részvényrészek ellenértéke – az egyéb társasági részvények átruházása esetén is – a Résztvevő Adminisztrátornál elhelyezett bankszámlájára kerül átutalásra. Az ellenérték átutalása a Társaságok keresztül bonyolítható le. A 8. § 6. bekezdés szerinti szabályozások megfelelően érvényesek. Amennyiben a Résztvevő a határidőn belül sem az áthelyezést, sem az értékesítést nem kezdeményezi, úgy az Adminisztrátor a Társaság három hónapos határidőről történő megfelelő értesítését követően a Résztvevő összes társasági részvényét a Résztvevő, illetve örökösei nevében a jogi követelmények és kötelezettségek teljesítését követően a Résztvevő által az Adminisztrátorral szemben a 10. § 3. bek. szerint leadott nyilatkozatok szerint értékesíti, és az értékesítési bevétel az értékesítés költségeinek levonása mellett a Résztvevő Adminisztrátornál elhelyezett bankszámlájára kerül átutalásra mentesítő hatállyal. Amennyiben az átutalás a Társasággal vagy a Résztvevő konszerntársasággal történő egyeztetést követően sem lehetséges a bankszámlára, úgy az értékesítési bevételt a bíróságnál a német Ptk. 372. és további §-ai alapján a visszavétel jogáról történő lemondás mellett letétbe kell helyezni.
- (20) Amennyiben a Résztvevőre átruházott részvények rész határideje az alkalmazási jogviszony törvényes nyugdíj igénybevétele alapján sorra kerülő megszünéseével végződik, a Résztvevő a rá átruházott részvényeket kivételesen a letéti számlán hagyhatja.
- (21) A 14. § 1. bekezdés esetén a 16. § 1. bekezdés szerinti határidő a Résztvevőnek még beszámítandó, az Adminisztrátor által kezelt összes részvény esetén a Tartási határidő lejártát követően veszi kezdetét.
- (22) A Társaság vagy a Résztvevő konszerntársaság fenntartja magának a jogot arra, hogy jogos érdek fennállása esetén (pl. a MAAP program folytatásának elmaradása, Adminisztrátor váltás) felszólítsa a Résztvevőt arra, hogy megszüntesse a 16. § 1. bekezdés szerinti összes részvény letétjét. Ez különösen arra az esetre érvényes, ha

Résztvevő az alkalmazási jogviszonyának a Tartási határidő lejártát követő megszűnése következtében kiválik a CEWE-csoportból.

- (23) A 16. § 1. bekezdés szerinti szabályozás megfelelően érvényes, amennyiben a Társaság a MAAP programot megszünteti és/vagy már nincs megbízott Adminisztrátor és/vagy Bank, miközben a megszűnés közzétételétől vagy a megbízás hiányától számított három hónapos határidő kezdetét veszi.
- (24) Amennyiben a Tartási határidő idő előtt a 12. § 2. bekezdés szerint (Résztvevő halála) ér véget, úgy a 16. § 1. bekezdés azzal a feltétellel érvényes, hogy a Résztvevő (Örökhagyó) örökösei, illetve végrendeleti örökösei kötelesek a nekik számítandó, az Adminisztrátor által kezelt társasági részvényeket a Tartási határidő lejártától számított három (3) hónapon belül értékesíteni, vagy a letéti számláról egy privát értékpapír őrzési letétbe – amennyiben lehetséges – áthelyezni.

§ 17 Adók és egyéb illetékek / költségek visszatartása

- (1) A társasági részvényekkel, osztalékfizetéssel, illetve osztalék-ekvivalens kifizetéssel, megfelelő készpénzes kiegyenlítéssel, valamint ezen részvények értékesítésével kapcsolatban álló, valamint a MAAP program bevezetésekor, végrehajtásakor és befejezésekor felmerülő adók és illetékek a törvényileg megengedett kereteken belül alapvetően kizárólag a Résztvevőket, illetve azok jogutódjait terhelik.
- (2) A MAAP programban történő részvétellel összefüggő adók és egyéb illetékek visszatartására a Társaság, illetve az adott Résztvevő konszerntársaság, mint Munkáltató részéről kerül sor alapvetően a törvényi előírások szerint. A visszatartandó összegek levonásra kerülnek a Résztvevőnek fizetendő díjazásból vagy az egyéb esedékes kifizetésekből. Amennyiben a visszatartott összeg nem nyújt elegendő fedezetet az adók és egyéb illetékek kifizetésére vagy az összeg visszatartása egyéb okokból nem lehetséges, úgy a Résztvevő vagy örökösei, illetve a végrendeleti örökösök kötelesek a hiányzó összegeket a Társaság és/vagy a Résztvevő konszerntársaság részére egyéb úton rendelkezésre bocsátani.
- (3) A társasági részvények átruházásával vagy értékesítésével, a Résztvevőknek az osztalékok újbóli befektetéséből eredő társasági részvény(rész)eivel, azok MAAP keretein belüli letéti számlán történő kezelésével és a MAAP program általános adminisztrációjával összefüggésben keletkező összes költség alapvetően a Résztvevőt, illetve annak jogutódját terhelik.

- (4) A fentiek sérelme nélkül az Igazgatóság kivételes esetekben és minden esetben a saját mérlegelése szerint - különös tekintettel a Szerkezeti változásokra – a hatályos joggal összhangban külön dönthet arról, hogy a 17. § 1. bekezdése szerinti adók és illetékek, valamint a 17. § 3. bekezdése szerinti költségek a Társaságot, illetve a Részrtvevő konszerntársaságot terheljék.

§ 18 Önkéntes jelleg fenntartása

- (10) A MAAP program keretében tett ajánlat a Társaság, illetve a Részrtvevő konszerntársaság önkéntesen tett ajánlatának minősül és sem az alapja, sem a mértéke tekintetében nem keletkeztet követelési alapot a társasági részvények vagy hasonló programok jövőbeli nyújtására. A munkatárs az ajánlatok MAAP program keretén belül történő folytatólagos vagy ismételt nyújtása esetén sem jogosult a jövőben folytatólagos vagy ismételt ajánlatban vagy ezzel egyenértékű szolgáltatásban részesülni (a továbbiakban mint „Önkéntes jelleg fenntartása”).
- (11) Az Igazgatóság a saját mérlegelése szerint a hatályos joggal, a Társaság alapszabályával és a vonatkozó ügyrenddel összhangban külön dönt arról, hogy a MAAP keretében további részvénycsomagra sor kerül-e, és ha igen, akkor milyen feltételek mellett.
- (12) Amennyiben ismételten egy részvénycsomag kibocsátására kerül sor, úgy erre vonatkozóan kizárólag a jövőbeli részvénycsomagra irányadó feltételek, valamint a Társaság Igazgatóságának adott határozata érvényes.

§ 19 Részrtvevők tájékoztatása és a kockázatok ismertetése

- (1) Az Adminisztrátor az internetes felületen keresztül minden egyes Részrtvevő rendelkezésére bocsátja a Részrtvevőt megillető MAAP programon belüli részvények állományát tartalmazó letéti kivonatot, valamint a társasági részvények minden egyes tranzakciója esetén a tranzakció visszaigazolását.
- (2) Minden egyes Részrtvevő köteles értesíteni a Társaságot, illetve a saját Részrtvevő konszerntársaságát, valamint az Adminisztrátort az adatainak minden lényeges változásáról, különös tekintettel a lakcím, a banki adatok, valamint az adózási adatok vonatkozásában.
- (3) A társasági részvény(rész)ek MAAP program keretében történő megszerzése nem biztosít jogot a Részrtvevő számára az alkalmazási jogviszonyának Társasággal, illetve

egy Résztevő konszerntársasággal szemben történő alapítása, illetve folytatása tekintetében, és semmilyen formában sem korlátozza a Résztevő, illetve a Társaság vagy a Résztevő konszerntársaság azon jogát, hogy az alkalmazási jogviszonyt a szerződéses és törvényes előírások szerint megszüntesse. A MAAP program keretén belül szerzett jogok nem válnak a Résztevő és a Társaság, illetve a Résztevő konszerntársaság közötti alkalmazási jogviszony elválaszthatatlan részévé. A Résztevő egy részvénytársaságból eredő igényei a Társaság általi központilag történő nyújtás esetén kizárólag a Társaság ellen irányulnak, és az alkalmazási jogviszonyra, valamint a jelen MAAP program egyik részvénytársaságából eredő jogok szerződés szerinti biztosítására az egymástól való szigorú elválasztás elve érvényes.

- (4) A Résztevőknek felhívjuk a figyelmét arra, hogy a részvények szerzése kockázatokkal jár, pl. a negatív irányú értékváltozás kockázatát, valamint a Résztevő által befektetett tőke teljes vagy részleges mértékű elvesztésének ezzel összefüggő kockázatát vonhatja maga után. A Társaság vagy a Résztevő konszerntársaság nem felel a Résztevők által befektetett tőkéért. A Társaság vagy a Résztevő konszerntársaság nem felel az olyan hátrányokért vagy károkért, amelyek a Résztevőnél az esetleges negatív értékváltozás (pl. a részvény árfolyamvesztése) következtében keletkeznek.

§ 20 Adatfeldolgozás és adatvédelem

A szerződés lebonyolításához közvetlenül szükséges adatok továbbításra kerülnek a Társaság, majd rajta keresztül a lebonyolítással megbízott Adminisztrátor részére. Ezek az adatok többek között a következők: vezetéknév, keresztnév, a Résztevő konszerntársaságnál nyilvántartott személyi száma, születési dátum, állampolgárság, belépés dátuma, cím, e-mail cím, Résztevő felhasználói száma az Adminisztrátor online adminisztrációs rendszerében, valamint a részvények mennyisége. Fentiek az Európai Unió Általános adatvédelmi rendeletének (GDPR) 6. cikk 1. bek. a) és f) pontja alapján történnek. A programban történő részvétellel Résztevő hozzájárul az adatok fentiekben rögzített kezeléséhez.

§ 21 Záró rendelkezések

- (1) Amennyiben jelen feltételek egyik rendelkezése teljes mértékben vagy részben érvénytelennek vagy végrehajthatatlannak bizonyulna, vagy a későbbiekben azzá válna, úgy ez nem érinti a többi rendelkezés érvényességét. A Feltételek egy rendelkezésének érvénytelensége vagy végrehajthatatlansága által keletkezett

joghézagot kiegészítő szerződésértelmezés útján a Részrtvevők érdekeinek szem előtt tartásával értelemszerűen pótolni kell.

- (2) Jelen feltételek a MAAP keretében biztosított jelen részvénycsomag tekintetében érvényesek.
- (3) Az Igazgatóság azonban fenntartja magának a jogot arra, hogy bármikor módosítsa a Feltételeket; a Feltételek módosításai azonban nem befolyásolhatják a Részrtvevő módosítás előtt fennálló jogait és kötelezettségeit, ha és amennyiben az adott Részrtvevő nem járul hozzá a módosításhoz, vagy a módosítás a törvények vagy az állami előírások betartása érdekében a Részrtvevők érdekeinek figyelembevétel mellett kötelezően elő nincs írva.
- (4) Abban az esetben, ha a társasági részvények vonatkozásában változásra, pl. egy egyesülés, konszolidálás, a részvények cseréje vagy a részvények felaprózása által, vagy ehhez hasonló olyan változásra kerül sor, amely hatást gyakorol a társasági részvényekre, úgy a Társaság jogosult, de nem köteles a kiigazításokat - különös tekintettel a részvényrészek vonatkozásában - elvégezni.
- (5) A MAAP programra és minden ezzel összefüggésben álló szabályozásra és megállapodásra a német jog alkalmazandó.
- (6) Joghatósággal az illetékes német bíróság rendelkezik.
- (7) A Feltételek nyelve a német. A Feltételek bármilyen idegen nyelvi változata csupán nem kötelező érvényű fordításnak minősül. Értelmezési kérdések vagy a német verzió és a lefordított feltételek között eltérések esetén kizárólag jelen Feltételek német kiadása irányadó.

CEWE Stiftung & Co. KGaA

PZA

PROGRAM ZAMESTNANECKÝCH AKCIÍ

- - - - -

Podmienky akciového plánu

s účinnosťou od októbra 2024

- - - - -

Obsah

Preambula	78
§ 1 Fungovanie PZA.....	78
§ 2 Rozhodnutie o vydaní tranže akciového plánu PZA	79
§ 3 Podmienky účasti.....	80
§ 4 Ponuka účasti na PZA	81
§ 5 Bezplatný model	81
§ 6 Príslušné akcie	82
§ 7 Obdobie ponuky.....	82
§ 8 Dobrovoľnosť účasti / vyhlásenie o prijatí.....	82
§ 9 Prevod akcií / Zaplatenie kúpnej ceny	83
§ 10 Správa plánu a správcovský depozit	83
§ 11 Práva na dividendy a iné práva akcionárov; zamestnanecké združenie akcionárov	84
§ 12 Doba držby	85
§ 13 Výhrada vyrovnania v hotovosti.....	86
§ 14 Právne účinky ukončenia zamestnaneckého pomeru pred uplynutím doby držby	86
§ 15 Zmeny v štruktúre	88
§ 16 Úschova akcií pri odchode zo skupiny CEWE/ ukončenie úschovy.....	89
§ 17 Zadržanie daní a odvodov / náklady	90
§ 18 Výhrada dobrovoľnosti.....	91
§ 19 Informácia a upozornenia na riziká pre účastníkov programu	91
§ 20 Spracovanie dát a ochrana osobných údajov	92
§ 21 Záverečné ustanovenia	92

Preambula

- (1) Spoločnosť CEWE Stiftung & Co. KGaA („spoločnosť“) je materskou spoločnosťou skupiny CEWE-Gruppe, ktorá je jednou z popredných skupín v oblasti tlačových služieb a fotoslužieb v Európe. S cieľom získať čo najväčší počet zamestnancov ako dlhodobých akcionárov CEWE, podpory akumulácie aktív zamestnancov a vloženia významného podielu akcií podniku a hlasovacích práv do rúk zamestnancov, sa spoločnosť so súhlasom dozornej rady rozhodla zaviesť jednotný PROGRAM ZAMESTNANECKÝCH AKCIÍ („PZA“).
- (2) Na tento účel bude zamestnancom spoločnosti a zamestnancom vybratých spoločností patriacich do koncernu v zmysle § 18 Zákona o akciových spoločnostiach („účastnícke spoločnosti patriace do koncernu“) poskytnutá možnosť nadobudnúť akcie spoločnosti CEWE Stiftung & Co. KGaA („akcie spoločnosti“).

§ 1 Fungovanie PZA

- (1) PZA je program účasti zamestnancov, v rámci ktorého budú na oprávnených zamestnancov po splnení stanovených podmienok prevedené akcie spoločnosti.
- (2) PZA sa môže poskytnúť jednorazovo, alebo aj viackrát prostredníctvom ročných tranží akciového plánu. Tieto podmienky akciového plánu („Podmienky akciového plánu“) stanovujú všeobecné rámcové podmienky pre účasť v PZA a platia pre všetky tranže akciového plánu poskytnuté v rámci PZA, ak nie je pre jednotlivé tranže akciového plánu stanovené inak.
- (3) Zamestnancov spoločnosti a účastníckych spoločností patriacich do koncernu s oprávnením zúčastniť sa na PZA („oprávnené osoby“) určí – pre každú tranžu akciového plánu – predstavenstvo výkonného, osobne ručiaceho spoločníka („predstavenstvo“).
- (4) Pri účasti na PZA si môžu oprávnené osoby vybrať medzi dvomi modelmi účasti: Jednoduchým modelom s prikúpením a Veľkým bezplatným modelom. Účasť vo viac ako jednom modeli v rámci rovnakej tranže akciového plánu nie je možná.
- (5) V prípade účasti na PZA získajú účastníci akciového plánu – za predpokladu splnenia stanovených podmienok – určitý počet akcií spoločnosti. Počet prevedených akcií spoločnosti závisí od príslušného modelu.
- (6) Účastník akciového plánu môže disponovať akciami spoločnosti, ktoré mu boli prevedené, až po uplynutí doby držby stanovenej pre príslušný bezplatný model.

- (7) Účasť na PZA sa vždy realizuje prostredníctvom internetovej správnej platformy, do ktorej sa oprávnení zamestnanci musia prihlásiť. Správu PZA vykonáva externý poskytovateľ; na tento účel uzatvoria účastníci akciového plánu s týmto poskytovateľom samostatnú dohodu.

§ 2 Rozhodnutie o vydaní tranže akciového plánu PZA

- (1) Rozhodnutie o vydaní tranže akciového plánu v rámci PZA a o jej pravidlách prijíma predstavenstvo na základe vlastného uváženia. Vydanie tranže akciového plánu v rámci PZA musí ďalej odsúhlasiť dozorná rada spoločnosti. Predstavenstvo si osobitne vyhradzuje právo vydať v rámci PZA len jednorazovú tranžu akciového plánu.
- (2) Rozhodnutie o vydaní tranže akciového plánu bude obsahovať minimálne nasledujúce ustanovenia („ustanovenia“):
- kk) vydanie príslušnej tranže akciového plánu a určenie účastníckych spoločností patriacich do koncernu;
 - ll) zamestnanci resp. skupiny zamestnancov, ktorým bude ponuka predložená;
 - mm) rozhodnutie o tom, od koho dostanú príslušné oprávnené osoby resp. skupiny oprávnených osôb danú ponuku na účasť (to znamená, či sa ponuka bude predkladať centrálne zo strany spoločnosti alebo lokálne zo strany účastníckych spoločností patriacich do koncernu);
 - nn) lehotu, v rámci ktorej môžu zamestnanci prijať ponuku účasti na PZA („obdobie ponuky“);
 - oo) počet akcií spoločnosti, ktoré majú byť predmetom prevodu v príslušnom bezplatnom modeli, ak má byť ich počet iný, ako počet stanovený v § 5 ods. 3;
 - pp) výška zľavy pre jednoduchý bezplatný model s prikúpením (§ 5 ods. 4);
 - qq) kto nesie daňové zaťaženie a odvody za bezplatné akcie, prípadne za zvýhodnený nákup akcií (§ 17 ods. 4);
 - rr) typ a pôvod akcií spoločnosti

- ss) trvanie doby držby, ktorá sa vzťahuje na akcie spoločnosti v rámci príslušného bezplatného modelu, ak má byť iná, ako doba stanovená v § 12;
- tt) či príslušný nárok na dividendy bude uspokojený v hotovosti alebo vo forme reinvestície do akcií (čiastkové akcie) (§ 11 ods. 2).
- (3) Predstavenstvo môže stanoviť pre každú tranžu akciového plánu a pre jednotlivé krajiny a účastnícke spoločnosti patriace do koncernu odlišné podmienky. Odchylné podmienky danej tranže akciového plánu a príslušnej ponuky (vrátané prípadných odchýlok špecifických pre jednotlivé krajiny) sa stanú súčasťou podmienok akciového plánu formou odkazu. Podmienky akciového plánu jednotlivých tranží akciového plánu sa môžu navzájom čo do obsahu líšiť.
- (4) Zodpovedný orgán resp. vedenie každej účastníckej spoločnosti patriacej do koncernu vydá nevyhnutné vyhlásenia resp. prijme také opatrenia, ktoré sú v súlade s príslušným národným právom nevyhnutné na realizáciu príslušnej tranže akciového plánu v danej účastníckej spoločnosti patriacej do koncernu. Podrobnosti zavedenia a realizácie PZA v rámci koncernu budú upravené v zmluve, ktorá sa uzatvorí medzi spoločnosťou a účastníckou spoločnosťou patriacou do koncernu, v ktorej budú stanovené práva a povinnosti spoločnosti a príslušnej účastníckej spoločnosti patriacej do koncernu.

§ 3 Podmienky účasti

- (1) Podmienkou účasti oprávnených osôb je, aby mali so spoločnosťou alebo účastníckou spoločnosťou patriacou do koncernu až do konca príslušného obdobia ponuky minimálne šesť (6) mesiacov bez prerušenia trvajúci zamestnanecký pomer na dobu neurčitú alebo na dobu určitú, a tento zamestnanecký pomer nebol vypovedaný; okrem toho sa do konca príslušného obdobia ponuky nesmie uzatvoriť dohoda o ukončení pracovného pomeru. Praktikanti sú, s výhradou nasledujúcich ustanovení, oprávnení k účasti už od prvého dňa začiatku učňovskej zmluvy so spoločnosťou alebo účastníckou spoločnosťou patriacou do koncernu.
- (2) Členovia kuratória, členovia predstavenstva a dozornej rady spoločnosti a orgánov účastníckych spoločností patriacich do koncernu, ako aj zamestnanci oprávnení zúčastniť sa prípadného Opčného akciového programu, nie sú v zásade oprávnení zúčastniť sa PZA. Zamestnanci spoločnosti alebo účastníckych spoločností patriacich do koncernu, ktorí zároveň vykonávajú štatutárnu funkciu v spoločnosti alebo inej

účastníckej spoločnosti patriacej do koncernu, sa na PZA môžu zúčastniť vo svojej funkcii zamestnanca.

- (3) Pre účasť maloletých oprávnených osôb na PZA je okrem toho nevyhnutný písomný prejav súhlasu rodičov alebo zákonného opatrovníka.
- (4) Oprávnené osoby, ktoré sa zúčastnia na PZA, sú povinné uzatvoriť účastnícku zmluvu v zmysle § 10.

§ 4 Ponuka účasti na PZA

- (1) Predstavenstvo stanoví pri vydaní tranže akciového plánu, či bude konkrétna ponuka účasti na PZA predložená všeobecne zo strany spoločnosti („centrálne poskytnutie“) alebo alternatívne zo strany účastníckej spoločnosti patriacej do koncernu, s ktorou má oprávnená osoba na konci obdobia ponuky uzatvorený zamestnanecký pomer („lokálne poskytnutie“).
- (2) Oprávneným osobám budú v prípade vydania tranže akciového plánu zo strany spoločnosti alebo zo strany účastníckej spoločnosti patriacej do koncernu pridelené prístupové dáta k internetovej správnej platforme, cez ktorú sa PZA bude realizovať. Ak sa účastník akciového plánu prihlási so svojimi prístupovými dátami na internetovú správnu platformu, získa tam ponuku zúčastniť sa PZA („ponuka“) a najmä bližšie údaje o období ponuky.
- (3) Samotné poskytnutie prístupových dát nezakladá právo zúčastniť sa na PZA. Podmienky účasti musia byť splnené vždy.
- (4) Predstavenstvo môže schváliť iný spôsob predloženia ponuky.

§ 5 Bezplatný model

- (1) Počet akcií predstavuje s výhradou odchylného rozhodnutia predstavenstva podľa § 2 ods. 1 písmena (e) 3 akcie zadarmo. Ponuka zodpovedá Veľkému bezplatnému modelu z predchádzajúcich rokov.
- (2) Zvýhodnená kúpna cena sa vypočíta z najnižšieho denného kurzu akcie spoločnosti v systéme XETRA na Frankfurtskej burze cenných papierov (alebo v následníckom systéme) z posledného obchodného dňa pred prevodom akcií do depozitára (§§ 9, 10) bez predstavenstvom stanovenej zľavy („Zľava“).

§ 6 Príslušné akcie

Akékoľvek akcie prevedené v rámci PZA sú – s výhradou odchýlného rozhodnutia predstavenstva spoločnosti v zmysle § 2 ods. 1 písmena (f) – akcie spoločnosti na doručiteľa bez menovitej hodnoty („akcie spoločnosti“). Aktuálne sú akcie spoločnosti kótované pod kódom ISIN DE0005403901 na Burze vo Frankfurt nad Mohanom v rámci obchodovania XETRA (WKN 540390) a sú spojené s hlasovacím právom a nárokom podieľať sa na dividendách. Pri emisii nových akcií z navýšenia kapitálu, ktoré budú spojené s odchýlnymi právami, môžu byť tieto nové akcie spoločnosti označené iným identifikačným číslom cenného papiera.

§ 7 Obdobie ponuky

- (1) Ponuku na účasť v PZA, ktorá bola predložená podľa § 4, môžu príslušné oprávnené osoby prijať len v rámci stanovenej lehoty („obdobie ponuky“).
- (2) Obdobie ponuky určí predstavenstvo vždy v rozhodnutí o vydaní tranže akciového plánu a oznámi ho oprávneným osobám samostatne (spravidla prostredníctvom internetovej správnej platformy). Za mimoriadnych okolností môže predstavenstvo rozhodnúť o predĺžení obdobia ponuky.

§ 8 Dobrovoľnosť účasti / vyhlásenie o prijatí

- (1) Účasť na PZA je pre všetky oprávnené osoby dobrovoľná.
- (2) Ak sa oprávnená osoba rozhodne pre účasť, nasleduje vyhlásenie o prijatí a s ním spojené vyhlásenie súhlasu s Podmienkami akciového plánu, a to zásadne prostredníctvom poskytnutej internetovej správnej platformy. Predstavenstvo však môže rozhodnúť aj o inej možnosti podania vyhlásenia o prijatí ponuky.
- (3) Vyhlásenie o prijatí ponuky sa môže účinne podať len do uplynutia príslušného obdobia ponuky. Podané vyhlásenie o prijatí môže oprávnená osoba v zásade kedykoľvek upraviť alebo odvolať do konca obdobia ponuky. Podané vyhlásenie o prijatí sa ďalej stáva účinným s podmieneným odkladom do konca príslušného obdobia ponuky, a to výlučne vtedy, ak sú k danému termínu aj naďalej splnené podmienky účasti.
- (4) Vo vyhlásení o prijatí musí byť uvedený bezplatný model, ktorý si oprávnená osoba zvolila.

- (5) Vyhlásenia o prijatí, ktoré budú doručené až po konci obdobia ponuky, nebudú zohľadnené a oprávnená osoba sa nemôže zúčastniť PZA.
- (6) Oprávnené osoby musia v čase prijatia ponuky dbať na to, aby boli dodržané legislatívne predpisy (nariadenie o zneužití trhu) a interné smernice CEWE o zákaze takzvaných obchodov s využitím dôverných informácií. Sú povinné túto skutočnosť preveriť na vlastnú zodpovednosť a informovať sa v prípade pochybností. Oprávnené osoby preto ani nie sú oprávnené využiť svoje právo upraviť alebo odvolať prijatie ponuky, ak k nim dôjde na základe poznatkov o relevantných dôverných informáciách. Oprávnená osoba je rovnako zodpovedná za splnenie prípadných ďalších povinností voči daňovým orgánom a/alebo orgánom dohľadu.
- (7) Ak oprávnená osoba odovzdala svoje vyhlásenie o prijatí ponuky v rámci obdobia ponuky účinným spôsobom, stáva sa účastníkom PZA („účastník akciového plánu“).

§ 9 Prevod akcií/Zaplatenie kúpnej ceny

- (1) Po uplynutí obdobia ponuky a podaní účinného vyhlásenia o prijatí ponuky budú akcie spoločnosti podľa zvoleného bezplatného modelu zaúčtované v prospech účastníka akciového plánu do úschovného depozitu poskytovateľa služby (§ 10).
- (2) Akcie, ktoré majú byť predmetom prevodu na účastníkov akciového plánu budú v zmysle stanov spoločnosti vytvorené buď navýšením kapitálu alebo odkupom z akciového trhu resp. poskytnuté z vlastných akcií v držbe spoločnosti.

§ 10 Správa Plánu a správcovský depozit

- (1) Spoločnosť poverila realizáciou a správou PZA poskytovateľa („správca akciového plánu“) a uzatvorila s ním zmluvu o správe. Správca akciového plánu poskytuje v tejto súvislosti sám alebo prostredníctvom tretej osoby aj služby správcovstva a depozitné služby vo vzťahu k akciám spoločnosti, ktoré majú byť predmetom prevodu podľa PZA.
- (2) Všetky akcie spoločnosti, ktoré budú v rámci PZA prevedené na účastníkov akciového plánu budú zaúčtované v správcom depozite akcií a budú dôvernicky spravované pre účastníka akciového plánu („správcom depozit“).
- (3) Každý účastník akciového plánu na tento účel uzatvorí so správcom akciového plánu v súvislosti so svojím vyhlásením o prijatí ponuky samostatnú účastnícku zmluvu („účastnícka zmluva“). Ako príklad účastníckej zmluvy je týmto Podmienkam akciového

plánu priložená verzia používaná v Spolkovej republike Nemecko. Podľa potreby sa účastnícka zmluva upraví podľa podmienok konkrétnej krajiny.

- (4) Uzatvorenie a realizácia účastníckej zmluvy a sú podmienkou účasti na PZA a prevodu akcií spoločnosti.
- (5) V prípade ukončenia zmluvy spoločnosti o správe so správcom akciového plánu a pokračovaní PZA, zabezpečí spoločnosť alebo účastnícka spoločnosť patriaca do koncernu, aby iný správca akciového plánu a/alebo iná banka poskytli vhodné služby na pokračovanie PZA, pričom ich poverenie patrí do výlučnej zodpovednosti spoločnosti alebo účastníckej spoločnosti patriacej do koncernu. Účastník akciového plánu sa v takom prípade zaväzuje odovzdať všetky vyhlásenia a vykonať všetky úkony, ktoré sú nevyhnutné pre ukončenie účastníckej zmluvy a pre poverenie nového správcu akciového plánu.
- (6) Vyššie uvedené procesné zásady si môže spoločnosť alebo účastnícka spoločnosť patriaca do koncernu upraviť a nahradiť inými procesnými zásadami, ak je to nevyhnutné pre určitú skupinu účastníkov akciového plánu z daňových, alebo iných dôvodov.

§ 11 Práva na dividendy a iné práva akcionárov; zamestnanecké združenie akcionárov

- (1) Po zaúčtovaní akcií spoločnosti do správcovského depozitu má účastník akciového plánu ako zložiteľ práva z akcií spoločnosti, najmä príslušné hlasovacie práva a práva na dividendy.
- (2) Dividenda z akcií spoločnosti z Jednoduchého bezplatného modelu s prikúpením alebo z Veľkého bezplatného modelu bude po zohľadnení ustanovení v zmluve o účastníkovi akciového plánu na základe rozhodnutia spoločnosti vyplatená v hotovosti na účet uvedený účastníkom plánu, alebo vyplatená v zmysle osobitostí špecifických pre danú krajinu, alebo sa reinvestuje do akcií spoločnosti, alebo sa bude plniť vo forme akcií spoločnosti v súlade s právnymi predpismi, ak budú akcie v držbe účastníka akciového plánu uložené v správcovskom depozite podľa § 10; v poslednom uvedenom prípade budú účastníkovi akciového plánu pripísané dodatočné akcie spoločnosti. Počet príslušných akcií, ktoré majú byť pripísané, sa určuje podľa dividendy pripadajúcej na oprávnené akcie, vydelenej konečným kurzom akcie spoločnosti v rámci obchodovania XETRA Frankfurtkej burzy cenných papierov (alebo iného nástupníckeho systému, ktorý ho nahradil) v posledný obchodný deň pred rozhodujúcim zasadnutím valného zhromaždenia. Realizáciu vykoná administrátor Plánu.

- (3) V prípade matematického zlomku akcií, ktorý bude výsledkom reinvestovania dividend v zmysle § 11 ods. 2 nezakladá zlomková akcia – s výhradou nasledujúcich ustanovení – žiadne akcionárske práva; predstavuje len matematický pro rata nárok na akciu spoločnosti („zlomková akcia“). Zlomkové akcie nahradí správca akciového plánu resp. banka na účely PZA akciami spoločnosti, ak príslušné pro rata nároky konkrétneho účastníka akciového plánu predstavujú hodnotu celej akcie. Zlomkové akcie nezakladajú žiadne príslušné akciové práva, avšak zakladajú nárok oprávneného účastníka akciového plánu na pripísanie príslušného pro rata ekvivalentu dividendy. Ekvivalent dividendy sa v súlade s § 11 ods. 2 taktiež reinvestuje do (zlomkových) akcií spoločnosti alebo vypláca účastníkovi akciového plánu v hotovosti. Tento bod je podrobnejšie upravený v účastníckej zmluve.
- (4) Na (zlomkové) akcie spoločnosti, ktoré sú výsledkom reinvestovania podľa § 11 ods. 2 sa nevzťahuje žiadna doba držby.
- (5) § 8 ods. 6 platí obdobne.
- (6) Spoločnosť alebo účastnícka spoločnosť patriaca do koncernu zriadi zamestnanecké združenie akcionárov. Každý účastník akciového plánu môže dobrovoľne previesť hlasovacie práva spojené s jeho akciami spoločnosti na zamestnanecké združenie akcionárov v rámci dohody o výkone hlasovacích práv. Účastník akciového plánu v takom prípade ostáva oprávnenou osobou vo vzťahu k akciám spoločnosti (vrátane práva na dividendy) a zamestnanecké združenie akcionárov teda slúži len na zlučovanie hlasovacích práv a bude dodržiavať stanovy, ktoré budú pre združenie platiť.

§ 12 Doba držby

- (1) Na akcie z bezplatného modelu sa vzťahuje doba držby. Ak nie je v § 2 odst. 2 písmeno (i) uvedené inak, končí sa doba držby:

uplynutím mesiaca, v ktorom sa na základe odchodu do zákonného dôchodku končí zamestnanecký pomer účastníka akciového plánu so spoločnosťou resp. účastníckou spoločnosťou patriacou do koncernu, alebo ak účastník PZA dosiahne 65. rok svojho veku.

- (2) V prípade smrti účastníka akciového plánu pred uplynutím doby držby, sa príslušná doba držby končí predčasne uplynutím dňa úmrtia.
- (3) V rámci príslušnej doby držby nesmú účastníci akciového plánu scudziť žiadne akcie z tranže akciového plánu, zaťažiť ich iným spôsobom alebo ich previesť zo

správcovského depozitu na súkromný účet cenných papierov; uvedené neplatí pre nevyhnutné príkazy a prevody v rámci správy akciového plánu. Správca akciového plánu nevykoná počas doby držby žiadne pokyny na dispozíciu s akciami.

- (4) Porušenie ustanovení o zákaze dispozície v zmysle § 12 ods. 3 pred uplynutím doby držby vedie s výhradou úpravy podľa § 14 k vzniku nároku spoločnosti resp. účastníckej spoločnosti patriacej do koncernu na vyrovnanie voči účastníkovi plánu. Výška nároku na vyrovnanie predstavuje 25% (dvadsaťpäť zo sto) konečného kurzu akcie spoločnosti v rámci obchodovania XETRA Frankfurtskej burzy cenných papierov (alebo iného nástupníckeho systému, ktorý ho nahradil) v deň dispozície resp. ak k dispozícii nedôjde v obchodný deň, v nasledujúci obchodný deň po dispozícii.

§ 13 Výhrada vyrovnania v hotovosti

- (1) Spoločnosť resp. účastnícke spoločnosti patriace do koncernu si vyhradzuje právo splniť nárok účastníkov akciového plánu na (zlomkové) akcie namiesto poskytnutia akcií spoločnosti platbou v hotovosti (v eurách alebo lokálnej mene) účastníkom akciového plánu.
- (2) Vyrovnanie v hotovosti pri nároku na akcie spoločnosti, ktorý nie je výsledkom reinvestovania dividend v zmysle § 11 ods. 2, sa vypočíta na základe konečného kurzu akcie spoločnosti v rámci obchodovania XETRA Frankfurtskej burzy cenných papierov (alebo iného nástupníckeho systému, ktorý ho nahradil) v prvý obchodný deň po uplynutí obdobia ponuky. Ak nárok na akcie spoločnosti vyplýva z reinvestovania dividend podľa § 11 ods. 2, stanoví sa výška nároku na vyrovnanie podľa výšky dividendy, na ktorú má účastník akciového plánu nárok.
- (3) Vyrovnanie v hotovosti bude účastníkovi akciového plánu zásadne vyplatené po odpočítaní prípadných daní a iných odvodov s najbližšou výplatou mzdy.

§ 14 Právne účinky ukončenia zamestnaneckého pomeru pred uplynutím doby držby

- (1) Ak sú v správcom depozite účastníka akciového plánu zaúčtované akcie z Jednoduchého bezplatného modelu s prikúpením a jeho zamestnanecký pomer so spoločnosťou alebo účastníckou spoločnosťou patriacou do koncernu sa končí pred

uplynutím doby držby, musí účastník Plánu dodržať dobu držby bez zmeny (§ 12 ods.3 a ods. 4).

- (2) Ak sú v správcomskom depozite účastníka akciového plánu zaúčtované akcie z Jednoduchého bezplatného modelu s prikúpením a jeho zamestnanecký pomer so spoločnosťou alebo účastníckou spoločnosťou patriacou do koncernu sa končí pred uplynutím doby držby, ak však jeho zamestnanecký pomer bez prerušenia pokračuje s inou spoločnosťou alebo účastníckou spoločnosťou patriacou do koncernu, ostávajú práva účastníka akciového plánu z PZA zachované do tej miery, do akej je spoločnosť resp. pôvodná účastnícka spoločnosť patriaca do koncernu povinná dojednať s účastníckou spoločnosťou patriacou do koncernu resp. spoločnosťou, ktorá zamestnanca prijíma, prechod práv a povinností z pôvodnej na prijímajúcu (účastnícku, do koncernu patriacu) spoločnosť. V prípade centrálného poskytnutia tranže nemá zmena pracovného pomeru žiadny dopad na poskytnutú tranžu akciového plánu.
- (3) Ak sú v správcomskom depozite účastníka akciového plánu zaúčtované akcie z Veľkého bezplatného modelu a jeho zamestnanecký pomer so spoločnosťou alebo účastníckou spoločnosťou patriacou do koncernu sa končí pred uplynutím doby držby, a ak jeho zamestnanecký pomer ani nepokračuje bez prerušenia s inou účastníckou spoločnosťou patriacou do koncernu alebo spoločnosťou, cudzí správca akciového plánu tieto akcie prevedené na účastníka akciového plánu a vyplatí výnos (po odpočítaní daní a iných odvodov a taktiež po odpočítaní prípadných poplatkov za scudzenie) spoločnosti alebo účastníckej spoločnosti patriacej do koncernu. Účastník akciového plánu má nárok na náhradu vo výške 75% (sedemdesiatpäť zo sto) z tohto výnosu. Scudzenie akcií sa vykoná bezodkladne po ukončení zamestnaneckého pomeru účastníka akciového plánu.
- (4) Ak sú v správcomskom depozite účastníka akciového plánu zaúčtované akcie z veľkého bezplatného modelu a jeho zamestnanecký pomer so spoločnosťou alebo účastníckou spoločnosťou patriacou do koncernu sa končí pred uplynutím doby držby, ak však jeho zamestnanecký pomer bez prerušenia a zmeny pokračuje s inou spoločnosťou alebo účastníckou spoločnosťou patriacou do koncernu, ostávajú práva účastníka akciového plánu z PZA zachované do tej miery, do akej je spoločnosť resp. pôvodná účastnícka spoločnosť patriaca do koncernu povinná dojednať s účastníckou spoločnosťou patriacou do koncernu resp. spoločnosťou, ktorá zamestnanca prijíma, prechod práv a povinností z pôvodnej na prijímajúcu (účastnícku, do koncernu patriacu) spoločnosť. V prípade centrálného poskytnutia tranže nemá zmena pracovného pomeru žiadny dopad na poskytnutú tranžu akciového plánu.

- (5) S účasťou na PZA udeľuje účastník akciového plánu vopred súhlas s prípadným scudzením a súhlasí s výplatou výnosu spoločnosti alebo účastníckej spoločnosti patriacej do koncernu resp. postupuje svoju prípadnú pohľadávku voči správcovi akciového plánu na výplatu výnosu spoločnosti alebo účastníckej spoločnosti patriacej do koncernu. Prípadná úhrada náhrady účastníkovi akciového plánu bude vykonaná čo najskôr po scudzení.
- (6) V konkrétnych prípadoch sa môže predstavenstvo podľa vlastného uváženia odchyliť od ustanovení § 14 ods. 1 až 5 v prospech účastníka akciového plánu.

§ 15 Zmeny v štruktúre

- (1) Ak v prípade lokálneho poskytnutia tranže opustí účastnícka spoločnosť patriaca do koncernu, podnik alebo časť podniku, v ktorom je účastník akciového plánu zamestnaný na základe pracovnej zmluvy, skupinu CEWE (napr. pri predaji spoločnosti, zatvorení podniku alebo časti podniku alebo iných opatreniach) alebo pri ukončení priebežného, priameho alebo nepriameho väčšinového podielu spoločnosti na účastníckej spoločnosti patriacej do koncernu resp. pri ukončení vzťahu závislosti účastníckej spoločnosti patriacej do koncernu z iných dôvodov (všetky ďalej spolu len „zmeny v štruktúre“), a ak bude účastník akciového plánu bezprostredne po účinnosti zmeny v štruktúre ďalej pracovať v zamestnaneckom pomere pre spoločnosť alebo (inú) účastnícku spoločnosť patriacu do koncernu, ostanú práva účastníka akciového plánu z PZA zachované do tej miery, do akej je spoločnosť resp. pôvodná účastnícka spoločnosť patriaca do koncernu povinná dojednať so spoločnosťou resp. účastníckou spoločnosťou patriacou do koncernu, ktorá zamestnanca prijíma, prechod práv a povinností z pôvodnej na prijímajúcu (účastnícku, do koncernu patriacu) spoločnosť. V prípade centrálného poskytnutia tranže nemá takáto zmena žiadny dopad na PZA.
- (2) Ak pri centrálnom alebo lokálnom poskytnutí tranže nebude účastník akciového plánu po zmene v štruktúre v zmysle § 15 ods. 1 ďalej pracovať v zamestnaneckom pomere pre spoločnosť alebo (inú) účastnícku spoločnosť patriacu do koncernu a opustí preto pred uplynutím doby držby skupinu CEWE, končí sa doba držby predčasne k termínu odchodu zo skupiny CEWE.

§ 16 Úschova akcií pri odchode zo skupiny CEWE/ ukončenie úschovy

- (1) V prípade odchodu zo skupiny CEWE na základe organizačných zmien (§ 15 ods. 2) alebo na základe ukončenia zamestnaneckého pomeru je účastník akciového plánu povinný v rámci lehoty troch (3) mesiacov od predčasného ukončenia doby držby resp. od posledného dňa zamestnaneckého pomeru scudziť všetky akcie spoločnosti v jeho vlastníctve spravované správcom akciového plánu alebo ich previesť – ak je to možné – z depozitnej úschovy banky na súkromný účet cenných papierov. Predmetom prevodu môžu byť len celé akcie, čiastkové akcie sa v zmysle účastníckej zmluvy vyplácajú v hotovosti. Protihodnota čiastkových akcií sa aj v prípade prevodu ostatných akcií spoločnosti prevedie na referenčný účet účastníka akciového plánu, ktorý oznámil správcovi akciového plánu. Prevod hodnoty môže byť realizovaný spoločnosťou. Ustanovenia § 8 ods. 6 sa použijú obdobne. Ak účastník akciového plánu v rámci lehoty nepožiada ani o prevod ani o scudzenie, scudzí správca akciového plánu po doručení informácie spoločnosti o uplynutí trojmesačnej lehoty všetky akcie spoločnosti vo vlastníctve účastníka akciového plánu v mene účastníka akciového plánu resp. jeho dedičov po splnení právnych predpisov a povinností v zmysle účastníckej zmluvy a prevedie výnos z predaja po odpočítaní nákladov na scudzenie na referenčný účet účastníka akciového plánu, ktorý oznámil správcovi akciového plánu s oslobodením od záväzkov. Ak ani po dohode so spoločnosťou alebo účastníckou spoločnosťou patriacou do koncernu nie je možná realizácia prevodu na účet, môže sa výnos z predaja uložiť do úschovy na okresnom súde v súlade s §§ 372 a nasl. Občianskeho zákonníka so vzdaním sa práva spätného odkúpenia.
- (2) Pri ukončení doby držby akcií prevedených na účastníka akciového plánu v dôsledku ukončenia zamestnaneckého pomeru pri odchode do zákonného dôchodku, môže účastník akciového plánu výnimočne ponechať akcie, ktoré mu boli prevedené, v správcovskom depozite.
- (3) V prípade § 14 ods. 2 začína plynúť lehota podľa § 16 ods. 1 pre všetky akcie prislúchajúce účastníkovi Plánu spravované administrátorom Plánu ukončením doby držby.
- (4) Spoločnosť alebo účastnícka spoločnosť patriaca do koncernu si vyhradzuje právo, že v prípade existencie oprávneného záujmu (napr. nepokračovanie v PZA, zmena administrátora Plánu), vyzve účastníka akciového plánu, aby ukončil úschovu všetkých akcií v zmysle § 16 ods. 1. Uvedené platí najmä pri odchode účastníka akciového plánu

zo skupiny CEWE v dôsledku ukončenia jeho zamestnaneckého pomeru po uplynutí doby držby.

- (5) Úprava podľa § 16 ods. 1 platí obdobne, ak spoločnosť ukončí PZA a/alebo už neexistuje poverený správca akciového plánu a/alebo poverená banka, pričom trojmesačná doba začína plynúť od oznámenia ukončenia alebo nepoverenia.
- (6) Ak sa doba držby ukončí predčasne v zmysle § 12 ods. 2 (úmrtie účastníka akciového plánu), platí § 16 ods. 1 s tým, že dedičia resp. odkazovníci účastníka akciového plánu (poručiteľa) sú povinní scudziť všetky im následne patriace akcie spoločnosti v správe správcu akciového plánu do troch (3) mesiacov od ukončenia doby držby alebo ich previesť – ak je to možné – zo správcovského depozitu na súkromný účet cenných papierov.

§ 17 Zadržanie daní a odvodov / náklady

- (1) Dane a iné odvody, ktoré majú súvis s akciami spoločnosti, platbou dividend resp. ekvivalentmi dividend, príslušným vyrovnaním v hotovosti, alebo so scudzením týchto akcií, resp. vzniknú pri zavedení, realizácii alebo ukončení PZA, idú v rámci platných zákonných ustanovení zásadne výlučne na ťarchu účastníkov akciového plánu resp. ich právnych nástupcov.
- (2) Zadržanie daní a iných odvodov v súvislosti s účasťou na PZA vykoná zásadne v súlade s právnymi predpismi spoločnosť resp. príslušná účastnícka spoločnosť patriaca do koncernu ako zamestnávateľ. Čiastky, ktoré majú byť predmetom zadržania, budú odpočítané z odmien vyplácaných účastníkom akciového plánu alebo iných splatných platieb. Ak zadržaná čiastka nepostačuje na krytie daní a iných odvodov, alebo jej zadržanie už nie je možné z iných dôvodov, je účastník akciového plánu alebo jeho dedičia resp. odkazovníci povinní, poskytnúť príslušné chýbajúce čiastky spoločnosti a / alebo účastníckym spoločnostiam patriacim do koncernu iným spôsobom.
- (3) Všetky náklady, ktoré vzniknú v súvislosti s prevodom alebo scudzením akcií spoločnosti, alebo (čiastkových) akcií spoločnosti z reinvestovania dividend účastníkom akciového plánu, ich správou v správcovskom depozite v rámci PZA a všeobecnou správou PZA, idú zásadne na ťarchu účastníka akciového plánu resp. jeho právnych nástupcov.
- (4) Bez toho, aby boli dotknuté predchádzajúce odseky, môže predstavenstvo výnimočne a vždy na základe vlastného uváženia, najmä v prípade zmien v štruktúre, v súlade

s platným právom, osobitne rozhodnúť, či pôjde dane a odvody v zmysle § 17 ods. 1 a náklady v zmysle § 17 ods. 3 na ťarchu spoločnosti resp. účastníckej spoločnosti patriacej do koncernu.

§ 18 Výhrada dobrovoľnosti

- (1) Akékoľvek ponuky predložené v rámci PZA predstavujú dobrovoľné plnenia spoločnosti resp. účastníckych spoločností patriacich do koncernu a nezakladajú žiadny nárok, a to ani vzhľadom na dôvod ani vzhľadom na sumu, na budúce poskytnutie akcií spoločnosti alebo na porovnateľné programy. Aj v prípade následného alebo opakovaného predloženia ponuky v rámci PZA nevzniká žiadny právny nárok zamestnancov na následnú alebo opakovanú ponuku alebo ekvivalentné plnenie v budúcnosti (výhrada dobrovoľnosti).
- (2) Predstavenstvo rozhodne vždy na základe vlastného uváženia v súlade s platným právom, stanovami spoločnosti a príslušným rokovacím poriadkom samostatne, či a za akých podmienok bude vydaná ďalšia tranža akciového plánu v rámci PZA.
- (3) V prípade nového vydania tranže akciového plánu, sa na ňu vzťahujú výlučne podmienky akciového plánu rozhodujúce pre budúcu tranžu akciového plánu a taktiež príslušné rozhodnutie predstavenstva spoločnosti.

§ 19 Informácia a upozornenia na riziká pre účastníkov programu zamestnaneckých akcií

- (1) Správca akciového plánu poskytne prostredníctvom internetovej platformy každému účastníkovi akciového plánu ročný výpis z depozitu o podiele akcií v jeho vlastníctve v rámci PZA a potvrdenie o transakcii pri každej transakcii akcií spoločnosti.
- (2) Každý účastník akciového plánu sa zaväzuje, že spoločnosti resp. svojej účastníckej spoločnosti patriacej do koncernu a správcovi akciového plánu oznámi všetky relevantné zmeny svojich údajov, najmä adresy a bankového spojenia a daňové identifikátory.
- (3) Prijatie resp. nadobudnutie (zlomkových) akcií spoločnosti v rámci PZA nezakladá účastníkovi akciového plánu žiadne práva vo vzťahu na vznik resp. pokračovanie jeho zamestnaneckého pomeru so spoločnosťou alebo účastníckou spoločnosťou patriacou do koncernu a nijakým spôsobom neobmedzuje právo účastníka akciového plánu resp. spoločnosti alebo účastníckej spoločnosti patriacej do koncernu ukončiť tento

zamestnanecký pomer v súlade so zmluvnými alebo zákonnými predpismi. Práva v rámci PZA sa nestávajú súčasťou zamestnaneckého pomeru medzi účastníkom akciového plánu a spoločnosťou resp. účastníckou spoločnosťou patriacou do koncernu. Nároky účastníka akciového plánu z tranže akciového plánu smerujú v prípade centrálneho poskytnutia zo strany spoločnosti výlučne proti spoločnosti, platí princíp prísneho rozlišovania medzi zamestnaneckým pomerom a zmluvným poskytnutím práv v rámci tranže akciového plánu z daného PZA.

- (4) Účastníci akciového plánu sa upozorňujú, že nadobudnutie akcií je spojené s rizikami, napr. s rizikom záporného hospodárskeho vývoja a s ním spojeným rizikom čiastočnej alebo úplnej straty kapitálu vloženého účastníkmi akciového plánu. Spoločnosť ani účastnícka spoločnosť patriaca do koncernu neručia za ujmy alebo škody, ktoré vzniknú účastníkovi akciového plánu v dôsledku prípadného záporného hospodárskeho vývoja (napr. kurzová strata akcie).

§ 20 Spracovanie dát a ochrana osobných údajov

Pre účely realizácie zmluvy budú poskytnuté nevyhnutne potrebné údaje spoločnosti a jej prostredníctvom potom administrátorovi Plánu povereného realizáciou. Jedná sa o nasledovné údaje: meno, priezvisko, osobné číslo v účastníckej spoločnosti koncernu, dátum narodenia, dátum nástupu do spoločnosti, adresa, mailová adresa, číslo správcovského depozitu účastníka ako aj počet akcií. Toto sa uskutočňuje na základe Článku 6 ods. 1, písm. a) a f) Nariadenia o ochrane osobných údajov. Účastťou na tomto Programe účastník súhlasí s týmto spracovaním osobných údajov.

§ 21 Záverečné ustanovenia

- (1) Ak jedno z ustanovení týchto Podmienok akciového plánu je alebo sa stane čiastočne alebo úplne právne neúčinným alebo nevykonateľným, ostávajú ostatné ustanovenia nedotknuté. Ak v dôsledku neúčinnosti alebo nevykonateľnosti ustanovenia Podmienok akciového plánu bude príslušná úprava chýbať, bude takáto medzera obdobne vyplnená doplňujúcim výkladom zmluvy s ohľadom na záujmy zúčastnených strán.
- (2) Tieto podmienky Plánu zamestnaneckých akcií platia pre aktuálnu tranžu PZA.

- (3) Predstavenstvo si napriek tomu vyhradzuje právo kedykoľvek zmeniť Podmienky akciového plánu; avšak zmeny Podmienok akciového plánu nesmú mať vplyv na práva a povinnosti účastníka akciového plánu, ktoré boli založené pred účinnosťou zmeny, ak príslušný účastník akciového plánu s danou zmenou nevyjadrí súhlas, alebo je zmena nevyhnutná pre dodržanie zákonov alebo štátnych predpisov po zvážení záujmov účastníka akciového plánu.
- (4) V prípade zmeny ohľadne akcií spoločnosti, napr. v dôsledku zlúčenia, konsolidácie, výmeny akcií alebo rozdelenia akcií alebo inej podobnej zmeny, ktoré majú dopad na akcie spoločnosti, je spoločnosť oprávnená, avšak nie povinná, vykonať úpravy najmä vo vzťahu k zlomkovým akciám.
- (5) Na PZA a všetky súvisiace úpravy a dohody sa použije nemecké právo.
- (6) Ako súd príslušný na riešenie sporov sa dojednáva miestne príslušný nemecký súd.
- (7) Podmienky akciového plánu sú v nemeckom jazyku. Akákoľvek verzia Podmienok akciového plánu v inom jazyku je výlučne nezáväzným prekladom. V prípade sporov o výklad a odchýlok medzi nemeckým znením a prekladom Podmienok akciového plánu platí výlučne nemecké znenie týchto Podmienok akciového plánu.

CEWE Stiftung & Co. KGaA

MAAP (*Mitarbeiteraktienprogramm*)

Program zaměstnaneckých akcií

- - - - -

Podmínky programu

platnost' od oktobra 2024

- - - - -

Obsah

Preamble	96
§ 1 Způsob fungování MAAP	96
§ 2 Rozhodnutí o vydání tranše programu MAAP	97
§ 3 Podmínky účasti	98
§ 4 Nabídka k účasti na MAAP	8
§ 5 Bezplatný model	8
§ 6 Základní akcie.....	9
§ 7 Doba platnosti nabídky	9
§ 8 Dobrovolnost účasti / Vyjádření souhlasu.....	9
§ 9 Převod akcií / Úhrada kupní ceny	1000
§ 10 Administrace programu a účet úschovy	1011
§ 11 Práva na dividendy a ostatní akcionářská práva / Spolek zaměstnanců- akcionářů	1012
§ 12 Lhůta držení akcií	1023
§ 13 Výhradní právo na hotovostní vyrovnání	1034
§ 14 Právní následky při ukončení pracovního poměru před uplynutím lhůty držení akcií	1045
§ 15 Změny struktury	105
§ 16 Úschova akcií při odchodu ze skupiny CEWE / Ukončení úschovy	18
§ 17 Srážka daně a odvodů / Náklady	19
§ 18 Výhrada dobrovolnosti	1070
§ 19 Informace a poučení o riziku pro účastníky programu	108
§ 20 Zpracování a ochrana údajů	108
§ 21 Závěrečná ustanovení	1092

Preamble

- (3) Společnost CEWE Stiftung & Co. KGaA („Společnost“) je mateřská společnost skupiny CEWE, jednoho z vedoucích poskytovatelů v Evropě v oblasti tisku a fotoservisu. Společnost se se souhlasem dozorčí rady rozhodla vytvořit jednotný Program zaměstnaneckých akcií (MAAP), a to s cílem získat z řad zaměstnanců dlouhodobé akcionáře CEWE, podpořit tak jejich majetkový růst a vložit do rukou zaměstnanců značný podíl na společnosti a hlasovacím právem.
- (4) Za tímto účelem má být zaměstnancům společnosti a zaměstnancům vybraných koncernových společností ve smyslu § 18 zákona o akcích („zúčastněné koncernové společnosti“) umožněno získání akcií společnosti CEWE Stiftung & Co. KGaA („akcie společnosti“).

§ 1 Způsob fungování MAAP

- (8) MAAP je zaměstnanecký akciový program, v rámci něhož jsou oprávněným účastníkům z řad zaměstnanců převedeny akcie společnosti, a to při splnění určitých podmínek.
- (9) MAAP může být poskytnut jednorázově či vícekrát prostřednictvím ročních tranší. Předložené podmínky programu („Podmínky programu“) stanovují všeobecné rámcové podmínky pro účast v programu MAAP a platí pro všechny tranše uskutečněné v rámci programu MAAP.
- (10) Představenstvo určí a potvrdí osobně zodpovědnému členu představenstva („Představenstvo“) konkrétní zaměstnance společnosti a koncernových společností, kteří budou oprávněni zúčastnit se MAAP („Oprávněné osoby“), a to pro každou tranši.
- (11) Při účasti na MAAP bude oprávněným osobám přislíbeny akcie společnosti v rámci jednoho bezplatného modelu. Účast je možná jen jednou.
- (12) V případě účasti na MAAP bude účastníkům, kteří splňují dané podmínky, převeden určitý počet akcií společnosti.
- (13) Účastník programu může disponovat převedenými akciemi až po uplynutí lhůty držení akcií platné pro bezplatný model.
- (14) Přihlášení a účast na MAAP probíhá zásadně prostřednictvím internetové administrační platformy, na kterou se musí oprávněná osoba přihlásit. Správu MAAP zajišťuje externí dodavatel; k tomuto účelu uzavírají účastníci programu s tímto externím dodavatelem samostatnou dohodu.

§ 2 Rozhodnutí o vydání tranše programu MAAP

- (3) O vydání tranše v rámci akciového programu a její formě rozhoduje představenstvo dle svého uvážení. Vydání tranše vyžaduje dále souhlas dozorčí rady společnosti. Představenstvo si vyhrazuje právo vydávat tranši v rámci MAAP jednorázově.
- (4) Rozhodnutí o vydání tranše zahrnuje minimálně následující ustanovení („Ustanovení“):
- uu) forma dané tranše plánu a určení zúčastněných koncernových společností;
 - vv) zaměstnanci resp. skupina zaměstnanců, kterým má být učiněna nabídka;
 - ww) rozhodnutí, od koho obdrží příslušné oprávněné osoby resp. skupiny oprávněných osob nabídku k účasti (tedy, zda bude nabídka předložena centrálně mateřskou společností či lokálně zúčastněnými koncernovými společnostmi);
 - xx) lhůta, v rámci které mohou zaměstnanci přijmout nabídku k účasti na MAAP („Doba platnosti nabídky“);
 - yy) počet akcií společnosti, které mají být v rámci daného bezplatného modelu převedeny, pokud se tento má lišit od počtu uvedeném v §5, odst. 3;
 - zz) kdo nese náklady za daně a odvody za cenové zvýhodnění u bezplatných akcií a u nakoupených akcií s cenovým zvýhodněním (§17 odst. 4);
 - aaa) forma a zdroj akcií společnosti;
 - bbb) délka lhůty držení akcií, které akcie společnosti bezplatného modelu podléhají, pokud se má tato lišit od lhůty stanovené v § 12.
 - ccc) zda jakýkoli nárok na dividend z vydaných akcií by měl být vypořádan v hotovosti nebo ve formě reinvestovaných (zlomkových) akciích (§ 11 odst. 2)
- (3) Představenstvo může stanovit pro každou tranši, stejně tak pro jednotlivé země a zúčastněné koncernové společnosti, odlišné podmínky. Odlišné podmínky zohledňující tranši programu a příslušnou nabídku (včetně specifických odchylek u jednotlivých zemí) se stanou formou odkazu součástí podmínek programu. Podmínky jednotlivých tranší se mohou vzájemně lišit.
- (4) Příslušný orgán příp. vedení společnosti jedné každé zúčastněné koncernové společnosti vydává všechna nutná prohlášení příp. učiní opatření, která jsou potřebná dle příslušného národního práva pro uskutečnění příslušné tranše v dané zúčastněné

koncernové společnosti. Podrobnosti k internímu uskutečnění a provedení MAAP upravuje smlouva uzavřená mezi společnostmi a zúčastněnými koncernovými společnostmi. Tato určuje práva a povinnosti společnosti a dané zúčastněné koncernové společnosti.

§ 3 Podmínky účasti

- (5) Podmínkou účasti je, aby oprávněné osoby měly se společností nebo příslušnou koncernovou společností uzavřený pracovní poměr na dobu neurčitou nebo určitou (vč. programu stáží nebo částečných úvazků), který trvá nepřetržitě nejméně 6 měsíců k datu ukončení platnosti nabídky a tento pracovní poměr nebyl v této době vypovězený; dále nesmí být až do konce daného nabídkového období uzavřena smlouva o zrušení tohoto pracovního poměru. Stážisti jsou s podmínkou následujících ustanovení oprávněni k účasti již od prvního dne svého působení ve společnosti či zúčastněné koncernové společnosti.
- (6) Účastníci kuratoria, představenstva a dozorčí rady společnosti a orgány zúčastněných koncernových společností a také pracovníci společnosti nebo zúčastněných společností, kteří jsou oprávněni k účasti na eventuálně nabídnutém opčním akciovém programu, nejsou zásadně oprávněni zúčastnit se MAAP. Zaměstnanci společnosti nebo zúčastněných koncernových společností, kteří zároveň vykonávají funkci v orgánu společnosti nebo v jedné ze zúčastněných koncernových společností, se mohou zúčastnit jako zaměstnanci.
- (7) Pro účast nezletilých oprávněných osob na MAAP je nezbytný písemný souhlas jejich zákonného zástupce.
- (8) Oprávněné osoby, které se MAAP účastní, jsou povinny uzavřít prohlášení administrátora programu a smlouvu o uchování a správě ve smyslu následujícího § 10.

§ 4 Nabídka k účasti na MAAP

- (5) Představenstvo stanoví při vydání tranše, zda tato konkrétní nabídka účasti na MAAP bude předložena společností („centrální poskytnutí“) nebo prostřednictvím zúčastněné koncernové společnosti, vůči které je oprávněná osoba ke konci doby platnosti nabídky v zaměstnaneckém poměru („lokální poskytnutí“).
- (6) Oprávněná osoba obdrží v případě vydání tranše od společnosti nebo zúčastněné koncernové společnosti přístupové údaje pro internetovou administrační platformu,

prostřednictvím které se bude MAAP realizovat. Pokud se účastník přihlásí svými přihlašovacími údaji na internetovou administrační platformu, obdrží nabídku k účasti na MAAP („Nabídka“) spolu s bližšími údaji k době platnosti nabídky.

- (7) Obdržení přístupových údajů samo o sobě neopravňuje k účasti na MAAP. Vždy musí být splněny podmínky pro účast.
- (8) Představenstvo může rozhodnout o jiné formě předložení nabídky.

§ 5 Bezplatný model

- (3) Počet akcií se, s možností odlišného rozhodnutí představenstva dle § 2, odst. 2, písmeno (e), stanovuje na 3 akcie zdarma. Nabídka odpovídá velkému bezplatnému modelu předchozích programů.
- (4) Zvýhodněná vyhrazená cena se vypočítá z denního nejnižšího kursu akcie společnosti na XETRA-Handel na Frankfurtské burze cenných papírů (nebo následném systému) k poslednímu obchodnímu dni před zanesením akcií na účet úschovy (§§ 9,10) ponížené o představenstvem určeném diskontu („Diskont“).

§ 6 Základní akcie

Jakékoli akcie převedené v rámci MAAP jsou - vyjma odlišného rozhodnutí představenstva společnosti dle § 2, odst. 2, písmeno (f) – akcie na majitele jako kusové akcie společnosti („Akcie společnosti“). V současné době jsou akcie společnosti zapsány pod identifikační značkou ISIN DE0005403901 na burze ve Frankfurtu nad Mohanem v obchodě XETRA (WKN 540390) a disponují hlasovacím právem a právem na dividendu. Pokud budou vydány nové akcie formou kapitálového navýšení s odlišným oprávněním, mohou být tyto nové akcie společnosti opatřeny odlišným číslem cenných papírů.

§ 7 Doba platnosti nabídky

- (1) Přijetí, dle § 4 předložené nabídky k účasti na MAAP, oprávněnou osobou je možné pouze v rámci určité lhůty („Doba platnosti nabídky“).
- (2) Doba platnosti nabídky je vždy stanovena představenstvem v rámci rozhodnutí o vydání každé tranše a oprávněným osobám je sdělena odděleně (většinou prostřednictvím internetové administrační platformy). Představenstvo může ve výjimečné situaci od-souhlasit prodloužení doby platnosti nabídky.

§ 8 Dobrovolnost účasti / Vyjádření souhlasu

- (6) Účast na MAAP je pro všechny oprávněné osoby dobrovolná.
- (7) Pokud se osoba oprávněná rozhodne pro účast, vyjádří následně svůj souhlas s účastí a souhlas s podmínkami plánu prostřednictvím poskytnuté internetové administrační platformy. Představenstvo může však určit i jinou formu vyjádření souhlasu.
- (8) Vyjádření souhlasu je platné pouze k datu ukončení doby platnosti nabídky. Již vyjádřený souhlas může oprávněná osoba do data uplynutí doby platnosti nabídky kdykoli pozměnit či odvolat. Vyjádřený souhlas nabude platnosti až ke konci příslušného nabídkového období, a to pouze v případě, že jsou v tomto okamžiku stále splněny podmínky účasti.
- (9) Vyjádření souhlasu, které bude provedeno po uplynutí lhůty doby platnosti nabídky, nebude bráno v potaz a oprávněná osoba se nemůže MAAP zúčastnit.
- (10) Oprávněné osoby musí v době vyjádření souhlasu s nabídkou věnovat pozornost dodržení zákonných předpisů (Nařízení o zneužívání trhu) a interních předpisů v CEWE zakazujících tzv. Insider trading (*Obchodování s akcemi s využitím interních informací o společnosti. pozn. překl.*). Oprávněné osoby se musí na vlastní odpovědnost o výše uvedeném přesvědčit a v případě pochybností se informovat. Oprávněné osoby také nemohou využít práva na změnu či odvolání souhlasu, pokud se tak děje na základě znalosti relevantních interních informací. Jakékoli povinnosti vůči finančním a kontrolním úřadům vyplývající z výše uvedeného jsou taktéž v odpovědnosti oprávněné osoby.
- (7) Pokud oprávněná osoba vyjádřila svůj souhlas během doby platnosti nabídky, zúčastní se MAAP („Účastník“).

§ 9 Převod akcií

- (3) Po uplynutí doby platnosti nabídky a po předložení účinného vyjádření souhlasu budou akcie společnosti ze zvoleného bezplatného modelu zaknihovány na účet úschovy (§ 10) ve prospěch účastníka.
- (4) Akcie, které mají být převedeny účastníkům, se dle stanov společnosti získají buď navýšením kapitálu nebo odkupem z akciového trhu příp. ze zásob vlastních akcií společnosti.

§ 10 Administrace programu a účet úschovy

- (1) Společnost pověřila pro realizaci MAAP administrací externího dodavatele („Administrátor“) a uzavřela s ním smlouvu o administraci. Administrátor poskytuje v této souvislosti sám nebo prostřednictvím třetí osoby také správcovské a opatrovnické služby s ohledem na akcie společnosti, které mají být dle MAAP převedeny.
- (2) Veškeré akcie společnosti, převedené v rámci MAAP na účastníky, budou zaknihovány na hromadné svěřenecké účet a pro účastníka spravovány („Účet úschovy“).
- (3) Za tímto účelem poskytne každý z účastníků, v souvislosti se svým vyjádřením souhlasu, ve prospěch administrátora všechna potřebná prohlášení, která jsou nutná pro správu a administraci programu. Příkladem je účastnická smlouva aktuálního poskytovatele používaná v SRN, která je přílohou těchto podmínek. Účastnická smlouva je v případě potřeby upravena dle specifík jednotlivých zemí nebo jsou potřebná jiná prohlášení pro správu a administraci.
- (4) Uzavření a realizace účastnické smlouvy a potřebných prohlášení vůči administrátoru projektu je podmínkou k účasti v MAAP a převodu akcií společnosti.
- (5) V případě ukončení administrační smlouvy mezi společností a administrátorem a pokračování MAAP zajistí společnost či zúčastněné koncernové společnosti potřebné služby pro pokračování MAAP prostřednictvím náhradního administrátora a/nebo jiné banky. Jejich pověření je výhradně na zvážení společnosti či zúčastněných koncernových společností. Účastník programu se v tomto případě zavazuje poskytnout veškerá prohlášení a provést veškeré úkony potřebné pro ukončení účastnické smlouvy příp. smlouvy o svěřenectví a úschově, stejně tak pro pověření nového administrátora plánu a/nebo nové banky.
- (6) Výše uvedené procesní principy mohou být společností či zúčastněnou koncernovou společností upraveny a nahrazeny jinými, a to s ohledem na případné daňové či jiné důvody určité skupiny účastníků.

§ 11 Práva na dividendy a ostatní akcionářská práva; Spolek zaměstnanců – akcionářů

- (1) Po zaknihování akcií společnosti na účet úschovy banky přísluší účastníkovi plánu jako svěřiteli (trustor) všechna práva akcií společnosti, obzvláště odpovídající hlasovací práva a práva na dividendy.

- (2) Dividenda na akcie společnosti bude, za dodržení ustanovení obsažených v prohlášeních vůči administrátorovi projektu, buď dle pravidel společnosti připsána v hotovosti na účet uvedený účastníkem nebo vyrovnána dle specifik jednotlivých zemí nebo reinvestována do akcií společnosti ("Reinvestice dividend") nebo při dodržení všech zákonných požadavků dodána v akciích společnosti, a to dokud se budou akcie, které mají být účastníkovi přičteny, nacházet na kontě úschovně ve smyslu § 10; v druhém případě se dodatečné akcie připsají ve prospěch účastníka. Počet akcií, které mají být připsány ve prospěch účastníka, se určuje podle dividendy připadající na oprávněné akcie. Přitom budou zohledněné případné daně a odvody. Administrátor projektu reinvestuje dividend v průběhu až tří obchodních dnů po příchodu platby dividend do dodatečných spravovaných akcií. Nákupní cena, která se má použít pro reinvestici, je objemově vážená průměrná cena (VWAP) pro všechny spravované akcie, které správce plánu koupí prostřednictvím reinvestice dividend, na celkovou částku dividend během období reinvestice. Celková výše dividend se tímto vztahuje k celkovému počtu spravovaných akcií, které jsou spravovány administrátorem jako součást plánů. Administrátor doručí další spravované akcie na účet úschovy (nebo připsá částkové akcie) co nejdříve po nákupu. Zpracování zajistí administrátor.
- (3) Tato poměrná část akcií pocházející z reinvestic dividend dle § 11 odst. 2 neposkytuje – s výhradou níže uvedených ustanovení – žádná akcionářská práva; představuje pouze nárok z jedné akcie společnosti („Zlomková akcie“), který je vypočítaný poměrným dílem ("pro rata"). Administrátor nahrazuje pro účely MAAP zlomkové akcie akciemi společnosti, jakmile nároky pro rata každého jednotlivého účastníka plánu odpovídají jedné celé akci. Zlomkové akcie opravňují účastníka plánu k připsání odpovídajícího *pro rata* ekvivalentu dividend. Ekvivalent dividend se dle ustanovení § 11 odst. 2 také reinvestuje do (zlomkových) akcií společnosti nebo se vyplácí v hotovosti účastníkovi. Administrátor zpřístupní odpovídajícím způsobem účastníkům informace o tom, jak lze dílčí akcie prodat nebo likvidovat.
- (4) Pro (zlomkové) akcie společnosti pocházející z reinvestice dle § 11 odst. 2 neplatí žádná lhůta držení.
- (5) § 8 odst. 6 platí obdobně.
- (6) Společnost nebo zúčastněné koncernové společnosti zřídí spolek zaměstnanců-akcionářů. Každý účastník může svá hlasovací práva spojená se svými akciemi společnosti dobrovolně převést na spolek zaměstnanců-akcionářů. Účastník zůstává v tomto případě vlastníkem akcií společnosti (vč. práv na dividendy) a spolek zaměstnanců-akcionářů slouží pouze k shromáždění hlasovacích práv a postupu dle stanov platných pro spolek.

§ 12 Lhůta držení akcií

- (2) Akcie podléhají lhůtě držení („Lhůta držení“). Pokud není dle § 2 odst. 2 písmeno (i) stanoveno jinak, končí lhůta držení,

uplynutím měsíce, ve kterém končí pracovní poměr účastníka vůči společnosti příp. zúčastněným koncernovým společnostem zákonným odchodem do penze nebo měsícem ve kterém se účastník dosáhl 65. roku života.

- (2) Pokud zemře účastník plánu před uplynutím lhůty držení, končí lhůta držení vždy předčasně uplynutím dne úmrtí.
- (3) V rámci lhůty držení nesmí být účastníkem prodány žádné akcie z tranše, jiným způsobem zatíženy nebo převedeny z konta úschovy do soukromé úschovy cenných papírů s výjimkou nutných převodů v rámci administrace plánu. Administrátor plánu neprovádí během lhůty žádné kroky vedoucí k jakémukoli nakládání s akciemi.
- (4) Porušení omezení nakládání s akciemi dle § 12, odst. 3 před uplynutím lhůty držení vede v souladu s ustanoveními § 14 ke vzniku nároku na vyrovnání ze strany společnosti příp. zúčastněných koncernových společností vůči účastníku. Výše nároku na vyrovnání činí 25% (dvacet pět procent) koncového kurzu akcie společnosti v obchodě XETRA Frankfurtské burzy cenných papírů (nebo dalšího systému nastoupivším na jeho místo) ke dni nakládání s akciemi příp. pokud k nakládání s akciemi neproběhne v burzovní den, pak další burzovní den následující po dni nakládání s akciemi; to platí po případné splatné dani a odvodech.

§ 13 Výhradní právo na hotovostní vyrovnání

- (1) Společnost příp. koncernové společnosti si vyhrazují právo týkající se plnění nároku účastníků plánu na (zlomkové) akcie. Namísto vydání akcií společnosti může být účastníkovi plánu vyplacena odpovídající částka v hotovosti (v EUR či jiné státní měně).
- (2) Hotovostní vyrovnání u nároku na akcie společnosti, které nevyplývá z reinvestice dividend dle § 11 odst. 2, bude vypočteno na základě koncového kurzu akcie společnosti v obchodě XETRA Frankfurtské burzy s cennými papíry (nebo dalšího systému nastoupivšího na jeho místo) v první burzovní den po uplynutí doby platnosti nabídky. Pokud vyplývá nárok na akcie společnosti z reinvestice dividend dle § 11 odst. 2, vyměřuje se výše nároku na vyrovnání podle výše dividendy příslušející účastníkovi.
- (3) Hotovostní vyrovnání bude účastníkovi vyplaceno zásadně po stržení daně a ostatních odvodů v další možné výplatě.

§ 14 Právní následky při ukončení pracovního poměru před uplynutím lhůty držení akcií

- (7) Pokud budou akcie z jednoduchého bezplatného modelu - s dokoupením nebo bez - nebo z velkého bezplatného modelu zaúčtovány na účet úschovy účastníka a jeho pracovní poměr se společností nebo společností zúčastněné skupiny skončí před vypršením lhůty držení, a zároveň pracovní poměr s jinou účastnicí se koncernovou společností nebo společností pokračuje, práva účastníka plánu z MAAP zůstávají, pokud si společnost nebo původní účastnická společnost skupiny a přijímající účastnická společnost skupiny nebo společnost dohodnou převod práv a povinností z původní na přijímající (účastnická společnost skupiny). V případě centrálního poskytnutí nemá změna žádný dopad na poskytnutou tranši plánu.
- (8) Právní důsledky konečného ukončení zaměstnaneckého vztahu se společností nebo společností zúčastněnou ve skupině závisí na tom, zda se jedná o ukončení z běžného důvodu nebo o ukončení ze zvláštního důvodu. O ukončení z běžných důvodů se jedná, pokud účastník programu požaduje zákonný důchod, když dosáhne věku 65 let, pokud pracovní poměr skončí kvůli strukturálním změnám nebo pokud zemře. Ukončení ze zvláštního důvodu ve smyslu těchto podmínek je, když účastník plánu vypoví pracovní poměr se společností nebo společností zúčastněnou ve skupině, pokud je jeho pracovní poměr vypovězen společností nebo společností zúčastněnou ve skupině, nebo pokud je pracovní poměr ukončen vzájemnou dohodou nebo soudním rozhodnutím.
- (9) V případě, že je pracovní poměr účastníka plánu ukončen z běžných důvodů, vyprší všechny doby držení všech akcií CEWE držných na účtu úschovy.
- (10) Pokud jsou akcie z velkého bezplatného modelu zaúčtovány na účet úschovy účastníka a pokud jeho pracovní poměr se společností nebo společností zúčastněnou ve skupině skončí ze zvláštního důvodu před uplynutím lhůty držení a v pracovním poměru nebude pokračovat bez přerušení s jinou účastnicí se společností skupiny nebo společností, prodá administrátor akcie účastníka a výnosy (po odečtení daní a jiných cel a po odečtení případných prodejních poplatků) vyplácí společnosti nebo společnosti účastnicí se skupiny. Účastník obdrží, přímo nebo prostřednictvím společnosti, kompenzaci ve výši 75% (sedmdesát pět procent) z tohoto výnosu. Prodej akcií a výplata výnosů by měla proběhnout co nejdříve po skončení pracovního poměru účastníka plánu.
- (11) Pokud jsou akcie z jednoduchého bezplatného modelu zaúčtovány na účet úschovy účastníka plánu - s dokoupením nebo bez - a pokud jejich pracovní poměr se společností nebo společností zúčastněnou ve skupině skončí ze zvláštního důvodu před koncem doby držení, musí účastník plánu nadále dodržovat lhůtu držení beze změny (§ 12 odstavce 3 a 4).

- (12) Účastí na MAAP vyslovuje účastník plánu svůj souhlas s možným odprodejem akcií a s vyplacením výnosu (pokud nedojde k přímé výplatě účastníkovi podle §14.3) společnosti popř. zúčastněné koncernové společnosti příp. postupuje svůj možný požadavek na administrátora ohledně výplaty výnosu společnosti či zúčastněné koncernové společnosti. Případná výplata vyrovnání účastníkovi plánu se uskuteční v co nejkratším možném termínu po odprodeji.
- (13) V jednotlivých případech se může představenstvo dle vlastního uvážení odchýlit od podmínek uvedených v § 14 odst. 1 až 4, a to ve prospěch účastníka plánu.

§ 15 Změny struktury

- (1) Pokud dojde při lokálním poskytnutí k odchodu zúčastněné koncernové společnosti, provozovny či její části, u které je účastník zaměstnán na základě pracovní smlouvy, ze skupiny CEWE (např. prodej společnosti, uzavření provozovny nebo její části nebo jiná opatření) nebo dojde k ukončení přímého či nepřímého většinového podílnictví společnosti na zúčastněné koncernové společnosti příp. skončí vazba zúčastněné koncernové společnosti vůči společnosti z jiných důvodů („Změna struktury“) a pokud se bude bezprostředně po nabytí účinnosti strukturálních změn účastník i nadále nacházet v zaměstnaneckém poměru vůči společnosti nebo jiné zúčastněné koncernové společnosti, zůstanou práva účastníka MAAP zachována, když společnost příp. původní zúčastněná koncernová společnost dojedná s přejímající zúčastněnou koncernovou společností příp. společností přechod práv a povinností z odevzdávající na přejímající. V případě centrálního poskytování nemá výměna žádný vliv na MAAP.
- (2) Pokud se při centrálním nebo lokálním poskytnutí nebude účastník po změně struktury ve smyslu § 15 odst. 1 nadále nacházet v pracovním poměru vůči společnosti nebo jiné zúčastněné koncernové společnosti a ze skupiny CEWE proto odejde před uplynutím lhůty držení, končí lhůta držení předčasně ke dni odchodu ze skupiny CEWE.

§ 16 Úschova akcií při odchodu ze skupiny CEWE / Ukončení úschovy

- (7) Při odchodu ze skupiny CEWE na základě strukturálních změn (§ 15 odst. 2) nebo na základě ukončení zaměstnaneckého poměru je účastník povinen během tříměsíční (3) lhůty, která počíná dnem předčasného ukončení lhůty držení resp. posledním dnem pracovního poměru, odprodat všechny akcie společnosti spravované administrátorem plánu, které mu mají být ještě připočteny, nebo tyto převést z účtu úschovy do soukromé úschovy cenných papírů. Lze převádět pouze celé akcie, s akciemi zlomkovými bude naloženo dle ustanovení v prohlášeních vůči administrátorovi. Protihodnota zlomkových

akcií bude, i při převodu zbylých akcií společnosti, převedena na referenční účet účastníka deponovaný u administrátora. Převod protihodnoty může být realizováno také přes společnost. Ustanovení § 8 odst. 6 platí obdobně. Pokud účastník neprovede v průběhu této lhůty žádný prodej či převod, provede administrátor, po příslušné informaci prostřednictvím společnosti, po uplynutí této tříměsíční lhůty odprodej všech akcií společnosti připsaných účastníkovi, a to jeho jménem příp. jménem jeho dědiců, po splnění právních požadavků a povinností dle prohlášení, které účastník učinil podl §10.3 vůči administrátorovi, a výnos z odprodeje převede s osvobozujícím účinkem, po odečtení nákladů za odprodej, na referenční účet účastníka deponovaný u administrátora. Pokud není převod možný ani po odsouhlasení společností nebo zúčastněnou koncernovou společností, lze výnos z prodeje uložit u obvodního soudu dle opatření §§ 372 násl. obč. zák. (*německý zákon*) bez nároku na zpětvzetí.

- (8) Pokud akciím převedeným na účastníka plánu končí lhůta držení v důsledku ukončení pracovního poměru z důvodu využití zákonného nároku na důchod, může účastník své akcie výjimečně ponechat na účtu úschovy.
- (9) V případě § 14 odst. 1 počíná běžet lhůta dle § 16 odst. 1 pro všechny akcie vedené administrátorem, které mají být účastníku ještě připočteny, dnem vypršením lhůty držení.
- (10) Společnost nebo zúčastněné koncernové společnosti si vyhrazují právo při předložení oprávněného zájmu (např. ukončení MAAP, změna administrátora), vyzvat účastníka k ukončení úschovy všech akcií dle § 16 odst. 1. Toto platí především v případě odchodu účastníka ze skupiny CEWE v důsledku ukončení pracovního poměru po uplynutí lhůty držení.
- (11) Ustanovení v § 16, odst. 1 platí odpovídajícím způsobem, pokud společnost ukončí MAAP a/nebo již není pověřen žádný administrátor a/nebo žádná banka, přičemž počíná běžet tříměsíční lhůta od oznámení ukončení nebo uplynutí pověření.
- (12) Pokud skončí lhůta držení předčasně dle § 12 odst. 2 (smrt účastníka plánu), pak platí § 16 odst. 1 s pravidlem, že dědicové příp. osoba přebírající dědictví účastníka (zůstavitel) odprodají všechny připočtené akcie společnosti spravované administrátorem během tří měsíců počínaje koncem lhůty držení nebo převedou – pokud to bude možné - všechny akcie z účtu úschovy do soukromé úschovy cenných papírů.

§ 17 Srážka daně a odvodů / Náklady

- (1) Daně a ostatní odvody, které vzniknou v souvislosti s akcemi společnosti, platbami dividend resp. ekvivalentu dividend, odpovídajícím hotovostním vyrovnáním, tak jako prodejem těchto akcií resp. které vzniknou při zavedení, provedení nebo ukončení MAAP, musí v rámci zákonné přípustnosti zásadně a výlučně nést účastník příp. jeho právní nástupce.
- (2) Srážky daní a ostatních odvodů v souvislosti s účastí na MAAP jsou uskutečněny dle zákonných předpisů zásadně prostřednictvím společnosti příp. zúčastněné koncernové společnosti jako zaměstnavatele. Částky určené ke srážce budou odečteny z úhrad vyplacených účastníku plánu nebo z ostatních splatných plateb. Pokud by srážku daně a ostatních odvodů nebylo možné z jakýchkoli důvodů provést, je účastník plánu nebo jeho dědici příp. osoba přebírající dědictví povinna uhradit společnosti a/nebo zúčastněným koncernovým společnostem.
- (3) Veškeré náklady, které vznikají v souvislosti s převodem nebo odprodejem akcií společnosti nebo (zlomkových) akcií společnosti z reinvestic dividend účastníkovi plánu, jejich správou v úschovně v rámci MAAP a všeobecnou správou MAAP nese zásadně a výlučně účastník plánu příp. jeho právní nástupce.
- (4) Aniž je dotčeno výše uvedené může představenstvo výjimečně a vždy po vlastním uvážení, zvláště v případě strukturálních změn, v souladu s platným právem rozhodnout, že daně a odvody ve smyslu § 17, odst. 1 a náklady ve smyslu § 17, odst. 3 ponese společnost příp. zúčastněná společnost.

§ 18 Výhrada dobrovolnosti

- (4) Jakékoli nabídky předložené v rámci MAAP jsou ze strany společnosti příp. zúčastněných koncernových společností dobrovolné a nezakládají žádné nároky na případné budoucí poskytnutí akcií společnosti příp. zúčastněné koncernové společnosti nebo na srovnatelné programy. Také v případě pokračujících nebo opakovaných předložení nabídek v rámci MAAP nevzniká žádný právní nárok zaměstnanců na pokračující nebo opakovanou nabídku nebo rovnocenný úkon v budoucnu (výhrada dobrovolnosti).
- (5) Představenstvo rozhodne vždy dle vlastního uvážení v souladu s platným právem, stanovami společnosti a odpovídajícím jednacím řádem, zda a za jakých podmínek proběhne další tranše v rámci MAAP.
- (6) Pokud bude opětovně vydána další tranše, pak pro ni platí výlučně příslušné podmínky týkající se budoucí tranše, tak jako aktuální rozhodnutí představenstva společnosti.

§ 19 Informace a poučení o riziku pro účastníky programu

- (1) Administrátor poskytne každému účastníkovi roční výpis z úschovy o stavu akcií, které mu byly připsány v rámci MAAP, a také potvrzení o každé transakci s akcemi společnosti prostřednictvím internetové platformy.
- (2) Každý účastník se zavazuje sdělit společnosti popř. své zúčastněné koncernové společnosti a administrátorovi veškeré relevantní změny údajů u své osoby, obzvláště pak změnu adresy a bankovního spojení, stejně tak jako daňové atributy.
- (3) Obdržení příp. nabytí (zlomkových) akcií společnosti v rámci MAAP nezajišťuje účastníkovi žádná práva v ohledu na odůvodnění popř. pokračování jeho zaměstnaneckého poměru vůči společnosti nebo zúčastněné koncernové společnosti a neomezuje nijak právo účastníka popř. společnosti či zúčastněné koncernové společnosti tento zaměstnanecký poměr dle smluvních nebo zákonných předpisů ukončit. Práva v rámci MAAP se nestávají součástí zaměstnaneckého poměru mezi účastníkem a společností příp. zúčastněnou koncernovou společností. Nároky účastníka vyplývající z tranše směřují při centrálním poskytnutí prostřednictvím společnosti výlučně vůči společnosti. Platí tak princip důsledného rozlišení mezi zaměstnaneckým poměrem a smluvním vymezením práv v rámci tranše plánu z tohoto MAAP.
- (4) Účastníci musí vzít v potaz skutečnost, že získání akcií je spojeno s rizikem např. s rizikem negativního vývoje hodnoty, tak jako se souvisejícím rizikem částečné nebo úplné ztráty kapitálu, který účastníci vložili. Společnost nebo zúčastněná koncernová společnost neručí za nevýhody či škody, které účastníkovi vznikly díky možnému negativnímu vývoji hodnoty (např. propad kurzu akcie).

§ 20 Zpracování a ochrana údajů

Ke zpracování smlouvy budou poskytnuta společnosti nutná a potřebná data a prostřednictvím ní dale předána ke zpracování administrátorovi. V tomto případě se jedná mimo jiné o následující údaje: jméno, příjmení, osobní číslo u účastnické koncernové společnosti, datum narození, národnost, datum nástupu, adresa bydliště, emailová adresa, číslo uživatele účastníka v online administrátorském systému administrátora a počet akcií. Poskytnutí dat je v souladu s článkem 6 odstavcem 1 písm. A) a f) Obecného nařízení o ochraně osobních údajů – „Datenschutz-Grundverordnung“ (německý zákon o ochraně osobních údajů – pozn. Překladaatele). Účastí na tomto programu dává účastník souhlas s jejich zpracováním.

§ 21 Závěrečná ustanovení

- (1) Pokud by bylo některé ustanovení podmínek programu zcela či částečně právně neplatné či neproveditelné, ostatní ustanovení toto neovlivní. Případná mezera vzniklá v důsledku neplatnosti či neproveditelnosti některého z ustanovení podmínek programu musí být ve formě doplňujícího výkladu smlouvy smysluplně doplněna s ohledem na zájmy účastníků.
- (2) Tyto podmínky programu platí pro tuto tranži vydanou v rámci programu MAAP.
- (3) Představenstvo si vyhrazuje právo kdykoli změnit podmínky programu; změny podmínek programu ovšem nesmí ovlivnit práva a povinnosti účastníka, které vznikly před provedením změn, pokud ovšem účastník se změnami nesouhlasí nebo nejsou změny po zvážení účastnických zájmů bezpodmínečně nutné pro dodržení zákona či státních předpisů.
- (4) Pokud dojde ke změně týkající se akcií společnosti, např. sloučením, konsolidací, výměnou akcií či rozdělením akcií nebo k jiné podobné změně, která tyto akcie ovlivní, je společnost oprávněna, nikoli však povinna, provést adaptační úpravy obzvláště s ohledem na zlomkové akcie
- (5) Na program MAAP a všechny související ustanovení a ujednání je aplikováno německé právo.
- (6) Jako místo soudu byl ujednán aktuálně příslušný německý soud.
- (7) Podmínky jsou uvedeny v německém jazyce. Jakákoli verze podmínek v jiném jazyce představuje pouze nezávazný překlad. V případě nejasností výkladu či odlišností mezi verzí v německém jazyce a přeloženými podmínkami programu platí výlučně verze v německém jazyce.

CEWE Stiftung & Co. KGaA

**PROGRAM AKCJI PRACOWNICZYCH
PAP**

Warunki Planu

obowiązują od Października 2024

Spis treści

§1 Sposób funkcjonowania PAP.....	112
§2 Decyzja o rozpisaniu transzy planu w ramach PAP.....	112
§3 Warunki uczestnictwa	114
§4 Oferta uczestnictwa w PAP	114
§5 Model Gratisowy	115
§6 Akcje podstawowe	115
§7 Termin oferty	115
§8 Dobrowolność uczestnictwa/oświadczenie przyjęcia	115
§9 Przeniesienie akcji/ Uiszczenie ceny zakupu.....	116
§10 Administracja planu i depozyt powierniczy	116
§11 Prawa do dywidendy i inne prawa akcjonariuszy; związek akcjonariuszy pracowniczych	117
§12 Okres posiadania.....	119
§13 Zastrzeżenie wyrównania w gotówce	119
§14 Skutki prawne w razie zakończenia stosunku zatrudnienia	120
przed upływem okresu posiadania	120
§15 Zmiany struktury	121
§16 Zdeponowanie akcji przy odejściu z Grupy CEWE/ zakończenie zdeponowania	121
§17 Potrącenie podatków i opłat / kosztów.....	122
§18 Zastrzeżenie dobrowolności	123
§19 Informacja i wskazówki dotyczące ryzyka dla uczestników	123
§20 Przetwarzanie danych i ochrona danych	124
§21 Postanowienia końcowe	124

Preambuła

- (1) CEWE Stiftung & Co. KGaA („spółka“) jest spółką nadrzędną Grupy CEWE, wiodącego przedsiębiorstwa w Europie w zakresie usług drukarskich i fotograficznych. Chcąc pozyskać jak najwięcej pracowników jako długoterminowych akcjonariuszy CEWE, wspierać gromadzenie majątku przez pracowników oraz

ustanowić znaczący udział pracowników w przedsiębiorstwie, którym przysługuje prawo głosu, spółka za zgodą Rady Nadzorczej postanowiła rozpisać ujednolicony Program Akcji Pracowniczych („PAP“).

- (2) W tym celu pracownikom spółki oraz pracownikom wybranych spółek należących do koncernu w myśl § 18 ustawy o akcjach („uczestniczące spółki należące do koncernu“) zamierza się zapewnić możliwość otrzymania akcji CEWE Stiftung & Co. KGaA („akcje spółki“).

§1 Sposób funkcjonowania PAP

- (1) PAP to program dla pracowników, w którego ramach w przypadku zaistnienia odpowiednich uwarunkowań akcje spółki przenosi się na pracowników uczestniczących w programie.
- (2) PAP można zagwarantować jednorazowo lub wielokrotnie w oparciu o roczne transze planu. Niniejsze warunki planu („Warunki Planu“) określają ogólne warunki ramowe uczestnictwa w PAP i obowiązują one dla wszystkich transz planu zapewnionych w ramach PAP, jeżeli dla poszczególnych transz planu nie postanowiono inaczej.
- (3) Uprawnieni do udziału w PAP pracownicy spółki oraz uczestniczących spółek należących do koncernu („uprawnieni do udziału“) będą – w każdej transzy planu - wyznaczani przez wspólnika odpowiadającego osobiście i zarządzającego firmą („zarząd“).
- (4) W razie udziału w PAP uprawnieni do udziału mogą wybierać pomiędzy małym pakietem z dopłatą a dużym modelem gratisowym. Uczestnictwo w więcej niż jednym modelu w ramach tej samej transzy planu nie jest możliwe.
- (5) W razie udziału w PAP uczestnicy planu uzyskują – przy zaistnieniu odpowiednich uwarunkowań – pewną liczbę akcji spółki. Liczba przeniesionych akcji spółki różni się w zależności od modelu.
- (6) Dopiero po upływie okresu posiadania akcji, który obowiązuje dla danego modelu gratisowego uczestnik planu może dysponować przeniesionymi na niego akcjami spółki.
- (7) Uczestnictwo w PAP odbywa się zasadniczo za pośrednictwem internetowej platformy administracyjnej, na której muszą się zarejestrować pracownicy uprawnieni do udziału. Administracją PAP zajmuje się usługodawca zewnętrzny; w tym celu uczestnicy planu zawierają z nim osobne porozumienie.

§2 Decyzja o rozpisaniu transzy planu w ramach PAP

- (1) O rozpisaniu transzy planu w ramach PAP i o jej zasadach decyduje zarząd wg swego uznania. Rozpisanie transzy planu w ramach PAP wymaga ponadto zgody rady nadzorczej spółki. Zarząd

zastrzega sobie w szczególności prawo do tego, aby w ramach PAP rozpisać transzę planową tylko jeden raz.

- (2) Decyzja o rozpisaniu transzy planu obejmuje co najmniej następujące ustalenia („ustalenia“):

ddd) rozpisanie każdej transzy planu oraz wyznaczenie uczestniczących spółek należących do koncernu;

eee) pracownicy albo grupy pracowników, którym ma zostać złożona oferta;

fff) decyzja o tym, od kogo uprawnieni do udziału lub też grupy uprawnionych do udziału otrzymają ofertę uczestnictwa (a zatem czy oferta zostanie przełożona centralnie przez spółkę, czy też lokalnie przez uczestniczącą spółkę należącą do koncernu);

ggg) termin, w którym pracownicy mogą przyjąć ofertę uczestnictwa w PAP („termin oferty“);

hhh) liczbę akcji spółki, które mają być przeniesione w każdym modelu gratisowym, o ile liczba ta miałaby odbiegać od liczby ustalonej w § 5 ust. 3;

iii) kto obciążany jest podatkiem i opłatami od korzyści materialnej wynikającej z gratisowych oraz ewentualnie korzystnie zakupionych akcji (§ 17 ust. 4);

jjj) rodzaj i pochodzenie akcji spółki;

kkk) długość okresu posiadania, któremu podlegają akcje spółki danego modelu gratisowego, gdyby odbiegał on od okresu określonego w §12.

lll) czy ewentualne roszczenie o dywidendę z wydanych akcji ma zostać przyznane w gotówce czy w formie reinwestowanych (częstkowych) akcji (§11 ust. 2)

- (3) Zarząd może określić odmienne warunki dla każdej transzy planu oraz dla poszczególnych krajów i uczestniczących spółek należących do koncernu. Odmienne uwarunkowania względem transzy planu i przynależnej doń oferty (włącznie z ewentualnymi zmianami typowymi dla danego kraju) stają się na mocy dyspozycji częścią składową warunków planu. Warunki Planu mogą różnić się od siebie pod względem treści dla poszczególnych transzy planu.

- (4) Właściwy organ ewent. kierownictwo spółki każdej uczestniczącej spółki należącej do koncernu składa wszelkie konieczne oświadczenia lub też podejmuje takie działania, jakie są konieczne zgodnie z danym prawem krajowym, aby zrealizować daną transzę planu w danej uczestniczącej spółce należącej do koncernu. Szczegóły realizacji PAP w obrębie koncernu reguluje umowa zawarta pomiędzy spółką a uczestniczącą spółką należącą do koncernu, która to umowa określa prawa i obowiązki spółki oraz uczestniczącej spółki należącej do koncernu.

§3 Warunki uczestnictwa

- (1) Warunkiem uczestnictwa obowiązującym wszystkich uprawnionych do udziału jest wykazanie się na koniec danego okresu oferty co najmniej sześcioma (6) nieprzerwanymi miesiącami niewypowiedzianego stosunku zatrudnienia zawartego na czas nieokreślony lub określony, włącznie z okresem stażu lub zatrudnieniem w niepełnym wymiarze czasu, w spółce lub w jednej z uczestniczących spółek należących do koncernu; ponadto na koniec danego okresu oferty nie może być zawarta umowa, która rozwiązuje stosunek prawny. Z zastrzeżeniem poniższych rozporządzeń, praktykanci są uprawnieni do uczestnictwa już od pierwszego dnia swego stosunku praktyki w spółce lub w uczestniczącej spółce należącej do koncernu.
- (2) Członkowie Rady Nadzorczej fundacji, Zarządu oraz Rady Nadzorczej spółki i organów uczestniczących spółek należących do Grupy Kapitałowej oraz inni pracownicy Spółki lub spółek z Grupy Kapitałowej uprawnieni do uczestnictwa w jakimkolwiek programie opcji na akcje oferowanym przez Spółkę zasadniczo nie są uprawnieni do udziału w PAP. Pracownicy spółki lub uczestniczących spółek należących do koncernu, którzy sprawują funkcje w organach spółki lub uczestniczących spółek należących do koncernu, mogą uczestniczyć w PAP jako pracownicy.
- (3) Udział osoby niepełnoletniej uprawnionej do udziału w PAP wymaga pisemnej zgody jej opiekuna prawnego.
- (4) Uprawnieni do udziału, którzy uczestniczą w PAP, są zobowiązani zawrzeć umowę uczestnictwa w myśl §10 poniżej.

§4 Oferta uczestnictwa w PAP

- (1) Przy emisji transzy planu zarząd określi, czy konkretna oferta uczestnictwa w PAP nastąpi ogólnie za pośrednictwem spółki („przyznanie centralne”), czy też w alternatywny sposób za pośrednictwem uczestniczącej spółki należącej do koncernu, w której osoba uprawniona do udziału jest zatrudniona na koniec okresu oferty („przyznanie lokalne”).
- (2) W przypadku rozpisania transzy planu uprawnieni do udziału otrzymują ze spółki albo z uczestniczącej spółki należącej do koncernu dane dostępu do internetowej platformy administracyjnej, za której pośrednictwem realizuje się PAP. Gdy uczestnik planu zgłosi się za pomocą swoich danych dostępu na internetowej platformie administracyjnej, otrzyma on tam ofertę uczestnictwa w PAP („ofertę”) oraz bliższe informacje dotyczące zwłaszcza terminu oferty.
- (3) Samo tylko otrzymanie danych dostępu nie upoważnia do udziału w PAP. Zawsze muszą być spełnione warunki uczestnictwa.
- (4) Zarząd może podjąć decyzję o innej możliwości przedłożenia oferty.

§5 Model Gratisowy

- (1) (1) Liczba akcji wynosi 3 akcje premiowe, z zastrzeżeniem odmiennej uchwały Rady Dyrektorów zgodnie z § 2 (2) (e).
- (2) (2) Preferencyjna cena przydziału zostanie obliczona na podstawie najniższej dziennej ceny akcji Spółki w obrocie XETRA na Giełdzie Papierów Wartościowych we Frankfurcie (lub w kolejnym systemie) w ostatnim dniu obrotu przed zapisaniem akcji na rachunku powierniczym (§§ 9,10) pomniejszonej o dyskonto określone przez Zarząd ("Dyskonto"). W ramach PAP uprawnieni do udziału mogą uczestniczyć albo w małym pakiecie z dopłatą lub w dużym modelu gratisowym.

§6 Akcje podstawowe

Akcje przenoszone w ramach PAP są – z zastrzeżeniem podjętej uchwały zarządu spółki zgodnie z §2 ust. 2 pkt. (h) – akcjami na okaziciela jako akcje jednostkowe spółki („akcje spółki“). Aktualnie akcje spółki są notowane pod znacznikiem ISIN DE0005403901 na giełdzie we Frankfurcie nad Menem w systemie XETRA-Handel (WKN 540390) i są uprawnione do głosu i do dywidendy. Jeżeli z podwyższenia kapitału emitowane są nowe akcje o odmiennych uprawnieniach, wówczas takie nowe akcje spółki mogą nosić inny znacznik.

§7 Termin oferty

- (1) Przyjęcie przedkładanej zgodnie z §4 oferty uczestnictwa w PAP przez daną osobę uprawnioną do udziału jest możliwe tylko w pewnym okresie czasu („termin oferty“).
- (2) Termin oferty określa zarząd w uchwale o rozpisaniu transzy planu i podaje go do wiedzy uprawnionych do udziału (z reguły za pośrednictwem internetowej platformy administracyjnej). W szczególnych okolicznościach zarząd może uchwalić przedłużenie terminu oferty.

§8 Dobrowolność uczestnictwa/oświadczenie przyjęcia

- (1) Uczestnictwo w PAP jest dla wszystkich uprawnionych do udziału dobrowolne.
- (2) Jeżeli uprawniony do udziału zdecyduje się na udział, wówczas oświadczenie przyjęcia i związaną z nim zgodę na Warunki Planu wyraża się zasadniczo poprzez skorzystanie z udostępnionej internetowej platformy administracyjnej. Zarząd może jednak uchwalić też inną możliwość na złożenie oświadczenia przyjęcia.
- (3) Oświadczenie przyjęcia można skutecznie składać tylko do chwili upływu danego terminu oferty. Do chwili upływu danego terminu oferty uprawniony do udziału może w każdej chwili zmienić lub odwołać swój

udział. Ponadto złożone oświadczenie staje się skuteczne z warunkowym odroczeniem do końca danego terminu oferty oraz wyłącznie wówczas, gdy w tym momencie w dalszym ciągu spełnione są warunki uczestnictwa.

- (4) Deklaracje przyjęcia otrzymane po zakończeniu okresu składania ofert nie będą brane pod uwagę, a osoba kwalifikująca się nie będzie mogła uczestniczyć w PAP.
- (5) Uprawnieni do udziału muszą w chwili przyjmowania oferty zwrócić uwagę na to, aby zachowane były ustawowe przepisy (rozporządzenie o nadużywaniu rynku) oraz wewnętrzne wytyczne CEWE w sprawie zakazu tzw. transakcji osób wtajemniczonych. Uprawnieni do udziału muszą sprawdzić to na własną odpowiedzialność, a w razie wątpliwości zasięgnąć informacji. Uprawnionym do udziału nie wolno też o tyle korzystać z prawa do zmiany lub wycofania swego uczestnictwa, jeżeli następuje to w efekcie odpowiednich informacji pochodzących od osób wtajemniczonych. Uprawnieni do udziału odpowiadają też we własnym zakresie za swoje ewentualne zobowiązania wobec organów skarbowych oraz/lub nadzorczych.
- (6) Jeżeli uprawniony do udziału skutecznie złożył swoje oświadczenie przyjęcia w terminie oferty, bierze on udział w PAP („uczestnik planu“).

§9 Przeniesienie akcji/ Uiszczenie ceny zakupu

- (1) Po upływie terminu oferty i przy zaistnieniu skutecznego oświadczenia przyjęcia akcje spółki wybranego modelu gratisowego zostają zarejestrowane na korzyść uczestnika planu w depozycie powierniczym banku (§10).
- (2) Akcje, które mają być przeniesione na uczestników planu są zgodnie ze statutem spółki tworzone albo przez podwyższenie kapitału, albo przez skup na rynku akcji ewent. są one obsługiwane z zasobów własnych akcji spółki.

§10 Administracja planu i depozyt powierniczy

- (1) W celu przeprowadzenia PAP spółka zleciła administrację PAP usługodawcy („administrator planu“) i zawarła z nimi umowę administracji. Administrator planu świadczy w związku z tym również samodzielnie lub przez osoby trzecie usługi powiernicze i depozytowe w odniesieniu do akcji spółki, które mają być przeniesione zgodnie z PAP.
- (2) Wszystkie akcje spółki przeniesione w ramach PAP na uczestników są rejestrowane w powierniczym depozycie akcji i przechowywane powierniczo na rzecz uczestnika planu („depozyt powierniczy“).

- (3) W nawiązaniu do swojego oświadczenia przyjęcia każdy uczestnik planu zawiera w tym celu z administratorem planu osobną umowę uczestnictwa („umowa uczestnictwa”). Jako przykład umowy uczestnictwa w załączniku do niniejszych Warunków Planu dołączono wersję stosowaną w Republice Federalnej Niemiec. W razie potrzeby umowa o uczestnictwo może zostać zmieniona w odniesieniu do poszczególnych krajów lub mogą być wymagane inne wyjaśnienia dotyczące zarządzania i administracji.
- (4) Zawarcie i realizacja umowy uczestnictwa jest warunkiem uczestnictwa w PAP oraz przeniesienia akcji spółki.
- (5) W razie zakończenia umowy administracji z administratorem planu oraz kontynuacji PAP spółka i uczestniczące spółki należące do koncernu zadbają o to, aby odpowiednie usługi mające na celu kontynuację PAP były świadczone przez innego administratora planu i/lub inny bank, który otrzyma zlecenie zgodnie z wyłącznym uznaniem spółki lub uczestniczących spółek należących do koncernu. Uczestnik planu zobowiązuje się w tym przypadku do złożenia wszelkich oświadczeń w celu podjęcia wszelkich działań koniecznych do zakończenia umowy uczestnictwa oraz do udzielenia zlecenia nowemu administratorowi planu i/oraz bankowi.
- (6) Powyższe zasady postępowania mogą zostać dostosowane przez spółkę lub przez uczestniczącą spółkę należącą do koncernu i zastąpione innymi zasadami postępowania, jeżeli dla pewnej grupy uczestników planu jest to konieczne ze względów podatkowych albo innych.

§11 Prawa do dywidendy i inne prawa akcjonariuszy; związek akcjonariuszy pracowniczych

- (1) Po zarejestrowaniu akcji spółki w depozycie powierniczym uczestnikowi planu jako osobie powierzającej majątek przysługują prawa z akcji spółki, w szczególności odpowiednie prawo głosu i prawo do dywidendy.
- (2) Dywidenda z akcji spółki w małym pakiecie z dopłatą lub w dużym modelu gratisowym jest, z zachowaniem postanowień umowy uczestnictwa, albo zapisywana uczestnikowi planu wg uznania spółki w gotówce na dobro wyznaczonego konta, albo regulowana zgodnie z uwarunkowaniami typowymi dla danego kraju, albo reinwestowana w akcje spółki, albo dostarczana w akcjach spółki z zachowaniem wymogów prawnych, jeżeli akcje przypisane uczestnikowi planu są przechowywane w depozycie powierniczym w myśl §10; w tym ostatnim przypadku uczestnikowi planu zapisuje się na dobro dodatkowe akcje spółki. Liczba akcji odpowiednio zapisanych na dobro zależy od dywidendy przypadającej na uprawnione akcje, podzielonej przez końcowy kurs akcji spółki w systemie XETRA-Handel Frankfurckiej Giełdy Papierów Wartościowych (lub w systemie, które wejdzie na jego miejsce) w ostatnim dniu handlowym przed miarodajnym walnym zgromadzeniem. Realizacji dokonuje administrator planu.

Dywidenda z akcji Spółki jest wypłacana Członkowi Planu, z zastrzeżeniem postanowień zawartych w deklaracjach dla Administratora Planu, w gotówce na rachunek wskazany przez Członka Planu lub rozliczana zgodnie z instrukcjami Spółki, lub reinwestowana w akcje Spółki ("reinwestowanie dywidendy") lub dostarczana w akcjach Spółki zgodnie z wymogami prawa, tak długo, jak akcje przypadające na uczestnika programu są przechowywane na rachunku powierniczym w rozumieniu § 10; w tym ostatnim przypadku uczestnik planu otrzymuje dodatkowe udziały w spółce. Liczba akcji, które mają być odpowiednio zapisane na dobro rachunku, ustala się według uprawnionych akcji. Może to W tym przypadku mogą być brane pod uwagę należne podatki i cła.

Administrator Planu będzie w przeciągu trzech dni roboczych od otrzymania wpłat z tytułu dywidendy kwoty te reinwestował. Cena zakupu, która ma być zastosowana do reinwestycji, jest średnią ceną ważoną wolumenem (VWAP) dla wszystkich zarządzanych akcji, które Administrator Planu nabywa w drodze reinwestycji dywidendy za łączną kwotę dywidendy w okresie reinwestycji. Całkowita kwota dywidendy odnosi się do całkowitej liczby akcji zarządzanych przez Administratora Planu w ramach Planów. Wydanie dodatkowo zarządzanych akcji na rachunek depozytowy (i/lub zaliczenie ułamków udziałów) przez Administratora Planu jest wykonywane jak najszybciej po zakupie. Przetwarzanie jest przeprowadzane przez Administratora Planu.

- (3) Pozostały, wynikający z reinwestycji dywidend zgodnie z §11 ust. 2 ułamek rachunkowy akcji nie nadaje – z zastrzeżeniem poniższych regulacji – żadnych praw akcjonariusza; stanowi on jedynie rachunkowe roszczenie pro rata względem akcji spółki („akcja częściowa“). Akcje częściowe są przez administratora planu zastępowane dla celów PAP przez akcje spółki, gdy tylko z roszczeń pro rata poszczególnego uczestnika planu powstanie cała akcja. Akcje częściowe nie nadają żadnych odpowiednich praw akcjonariusza, uprawniają jednak uczestników planu do dopisania im odpowiedniego ekwiwalentu dywidendy pro rata. Ekwiwalent dywidendy jest w wykonaniu §11 ust. 2 również reinwestowany w akcje (częściowe) spółki lub wypłacany uczestnikowi planu w gotówce. Administrator Planu udostępni Uczestnikom Planu informacje o sposobie sprzedaży lub likwidacji częściowych udziałów.
- (4) Dla akcji (częściowych) spółki wynikających z reinwestycji zgodnie z §11 ust. 2 nie obowiązują żadne okresy posiadania.
- (5) §8 ust. 6 obowiązuje odpowiednio.
- (6) Spółka lub uczestnicząca spółka należąca do koncernu ustanowi Stowarzyszenie Pracowników Udziałowców CEWE. Każdy uczestnik planu może związane z jego akcjami prawa głosu dobrowolnie scedować na Stowarzyszenie Pracowników Udziałowców CEWE w ramach cesji prawa głosu. Uczestnik planu pozostaje w tym wypadku uprawnionym do akcji spółki (włącznie z prawem do dywidendy), a Stowarzyszenie Pracowników Udziałowców CEWE służy w tym względzie tylko do koncentracji praw głosu oraz do przestrzegania statutu obowiązującego dla Stowarzyszenia.

§12 Okres posiadania

- (1) Akcje podlegają okresowi posiadania („okres posiadania”). Jeżeli zgodnie z §2 ust. 1 pkt (g) nie określono inaczej, okres posiadania kończy się,

wraz z upływem miesiąca, w którym wskutek skorzystania z ustawowej emerytury kończy się stosunek zatrudnienia uczestnika planu w spółce lub w uczestniczącej spółce należącej do koncernu albo uczestnik ukończył 65 rok życia.

- (2) W przypadku śmierci uczestnika planu przed upływem okresu posiadania okres posiadania kończy się przedwcześnie wraz z datą zgonu uczestnika.
- (3) W okresie posiadania uczestnik planu nie może zbywać żadnych akcji z transzy planu, obciążać ich w inny sposób lub przenosić z depozytu powierniczego na prywatne konto papierów wartościowych; nie dotyczy to dyspozycji lub przeniesień, które są konieczne w ramach administrowania planem. Administrator planu w okresie posiadania nie realizuje żadnych zleceń dyspozycji akcjami.
- (4) Naruszenie ograniczeń dyspozycji zgodnie z §12 ust. 3 przed upływem okresu posiadania prowadzi z zastrzeżeniem przepisu §14 do zaistnienia względem uczestnika planu roszczenia o wyrównanie ze strony spółki lub uczestniczącej spółki należącej do koncernu. Wysokość roszczenia o wyrównanie wynosi 25% (dwadzieścia pięć procent) końcowego kursu akcji spółki w systemie XETRA-Handel Frankfurckiej Giełdy Papierów Wartościowych (lub w systemie, które wejdzie na jego miejsce) w dniu dyspozycji lub jeżeli dyspozycja nie nastąpi w dniu handlowym, w kolejnym dniu handlowym następującym po dniu wydania dyspozycji, ma to zastosowanie po uwzględnieniu wszelkich obowiązujących podatków i kosztów.

§13 Zastrzeżenie wyrównania w gotówce

- (1) Spółka ewent. uczestnicząca spółka należąca do koncernu zastrzega sobie prawo do tego, aby prawo uczestników planu do akcji (częstkowych) zamiast w akcjach spółki spełnić wypłacając im wyrównanie w gotówce (w euro lub walucie lokalnej).
- (2) Wyrównanie w gotówce w przypadku prawa do akcji, które nie wynika z reinwestycji dywidend zgodnie z §11 ust. 2, nalicza się na podstawie kursu końcowego akcji spółki w systemie XETRA-Handel na Frankfurckiej Giełdzie Papierów Wartościowych (lub w innym systemie, który wejdzie na jego miejsce) w pierwszym dniu handlowym po upływie terminu oferty. Jeżeli prawo do akcji spółki wynika z reinwestycji dywidend zgodnie z §11 ust. 2, wysokość roszczenia wyrównawczego oblicza się od wysokości dywidendy przysługującej uczestnikowi planu.
- (3) Wyrównanie w gotówce wypłaca się uczestnikowi planu zasadniczo po potrąceniu ewentualnych podatków i innych opłat z najbliższego wynagrodzenia.

**§14 Skutki prawne w razie zakończenia stosunku zatrudnienia
przed upływem okresu posiadania**

- (1) Jeżeli na depozycie powierniczym uczestnika planu są zarejestrowane akcje z Małego Pakietu – z dopłatą lub bez – albo z Dużego Modelu Gratisowego i jego stosunek zatrudnienia w spółce lub w uczestniczącej spółce należącej do koncernu kończy się przed upływem okresu posiadania, ale stosunek zatrudnienia będzie w sposób nieprzerwany kontynuowany w innej uczestniczącej spółce należącej do koncernu lub w innej spółce, prawa uczestnika planu wynikające z PAP istnieją nadal o tyle, że spółka ewent. pierwotna uczestnicząca spółka należąca do koncernu winna uzgodnić z przejmującą pracownika uczestniczącą spółką należąca do koncernu lub też z inną spółką przejście praw i obowiązków ze spółki zwalniającej pracownika do spółki przyjmującej go. W przypadku gwarancji centralnej zmiana spółki nie ma żadnego znaczenia dla zapewnionej transzy planu.
- (2) Skutki prawne trwałego rozwiązania stosunku pracy ze spółką lub spółką uczestniczącą zależą od tego, czy rozwiązanie stosunku pracy nastąpiło z przyczyn normalnych czy szczególnych. Zakończenie stosunku pracy z normalnych przyczyn następuje, gdy uczestnik planu pobiera ustawową emeryturę, gdy osiągnie wiek 65 lat, gdy stosunek pracy kończy się z powodu zmian strukturalnych lub gdy umiera. Wypowiedzenie umowy o pracę z przyczyn szczególnych w rozumieniu niniejszych warunków planu następuje, gdy uczestnik planu rozwiązuje stosunek pracy ze spółką lub spółką uczestniczącą, gdy jego stosunek pracy zostaje rozwiązany przez spółkę lub spółkę uczestniczącą, lub gdy stosunek pracy zostaje rozwiązany polubownie w drodze porozumienia lub nakazu sądowego.
- (3) W przypadku rozwiązania stosunku pracy uczestnika planu z normalnych przyczyn, wszystkie okresy posiadania wszystkich akcji CEWE znajdujących się na rachunku powierniczym kończą się.
- (4) Jeżeli na koncie depozytowym uczestnika planu są zarejestrowane akcje z dużego modelu gratisowego i jego stosunek zatrudnienia w spółce lub w uczestniczącej spółce należącej do koncernu kończy się przed upływem okresu posiadania, a stosunek zatrudnienia nie będzie w sposób nieprzerwany kontynuowany w innej uczestniczącej spółce należącej do koncernu lub w spółce, administrator planu zbywa akcje przeniesione na uczestnika planu i wypłaca (po potrąceniu podatku oraz pozostałych opłat jak i po potrąceniu ewentualnych opłat związanych ze zbyciem) wpływ spółce lub uczestniczącej spółce należącej do koncernu. Uczestnik planu otrzymuje wypłatę wyrównawczą w wys. 75% (siedemdziesiąt pięć procent) tego zbycia. Zbycie akcji powinno nastąpić niezwłocznie po zakończeniu stosunku pracy uczestnika planu.
- (5) Jeżeli akcje z Małego Pakietu Gratisowego - z dodatkowym nabyciem lub bez - zostaną zaksięgowane na rachunku powierniczym Uczestnika Planu, a jego zatrudnienie w spółce lub w spółce uczestniczącej zakończy się ze względu na szczególną przyczynę przed upływem okresu posiadania, Uczestnik Planu zobowiązany jest do dalszego przestrzegania okresu posiadania akcji w niezmienionej formie (§ 12 ust. 3 i ust. 4).

- (6) Uczestnicząc w MAAP, Uczestnik Planu wyraża zgodę na ewentualną sprzedaż i na wypłatę wpływów (w przypadku braku bezpośredniej płatności na rzecz Uczestnika Planu zgodnie z §14 ust. 3) na rzecz spółki lub spółki uczestniczącej lub przenosi swoje ewentualne roszczenie wobec Administratora Planu o wypłatę wpływów na rzecz spółki lub spółki uczestniczącej. Ewentualna płatność rozrachunkowa na rzecz uczestnika planu następuje w momencie, gdy staje się to możliwe po sprzedaży akcji.
- (7) W poszczególnych przypadkach zarząd wg własnego uznania może odstąpić od postanowień zawartych w §14 ust. 1 do 5 na korzyść uczestnika planu.

§15 Zmiany struktury

- (1) Jeżeli w przypadku gwarancji lokalnej uczestnicząca spółka należąca do koncernu, zakład lub część zakładu, w której zatrudniony jest uczestnik planu wystąpi z Grupy CEWE (np. w razie sprzedaży spółki, zamknięcia zakładu lub części zakładu lub innego działania) lub jeżeli zakończy się ciągły, bezpośredni lub niebezpośredni udział większościowy spółki w uczestniczącej spółce należącej do koncernu ewent. jeżeli stosunek zależności uczestniczącej spółki należącej do koncernu zakończy się z innych przyczyn (w dalszym ciągu łącznie zwanych „zmiana struktury“), a uczestnik planu bezpośrednio po skutecznieniu się zmiany struktury pozostaje dalej w stosunku zatrudnienia ze spółką lub (inną) uczestniczącą spółką należąca do koncernu, to prawa uczestnika planu wynikające z PAP istnieją, tyle, że spółka ewent. pierwotna uczestnicząca spółka należąca do koncernu winna uzgodnić z przejmującą pracownika spółką ewent. z uczestniczącą spółką należąca do koncernu przejście praw i obowiązków ze spółki zwalnianej pracownika do spółki przyjmującej go. W razie gwarancji centralnej zmiana taka nie ma żadnych skutków na PAP.
- (2) Jeżeli w przypadku gwarancji centralnej lub lokalnej uczestnik planu po zmianie struktury w myśl §15 ust. 1 nie pozostaje dalej w stosunku zatrudnienia ze spółką lub (inną) uczestniczącą spółką należąca do koncernu i z tego powodu odejdzie on przed upływem terminu posiadania z Grupy CEWE, termin posiadania kończy się przedwcześnie w chwili odejścia z Grupy CEWE.

§16 Zdeponowanie akcji przy odejściu z Grupy CEWE/ zakończenie zdeponowania

- (1) Przy odejściu z Grupy CEWE wskutek zmiany struktury (§15 ust. 2) lub wskutek zakończenia stosunku zatrudnienia uczestnik planu w ciągu trzech (3) miesięcy od przedwczesnego zakończenia okresu posiadania ewent. od ostatniego dnia stosunku zatrudnienia winien zbyć wszystkie mu wówczas jeszcze przypisane akcje zarządzane przez administratora planu akcji spółki lub – jeśli to możliwe – przenieść z depozytu powierniczego na prywatne konto papierów wartościowych. Można przenieść tylko całe akcje, akcje częściowe wypłaca się zgodnie z postanowieniami umowy uczestnictwa. Równowartość akcji częściowych, również przy przeniesieniu pozostałych akcji spółki, jest przekazywana na zdeponowane u administratora planu konto referencyjne uczestnika planu.

Przekazanie ekwiwalentnej wartości może zostać zrealizowane także za pośrednictwem spółki. Regulacje §8 ust. 6 obowiązują odpowiednio. Jeżeli uczestnik planu w tym terminie nie spowoduje ani przeniesienia, ani zbytu, administrator planu po otrzymaniu odpowiedniej informacji ze spółki o upływie trzymiesięcznego terminu zbędzie wszystkie przypisane uczestnikowi planu akcje spółki w imieniu uczestnika planu ewent. jego spadkobiorców, spełniwszy wymogi prawne i obowiązki zgodnie z postanowieniami umowy uczestnictwa (§10.3), a wpływ ze zbytu po potrąceniu kosztów zbytu przeleje na zdeponowane u administratora planu konto referencyjne uczestnika planu ze skutkiem uwalniającym. Jeżeli również po uzgodnieniu ze spółką lub z uczestniczącą spółką należącą do koncernu przelew na konto nie jest możliwy, wówczas wpływ ze zbytu można zdeponować w sądzie powszechnym zgodnie z §§ 372 i nast. kodeksu cywilnego, rezygnując z prawa do wycofania.

- (2) Jeżeli okres posiadania akcji przeniesionych na pracownika kończy się wskutek zakończenia stosunku zatrudnienia z powodu skorzystania z ustawowej emerytury, spółka może uzgodnić z uczestnikiem planu, że akcje przeniesione na niego wyjątkowo zostaną pozostawione na depozycie powierniczym.
- (3) W przypadku §14 ust. 1 okres wymieniony w §16 ust. 1 dla wszystkich przypisanych uczestnikowi planu akcji, administrowanych przez administratora rozpoczyna się z upływem okresu posiadania.
- (4) Spółka lub uczestnicząca spółka należącą do koncernu zastrzega sobie prawo do tego, aby w przypadku zaistnienia uzasadnionego interesu (np. braku kontynuacji PAP, zmiany administratora planu) wezwać uczestnika planu do zakończenia depozytu wszystkich akcji zgodnie z §16 ust. 1. Obowiązuje to zwłaszcza w przypadku odejścia uczestnika planu z Grupy CEWE wskutek zakończenia jego stosunku zatrudnienia po upływie terminów posiadania.
- (5) Przepis §16 ust. 1 obowiązuje odpowiednio, jeżeli spółka zakończyła PAP i/lub nie istnieje już zlecenie wobec żadnego administratora planu i/lub banku, przy czym termin trzymiesięczny rozpoczyna swój bieg od poinformowania o wypowiedzeniu lub zaprzestaniu zlecenia.
- (6) Jeżeli okres posiadania zakończy się przedwcześnie zgodnie z §12 ust. 2 (śmierć uczestnika planu), wówczas §16 ust. 1 obowiązuje z założeniem, że spadkobiercy ewent. zapisobiorcy uczestnika planu (spadkodawcy) wszystkie przypisane im, zarządzane przez administratora planu akcje spółki zbędą w okresie trzech (3) miesięcy od zakończenia okresu posiadania lub - jeśli to możliwe – przeniosą je z depozytu powierniczego na prywatne konto papierów wartościowych.

§17 Potrącenie podatków i opłat / kosztów

- (1) Podatki oraz inne opłaty, które są związane z akcjami spółki, wypłatą dywidendy lub ekwiwalentów za dywidendę, odpowiednim wyrównaniem w gotówce oraz ze zbyciem tych akcji ewent. powstające przy wprowadzaniu, realizacji i zakończeniu PAP, w ramach dopuszczanych prawem, zasadniczo opłacają wyłącznie uczestnicy planu ewent. ich prawni następcy.

- (2) Potrącenia podatków i innych opłat w związku z uczestnictwem w PAP zgodnie z ustawowymi przepisami zasadniczo dokonuje jako pracodawca spółka lub uczestnicząca spółka należąca do koncernu. Kwoty do potrącenia odciąża się z wynagrodzenia wypłacanego uczestnikowi planu albo z innych należnych mu świadczeń. Gdyby potrącona kwota nie była wystarczająca do pokrycia podatków i pozostałych opłat albo gdyby nie było możliwa do uzyskania z innych przyczyn, wówczas uczestnik planu lub jego spadkobiercy albo zapisobiorcy zobowiązani do tego, aby odpowiednie niedobory w inny sposób pokryć spółce i/lub uczestniczącym spółkom należącym do koncernu. Chyba, że rozwiązania danego kraju stanowią inaczej.
- (3) Wszelkie koszty, które powstają w związku z przeniesieniem lub zbyciem akcji spółki lub akcji (częstkowych) spółki z reinwestycji dywidend na rzecz uczestnika planu, z ich administrowaniem na depozycie powierniczym w ramach PAP oraz z ogólną administracją PAP, ponosi zasadniczo uczestnik planu ewent. jego następca prawny.
- (4) Bez naruszenia powyższego zarząd może wyjątkowo i zawsze wg własnego uznania, zwłaszcza w przypadku zmian struktury, zdecydować zgodnie z obowiązującym prawem, czy podatków i opłat w myśl §17 ust. 1 oraz kosztów w myśl §17 ust. 3 nie pokryje spółka lub uczestnicząca spółka należąca do koncernu.

§18 Zastrzeżenie dobrowolności

- (1) Wszelkie oferty przedkładane w ramach PAP stanowią dobrowolne świadczenia spółki ewent. uczestniczących spółek należących do koncernu i nie uzasadniają co do przyczyny ani wysokości jakichkolwiek roszczeń dotyczących przyszłego zagwarantowania akcji spółki lub podobnych programów. Również w przypadku kontynuacji lub ponownego przedłożenia ofert w ramach PAP nie istnieje żadne roszczenie prawne pracowników do kontynuacji lub powtórzenia oferty lub równorzędnego świadczenia w przyszłości (zastrzeżenie dobrowolności).
- (2) Zarząd osobno zadecyduje wg własnego uznania i zgodnie z obowiązującym prawem, statutem spółki oraz odpowiednimi regulaminami, czy i na jakich warunkach zostanie wydana kolejna transza planu w ramach PAP.
- (3) W przypadku wydania nowej transzy planu, zastosowanie mają wyłącznie Warunki Planu dotyczące przyszłej transzy planu oraz stosowna uchwała Zarządu Spółki.

§19 Informacja i wskazówki dotyczące ryzyka dla uczestników

- (1) Administrator planu udostępni każdemu uczestnikowi planu roczny wyciąg z konta depozytowego odnośnie przypisanego mu zasobu akcji w ramach PAP oraz potwierdzenie transakcji przy każdej transakcji na akcjach spółki dokonywanej za pośrednictwem platformy internetowej.

- (2) Każdy uczestnik planu zobowiązuje się zgłaszać spółce ewent. swojej uczestniczącej spółce należącej do koncernu i administratorowi planu wszelkie zmiany swoich danych, zwłaszcza adresu i numeru konta oraz cech podatkowych.
- (3) Uzyskanie ewent. nabycie akcji (częstkowych) spółki z tytułu PAP nie nadaje uczestnikowi planu żadnych praw pod względem uzasadnienia albo kontynuacji jego stosunku zatrudnienia ze spółką lub z uczestniczącą spółką należąca do koncernu i w żaden sposób nie wpływa na prawo uczestnika planu, spółki i uczestniczącej spółki należącej do koncernu do zakończenia tego stosunku zatrudnienia zgodnie z przepisami umownymi i prawnymi. Prawa z tytułu PAP nie stanowią części składowej stosunku zatrudnienia pomiędzy uczestnikiem planu a spółką lub uczestniczącą spółką należąca do koncernu. Roszczenia uczestnika planu z tytułu transzy planu w przypadku gwarancji centralnej przez spółkę kierują się przeciwko spółce, obowiązuje tu zasada zdecydowanego rozdziału pomiędzy stosunkiem zatrudnienia a umownym przyznaniem praw w ramach transzy planu z tytułu niniejszego PAP.
- (4) Zwraca się uwagę uczestników planu na fakt, że nabycie akcji jest związane z różnego rodzaju ryzykiem, np. z ryzykiem ujemnego rozwoju wartości akcji oraz ze związanym z tym ryzykiem częściowej albo całkowitej utraty kapitału zainwestowanego przez uczestników planu. Spółka lub uczestnicząca spółka należąca do koncernu nie odpowiada za niekorzyści lub szkody, jakie uczestnik planu poniesie przez ewentualny ujemny rozwój wartości (np. spadek kursu akcji).

§20 Przetwarzanie danych i ochrona danych

W celu realizacji umowy spółce oraz administratorowi planu przekazywane są związane bezpośrednio z tą realizacją niezbędne dane. Dotyczy to następujących danych: imię, nazwisko, numer personalny w uczestniczącej spółce należącej do koncernu, data urodzenia, data przystąpienia do planu, adres, adres e-mail, numer depozytu powierniczego uczestnika planu, jak i liczba akcji. Powyższe następuje na podstawie artykułu 6 ust. 1 lit. a) i f) ustawy o ochronie danych osobowych. Wraz ze swoją zgodą na uczestnictwo w PAP, uczestnik planu wyraża zgodę na przetwarzanie swoich danych osobowych.

§21 Postanowienia końcowe

- (1) Jeżeli którekolwiek z postanowień niniejszych Warunków Planu jest lub okaże się w całości lub częściowo niewykonalne, nie narusza to pozostałych postanowień. Luka powstająca ewentualnie przez nieskuteczność lub niewykonalność któregoś z przepisów Warunków Planu zostanie wypełniona w sposób oddający jej sens w drodze uzupełniającej interpretacji umowy, z uwzględnieniem interesów zaangażowanych stron.

- (2) Niniejsze postanowienia planu obowiązują dla obecnej transzy w ramach PAP.
- (3) Zarząd zastrzega sobie jednak prawo do zmiany Warunków Planu w każdym czasie; jednakże takie zmiany Warunków Planu nie mogą mieć wpływu na prawa i obowiązki uczestnika planu, które zostały nadane przed zmianą, jeżeli dany uczestnik planu nie wyrazi zgody na zmianę lub też zmiana jest konieczna do zachowania ustaw lub przepisów państwowych z wyważeniem interesów uczestnika planu.
- (4) W przypadku, gdy dochodzi do zmiany pod względem akcji spółki, np. poprzez fuzję, konsolidację, wymianę akcji lub powiększenie liczby akcji przy niezwiększeniu kapitału podstawowego lub do innej zmiany mającej wpływ na akcje spółki, spółka jest uprawniona, ale nie zobowiązana, do dokonania korekt, w szczególności w odniesieniu do akcji częściowych.
- (5) Do PAP i wszystkich związanych z nim regulacji i porozumień znajduje zastosowanie prawo niemieckie.
- (6) Jako sąd właściwy miejscowo uzgadnia się właściwy dla danego miejsca sąd niemiecki.
- (7) Warunki Planu sporządzono w języku niemieckim. Każda wersja Warunków Planu w innym języku stanowi tylko niewiążące ich tłumaczenie. W przypadku kwestii interpretacyjnych lub rozbieżności między niemiecką wersją a tłumaczeniem Warunków Planu obowiązuje wyłącznie niemiecka wersja niniejszych Warunków Planu.